



ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
Landesverteidigungsakademie
Zentrum für menschenorientierte Führung und Wehrpolitik

Milizbefragung 2019

Zeitraum 13.-30.04.2019

Ergebnisdarstellung

Wien, am 19.09.2019 (ZMFW) bzw. 04.02.2020 (EVb)



Auswertung der Milizbefragung 2019 verfasst von:

R Ing. Mag. (FH) Stefan LACKINGER, BSc MSc
ObstltdhmfD Ing. Mag. Stefan RAKOWSKY, MSc
OR Mag. Wolfgang PRINZ
ADir Ing. Stephan HEISIG
Hauptreferat Innere und Soziale Lage
LVAK/ZMFW

Einarbeitung der Ergebnisse der Milizbefragung 2016, Vergleich der beiden Befragungen und
Maßnahmen verfasst bzw. zusammengefasst von:

Bgdr Mag. Stefan THALLER
AL EVb



Inhalt

Zusammenfassung.....	3
Grafische Darstellung der Ergebnisse.....	6
Grafische Darstellung der Auswertungen.....	8
1. Angaben zur Person.....	8
1.1 Beorderungsart.....	8
1.2 Beorderung (sbststrukt Miliz, MilizAtl, ExpStb).....	10
1.3 Bundesland – Beorderung.....	11
1.4 Beorderung in einer Kommandantenfunktion.....	12
1.5 Beorderung auf welcher Ebene einer Kommandantenfunktion.....	13
1.6 Zeitpunkt der letzten Übung/Präsenzdienstleistung als Milizsoldat.....	14
1.7 Durchschnittliche Tage pro Jahr beim Bundesheer.....	15
1.8 Rang.....	16
1.9 Geschlecht.....	17
1.10 Derzeitiger Familienstand?.....	18
1.11 Bundesland - Hauptwohnsitz.....	19
1.12 Alter.....	20
1.13 Höchste abgeschlossene schulische Ausbildung.....	21
1.14 Anzahl der Beschäftigten/Mitarbeiter.....	22
1.15 Berufliche Position.....	23
1.16 Derzeitige Beschäftigung.....	24
2. Persönliche Bedeutung.....	25
2.1 Militärische Landesverteidigung für ÖSTERREICH.....	25
2.2 Entwicklung einer erweiterten europäischen Gesamtverteidigung.....	27
2.3 Wichtigkeit von Hilfeleistungen im Katastrophenfall.....	28
2.4 Wichtigkeit von Auslandseinsätzen.....	29
2.5 Subjektive Bedeutung der Miliz.....	30
3. Hinderungsgründe.....	36
3.1 Vorhandensein von Gründen gegen ein Engagement in der Miliz.....	36
3.2 Konkrete Gründe gegen ein Engagement in der Miliz.....	37
4. Präferenzen.....	39
4.1 Was mir als Milizsoldat wichtig ist.....	39
4.2 Freiwillige Meldung zu Milizübungen.....	58
4.2.1 Freiwillige Meldung zu MÜ-Tagen (nur unbefristet Beordnete und Gesperrte)...	58
4.2.2 Freiwillige Meldung zu weiteren MÜ-Tagen (nur unbefristet Beordnete und Gesperrte).....	60
4.2.3 Mögliche Freiwillige Meldung zu MÜ-Tagen (nur befristet Beordnete).....	62

5.	Inlands- und Auslandseinsatz	67
5.1	Interesse an Inlandseinsätzen	67
5.2	Interesse an Auslandseinsätzen	72
6.	Milizengagement	74
6.1	Auswirkungen des Milizengagements auf das Berufsleben	74
6.2	Auswirkungen des Milizengagements auf das Privatleben	88
6.3	Milizengagement und Freiwilligenengagement	95
6.4	Aussagen zum militärischen Umfeld	100
7.	Kommunikation und Information	106
7.1	Informationsquellen und Kommunikationsmöglichkeiten	106
7.2	Zeitschrift MilizInfo	108
8.	Milizbetreuung	113
8.1	Kenntnis des Milizbetreuers	113
8.2	Mobverantwortliches Kommando	114
8.3	Einladung zu außerdienstlichen Veranstaltungen	115
8.4	Teilnahme an außerdienstlichen Veranstaltungen	117
8.5	Kommunikation mit dem Milizbetreuer	119
9.	Resümee	120
9.1	Erforderliche Verbesserungen für Milizsoldaten	120
9.2	Vertrauen	122
9.2.1	Vertrauen in unmittelbare Kameraden	122
9.2.2	Vertrauen in unmittelbare militärischen Vorgesetzten	123
9.2.3	Vertrauen in den Milizbetreuer	124
9.2.4	Vertrauen in das mobverantwortliche Kommando	125
9.2.5	Vertrauen in die militärische Führung allgemein	126
9.2.6	Vertrauen in die politische Führung allgemein	127
9.2.7	Vertrauen in die unmittelbaren zivilen Kollegen	128
9.2.8	Vertrauen in den unmittelbaren zivilen Vorgesetzten	129
9.2.9	Vertrauen in den zivilen Vorgesetzten allgemein	130
9.3	Beim Bundesheer erworbene Kompetenzen	131
9.3.1	Beim Bundesheer erworbene Kompetenzen	131
9.3.2	Nützlichkeit der beim Bundesheer erworbenen Kompetenzen	133
9.3.3	Beim Bundesheer erworbene Kompetenzen und Arbeitgeber	134
9.4	Beurteilung der bisherigen Zeiten beim Bundesheer	135

Zusammenfassung

Mittels AV zu S92000/696-GStbAbt/2018 hat GStbAbt der Durchführung einer Befragung der Wehrpflichtigen des Milizstandes bzw. Frauen in Miliztätigkeit zugestimmt und mit S90466/7-MFW/2018 wurde ZMFV von MFW hierzu beauftragt.

Im Zeitraum vom 13.04. – 30.04.19 führte das „Zentrum für menschenorientierte Führung und Wehrpolitik“ des Bundesministeriums für Landesverteidigung dann nach 2016 wiederum eine Onlinebefragung österreichischer Milizsoldaten durch.

Dabei wurden ca. 30.500 befristet Beordnete, unbefristet Beordnete sowie „am Arbeitsplatz Gesperrte“ schriftlich zur Teilnahme an der Befragung eingeladen. Insgesamt nahmen in der Folge daran 3.031 Personen teil; davon waren 2.601 unbefristet beordert, 316 befristet beordert und 114 am Arbeitsplatz gesperrt.

Die Rücklaufquote betrug insgesamt 9,95%.

Bezogen auf Personengruppen haben ca. 33% aller Milizoffiziere, ca. 20% aller Milizunteroffiziere und ca. 5% aller Milizmannschaften an der Befragung teilgenommen.

Von den verschiedenen Beordneten-Gruppen haben ca. 20% aller „Gesperrten“ und ca. 15% aller unbefristet Beordneten, aber nur ca. 2% aller befristet Beordneten, an der Milizbefragung 2019 teilgenommen.

Verglichen mit der Milizbefragung 2016 muss leider festgestellt werden, dass – bei im Vergleich 2019 zumindest gleichen bzw. teilweise sogar intensiveren Werbe-/Informations-/Öffentlichkeitsmaßnahmen - alle o.a. Werte im Jahr 2016 höher gewesen sind (zB 6.833 Teilnehmer, was damals einer Rücklaufquote von 26,65% entsprochen hat).

Besonders eklatant unterschiedlich ist, dass 2019 nur ca. 5% aller Mannschaften bzw. ca. 2% aller befristet Beordneten an der Milizbefragung teilgenommen haben, im Vergleich zu ca. 32% der Mannschaften bzw. ca. 15% der befristet Beordneten im Jahr 2016!

Die Ergebnisse beider Befragungen spiegeln ein Bild der Milizsoldaten wider, welches einerseits geprägt ist von den zahlreichen Einsparungen und Umstrukturierungen der letzten Jahre/Jahrzehnte, andererseits zeigt es aber auch die noch immer enge Verbundenheit und hohe Motivation der Milizsoldaten mit der Institution Bundesheer.

Augenscheinlich ist, dass

- die Milizsoldaten grundsätzlich kritischer und einfordernder geworden sind.
- Gesperrte und befristet Beordnete grundsätzlich in Allem kritischer urteilen und sich das System zukünftig vermehrt/mehr um diese Personengruppen „kümmern“ muss.
- das Bundesheer – hier insbesondere auch die Milizbearbeitung/-betreuung und auch das Vertrauen in militärische Funktionsträger bzw. das militärische System – im Jahr 2019 teils signifikant positiver gesehen wird als noch 2016.

Kernaussagen:

- **Persönliche Bedeutung:**

Der sicherheitspolizeiliche Assistenzinsatz und die Hilfeleistung bei Elementarereignissen/Unglücksfällen außergewöhnlichen Umfangs und wird unisono als sehr wichtig erachtet – nahezu ebenso wichtig, die militärische Landesverteidigung. Die Miliz steht für interessante Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Kameradschaft und um etwas für das

Land zu tun – besonders bei unbefristet Beordneten und Gesperrten, jedoch weniger bei befristet Beordneten. „Miliz“ steht weniger für öffentliche Anerkennung, die Möglichkeit Geld zu verdienen oder Mitgestaltung bei der Entwicklung des ÖBH.

- **Hinderungsgründe:**
Für etwa die Hälfte der unbefristet Beordneten und Gesperrten und nahezu zwei Drittel der befristet Beordneten gibt es Hinderungsgründe an einem Engagement in der Miliz. Als besondere Hinderungsgründe wird die hohe Inanspruchnahme durch den Zivilberuf und das darunter leidende Privatleben gesehen.
- **Präferenzen:**
Den Milizsoldaten ist es besonders wichtig, klare Aufgaben zu haben, der Bevölkerung aktiv helfen zu können, von der Präsenzorganisation akzeptiert zu werden und sich entsprechend ihrer (zivilen) Kenntnisse und Fertigkeiten einbringen zu können.
- **Inlands- und Auslandseinsatz:**
Etwa die Hälfte der unbefristet Beordneten kann sich vorstellen, sich freiwillig für einen Inlandseinsatz zu melden – bei den befristet Beordneten ist dies lediglich ein Drittel. Von den unbefristet sowie befristet Beordneten werden als positive Gründe für einen Inlandseinsatz eine akzeptable Dauer, angemessene Bezahlung und persönliche Betroffenheit angeführt. Die Milizsoldaten können sich überwiegend vorstellen, ein bis zwei Mal pro Jahr bis zu jeweils einen Monat für einen Inlandseinsatz herangezogen zu werden.
Ca. die Hälfte der Gesperrten und nahezu vier von zehn unbefristet Beordnete können sich auch vorstellen, sich freiwillig für einen Auslandseinsatz zu melden. Überwiegend werden als positive Gründe für eine solche Entscheidung die variable Einsatzdauer, erhöhte Bezahlung sowie der erleichterte Zugang zu umfassender allgemeiner Einsatzvorbereitung angegeben.
- **Milizengagement:**
Beinahe die Hälfte der unbefristet Beordneten sowie mehr als die Hälfte der Gesperrten können ihr Milizengagement mit ihrem Beruf gut in Einklang bringen. Jedoch zeigen die Ergebnisse, dass der Arbeitgeber das Milizengagement nicht ausreichend unterstützt bzw. sich Schwierigkeiten in der Freistellung für Miliztätigkeiten ergeben.
Die beim Bundesheer erworbenen/erweiterten Kompetenzen werden von den Milizsoldaten durchaus sehr positiv gesehen, sind jedoch den Arbeitgebern wenig bewusst bzw. werden von den Arbeitgebern zu wenig gewürdigt.
Etwa drei von zehn der befristet Beordneten geben an, dass Sie keine Information über die Anerkennungsprämie bei „Freiwilligenmeldungen zu weiteren MÜ“ und auch kein Interesse an einer solchen Freiwilligenmeldung haben.
- **Milizbetreuung:**
Nahezu drei Viertel der unbefristet Beordneten und ca. 60% der Gesperrten wissen, welche Person(en) konkret als Milizbetreuer für Sie zuständig sind – mehr als zwei Drittel der befristet Beordneten, ein Drittel der Gesperrten und ein Viertel der unbefristet Beordneten wissen dies aber nicht. Im selben Verhältnis zeigt sich in etwa auch die Unzufriedenheit mit der Betreuung/Information durch Ihr mobilmachungsverantwortliches Kommando.
- **Attraktivität:**
Um die Miliztätigkeit zu attraktivieren, sollte hauptsächlich die Ausrüstung, das Image des Bundesheeres in der Gesellschaft, die Anrechenbarkeit militärischer Ausbildung, die Glaubwürdigkeit/Realitätsbezogenheit von Übungen sowie die Ausbildung verbessert werden.

- **Vertrauen:**
Das Verhältnis der Milizsoldaten zu Vorgesetzten sowie Kameraden/Kollegen (militärisch als auch zivil), zu ihren Milizbetreuern bzw. zum mobverantwortliche Kommando ist stark von Vertrauen geprägt.
In einer Gesamtschau kann festgestellt werden, dass das Vertrauen in Personen/Funktion im zivilen Bereich grundsätzlich höher ist als im militärischen Bereich. Einzig das Vertrauen in die politische Führung allgemein ist vergleichsweise am geringsten.
- **Resümee:**
Rückblickend beurteilen nahezu drei Viertel der unbefristet Beordneten, ca. 80% der Gesperrten und mehr als die Hälfte der befristet Beordneten die bisherigen Zeiten beim Bundesheer als sinnvoll. Lediglich ca. 28% der Teilnehmer, davon aber ca. 43% der befristet Beordneten, befinden die Zeiten beim Bundesheer als sinnlos.

Grafische Darstellung der Ergebnisse

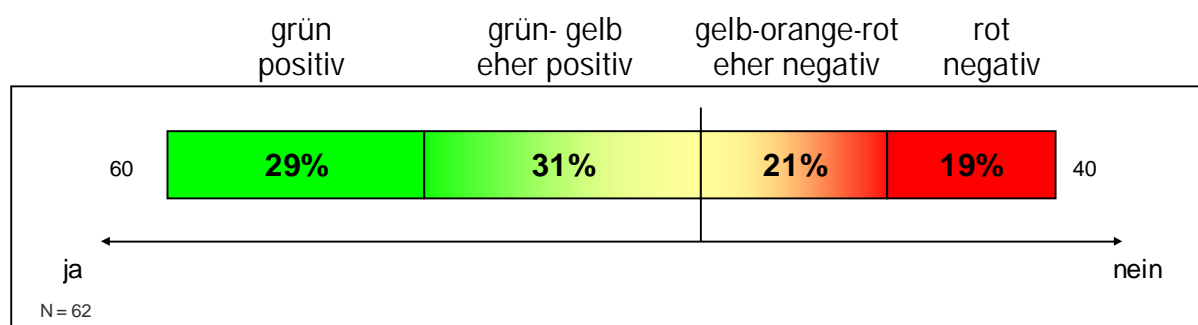
Mit gegenständlichen Darstellungen sollen die Ergebnisse der Milizbefragung 2019 zusammenfasst und mit der Befragung aus 2016 verglichen werden.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung der Milizbefragung 2016

Ergebnisse der Milizbefragung 2016 beziehen sich grundsätzlich auf die Gesamtmenge an Beorderten und Gesperrten und können im Detail in S90271/3-EVb/2016 (1) vom 24.06.16 nachgelesen werden.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung der Milizbefragung 2019

In den grafischen Darstellungen der Milizbefragung sind die Antworten zumeist in Abhängigkeit von der Ausrichtung der Antwort farblich kodiert:



Rote Farbtöne sind daher grundsätzlich eher negativ zu bewerten, gelbe neutral und grüne positiv.

Alle Balken einer Grafik sind an einer Linie ausgerichtet, die die Mitte des neutralen Bereichs anzeigt. Die numerischen Angaben in jedem Teilbereich entsprechen dem auf ganze Zahlen gerundeten prozentuellen Anteil der Antwortkategorie an den gültigen Antworten. Der Summenwert einer Grafik kann infolge von Auf- oder Abrundungen vom Sollwert 100% geringfügig abweichen (z.B. 99% oder 101%).

Im Falle von vier Antwortalternativen wird jeweils links und rechts vom Balken die Summe der Anteile im positiven bzw. negativen Bereich angezeigt.

Falls Sie noch weitere Fragen zu den Ergebnissen haben, bitten wir Sie, uns zu kontaktieren.

LVAK/ZMFW
HRef | Innere und soziale Lage
Stiftgasse 2A
1070 Wien
Tel.: 050201 10-28410

Die verwendeten personenbezogenen Ausdrücke betreffen, soweit dies inhaltlich in Betracht kommt, Frauen und Männer gleichermaßen.

Ausgangslage/Auftrag

Auf Basis der Milizbefragung 2016 durch das externe Befragungsinstitut PUBLIC OPINION wurde 2019 eine Wiederholung durch LVAK/ZMFW/HRefIn&sozL angestrebt, um die Umsetzung der Ergebnisse evaluieren bzw. neue Erkenntnisse gewinnen zu können.

Mittels AV zu S92000/696-GStbAbt/2018 hat GStbAbt „nach Rücksprache mit ChGStb dem Ansinnen für 2019 zugestimmt“. MFW hat dem Ergebnis des Sondierungsgesprächs von AL EVb mit RL In&sozL am 03.09.18 zugestimmt und noch am gleichen Tag ZMFW mit S90466/7-MFW/2018 beauftragt, gegenständlicher Unterstützung nachzukommen und in direkter Absprache mit PoC/EVb die geforderten Beiträge zu leisten.

Nach erfolgten Koordinierungsbesprechungen wurde eine Online-Umfrage durch LVAK/ZMFW/HRefIn&sozL erstellt und 31.000 Zugangsschlüssel/Passwörter zur Verfügung gestellt.

Datenerhebung

Die Datenerhebung fand im Zeitraum von 13. bis 30. April 2019 statt. Der Online-Fragebogen wurde mit der Open Source -Anwendung LimeSurvey (Version 3.15.5, LimeSurvey Project Team & Schmitz, 2012) im Internet erstellt und konnte über einen Link auf der Bundesheer-Homepage (<https://umfrage.bundesheer.at>) erreicht werden. Es wurden ca. 30.000 Wehrpflichtige des Milizstandes bzw. Frauen in Miliztätigkeit per Anschreiben (je nach Beorderungsart) ersucht, an der Umfrage mit einem zugesandten Zugangsschlüssel/Passwort teilzunehmen. Die Bearbeitung der Umfrage beanspruchte ca. 20 Minuten.

Wehrpflichtige des Milizstandes bzw. Frauen in Miliztätigkeit, die dem Österreichischen Bundesheer eine gültige E-Mail-Adresse bekanntgegeben hatten, wurden ab 23. April 2019 nochmals per E-Mail zur Teilnahme an dieser Befragung eingeladen.

Nach Beendigung der Online-Befragung wurde diese durch LVAK/ZMFW/HRefIn&sozL mittels IBM SPSS Statistics 25 analysiert und ausgewertet.

Sämtliche Auswertungen erfolgten unter Wahrung der Anonymität.

Grafische Darstellung der Auswertungen

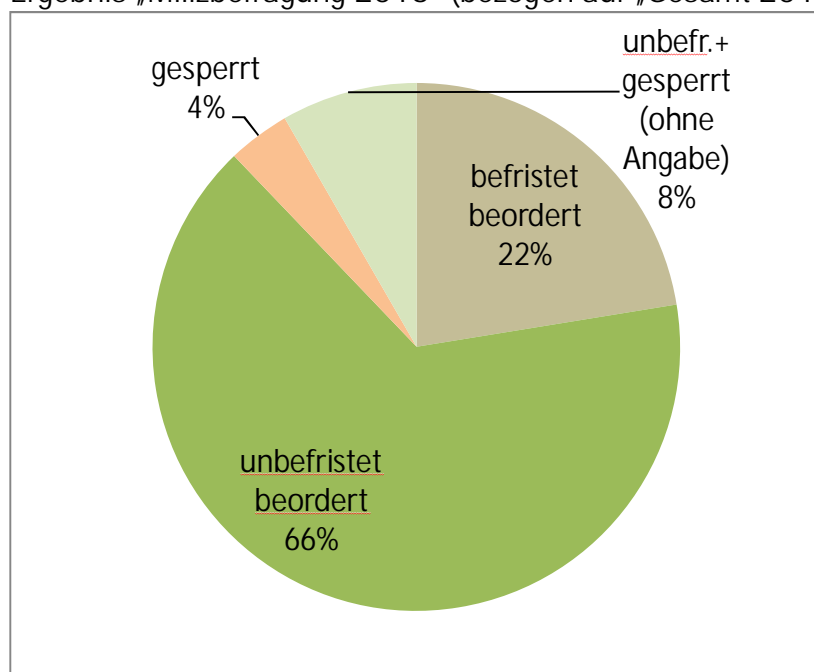
1. Angaben zur Person

Nachfolgend werden die Merkmale der Stichprobe mit den Angaben zur Person dargestellt.

1.1 Beorderungsart

1.1.1 Frage: Gesamtauswertung (subjektive Angabe der Teilnehmenden über ihre Art der Beorderung; Antwortmöglichkeiten: unbefristet beordert, gesperrt, befristet beordert; zeilenweise dargestellt nach objektiver Zuordnung je nach Umfrage in unbefristet Beordnete, Gesperrte, befristet Beordnete)

1.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



Insgesamt nahmen an der Milizbefragung 2016 6.833 Personen teil; davon waren 1.532 (= ca. 22%) befristet beordert und 5.301 (= ca. 78%) unbefristet beordert bzw. am Arbeitsplatz gesperrt. Die Rücklaufquote betrug insgesamt 26,65 Prozent.

Von den 6.833 teilnehmenden Personen waren 5.301 (= ca. 34% aller Personen dieser Gruppe) unbefristet Beordnete bzw. Gesperrte und 1.532 (= ca. 15% aller Personen dieser Gruppe) befristet Beordnete.

1.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“

Rücklauf nach Beorderung (objektive Zuordnung je nach Umfrage):

	Miliz gesamt	Teilnehmer Milizbefragung	Anteil bezogen auf Beorderungsart	Anteil bezogen auf Teilnehmer
	N	Häufigkeit	Prozent	Prozent
Unbefristet Beordnete	16808	2601	15,5	85,8
Gesperrte	550	114	20,7	3,8
Befristet Beordnete	13019	316	2,4	10,4
Gesamt	30377	3031	10,0	100,0

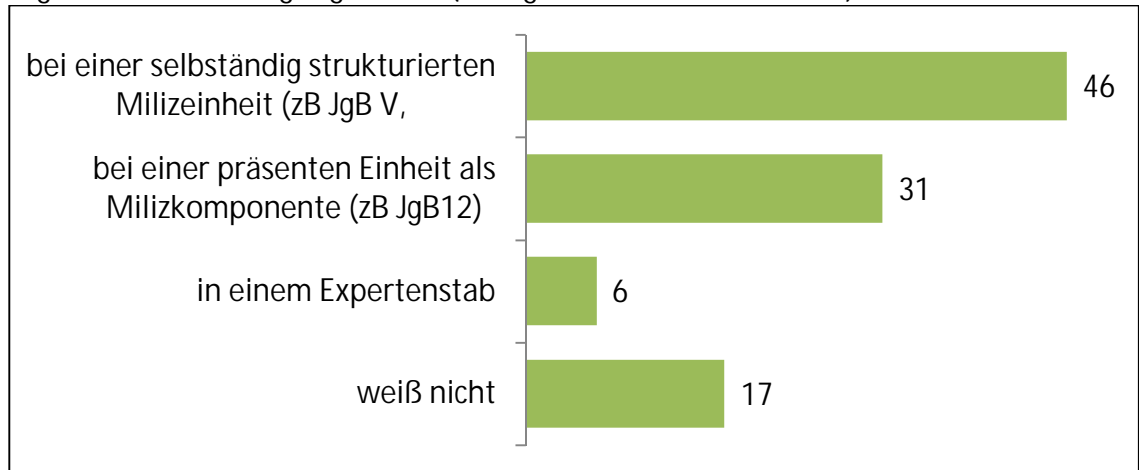
1.1.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Insgesamt haben ca. 10% der möglichen Personen an der Befragung teilgenommen. Die überwiegende Masse aller Teilnehmer waren unbefristet Beordnete. Anteilsmäßig haben die „Gesperreten“ zu ca. 1/5 am Meisten teilgenommen.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
 - 2016 haben anteilmäßig wesentlich mehr Personen (26,65% zu 10%) und davon anteilmäßig auch wesentlich mehr unbefristet Beordnete und Gesperrete (34% zu 18%) bzw. befristet Beordnete (15% zu 2,4%) teilgenommen als 2019.
 - Offensichtlich ist es nicht gelungen, die möglichen Teilnehmer so zu erreichen/anzusprechen, dass sie dann auch an der Befragung teilgenommen haben.
- Maßnahmen:
 - Bekanntmachung des Ergebnisses.
 - Intensivierung der Information/Bewerbung im Vorfeld der nächsten Milizbefragung (2022?) – zB soziale Medien, Truppenzeitungen, MilizInfo, periodische Informationen, Öffentlichkeitsarbeit, im Zuge von WÜ´s, etc.

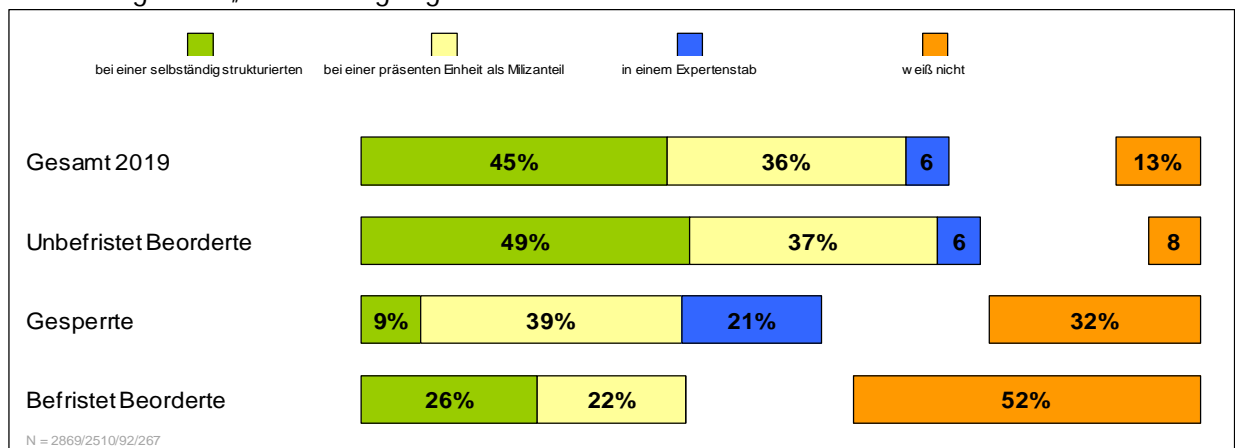
1.2 Beorderung (sbststrukt Miliz, MilizAtl, ExpStb)

1.2.1 Frage: Wo sind Sie beordert?

1.2.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



1.2.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



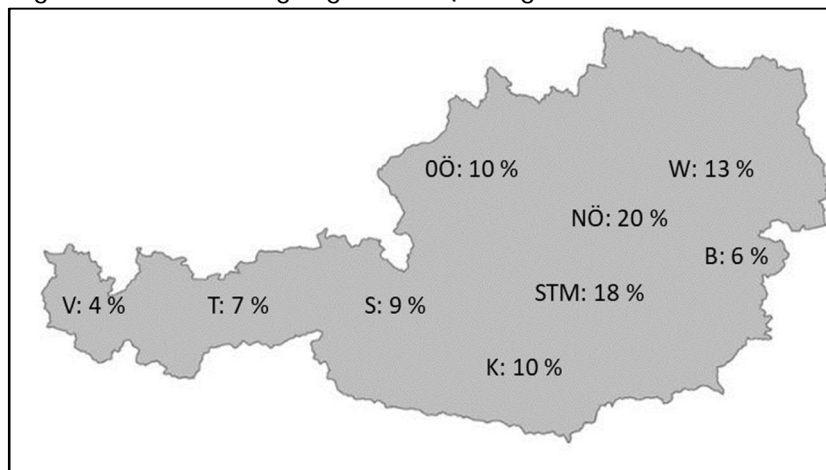
1.2.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“): Die Masse der Befragungsteilnehmer ist bei der selbständig strukturierten Miliz beordert, obwohl diese nur ca. 41% aller Milizsoldaten ausmacht. Bei den Experten haben ca. 80% aller möglichen Personen teilgenommen.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“: Der Anteil „weiß nicht“ konnte 2019 zwar gesamt signifikant um ca. 4% reduziert werden, ist allerdings – besonders – den befristet Beordneten noch immer sehr hoch.
- Maßnahmen:
 - Intensivierung der Information/Bewerbung bei den Milizanteilen (über die jeweiligen Kommanden) im Vorfeld der nächsten Milizbefragung (2022?) – zB soziale Medien, Truppenzeitungen, MilizInfo, periodische Informationen, Öffentlichkeitsarbeit, im Zuge von WÜ's, etc.

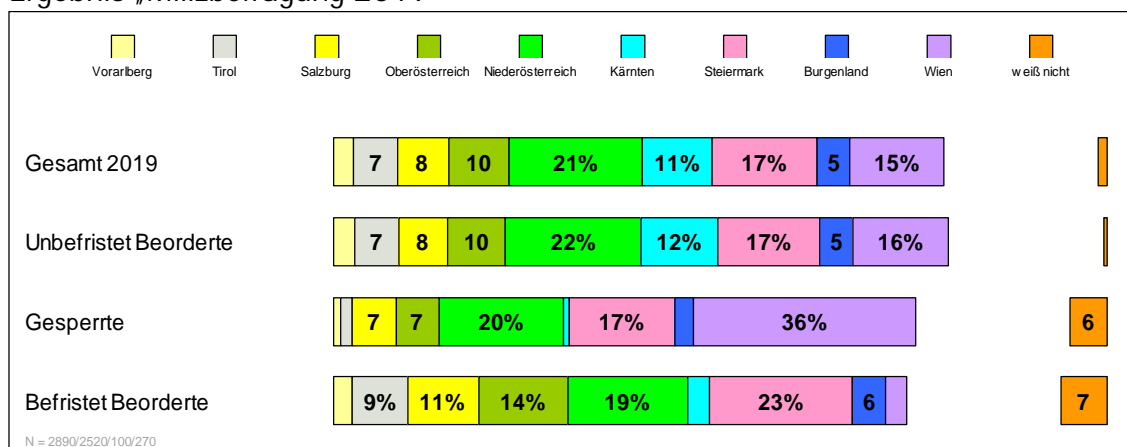
1.3 Bundesland – Beorderung

1.3.1 Frage: In welchem Bundesland sind Sie beordert?

1.3.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



1.3.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



1.3.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):

V	T	S	OÖ	NÖ	K	ST	B	W	Weiß nicht	Summe
3,15%	7,13%	8,17%	9,90%	21,49%	11,21%	17,16%	5,26%	15,12%	1,41%	100,00%

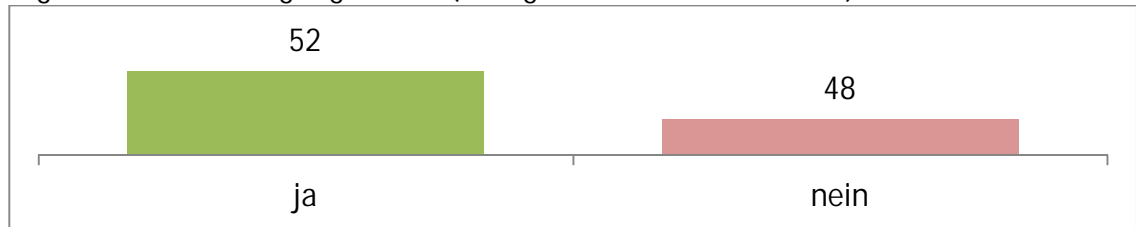
Die Teilnahme entspricht in etwa der anteilmäßigen Aufteilung auf die Bundesländer.

- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
2019 in etwa gleiche Aufteilung wie 2016.
- Maßnahmen:
○ -.

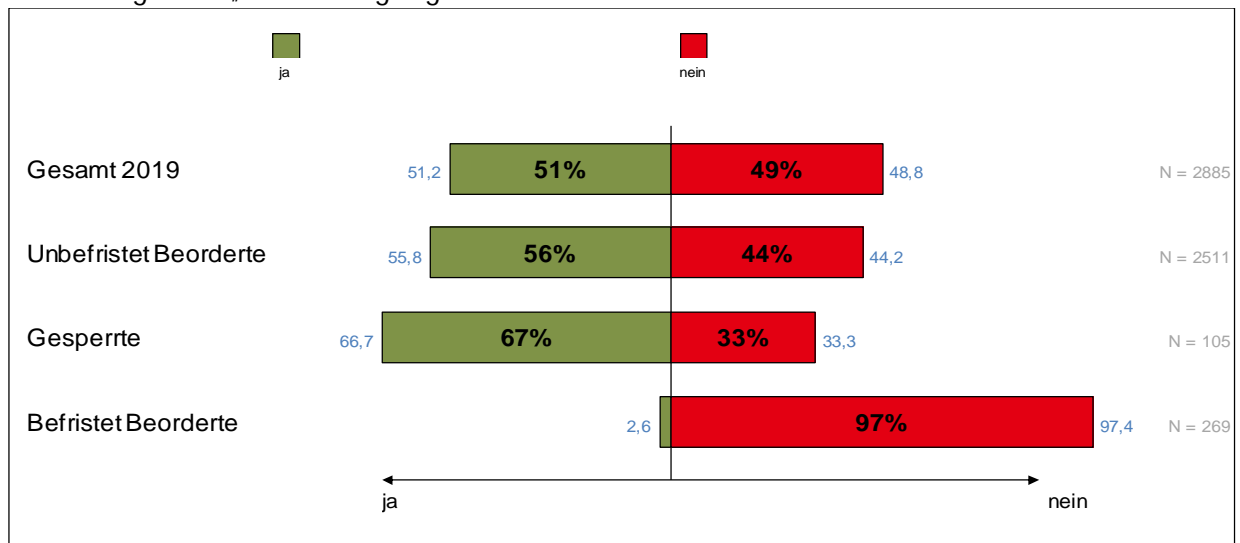
1.4 Beorderung in einer Kommandantenfunktion

1.4.1 Frage: Sind Sie oder waren Sie in einer Kommandantenfunktion?

1.4.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



1.4.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



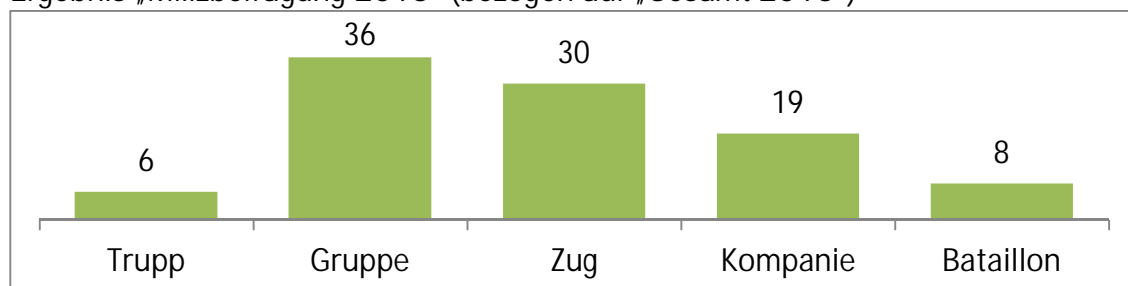
1.4.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“): Mehr als die Hälfte der auch antwortenden Befragten ist oder war in einer Kommandantenfunktion.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“: 2019 in etwa gleiche Aufteilung wie 2016.
- Maßnahmen:
 - -.

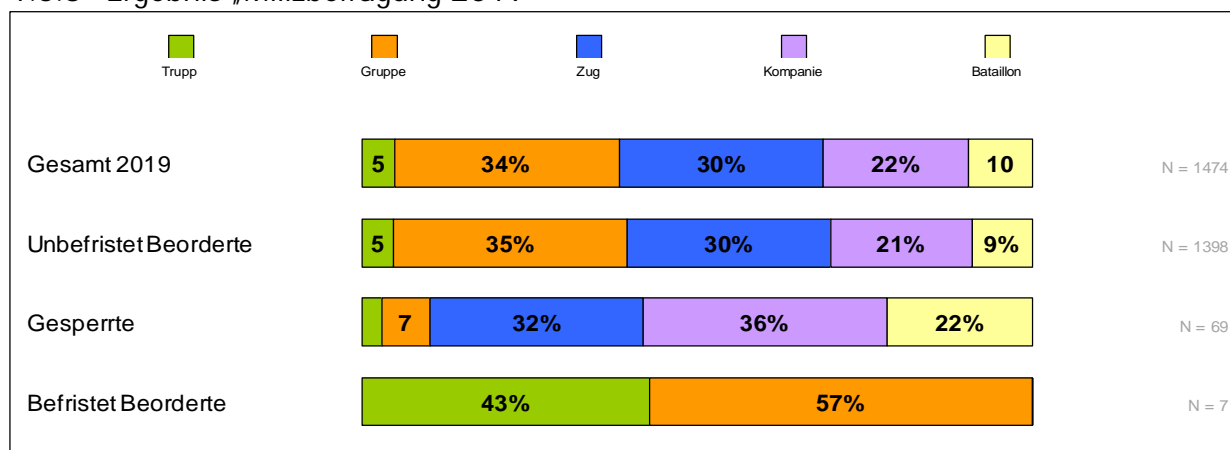
1.5 Beorderung auf welcher Ebene einer Kommandantenfunktion

1.5.1 Frage: Auf welcher Ebene üb(t)en Sie diese Kommandantenfunktion aus? (bitte nur die höchste Ebene anführen)

1.5.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



1.5.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



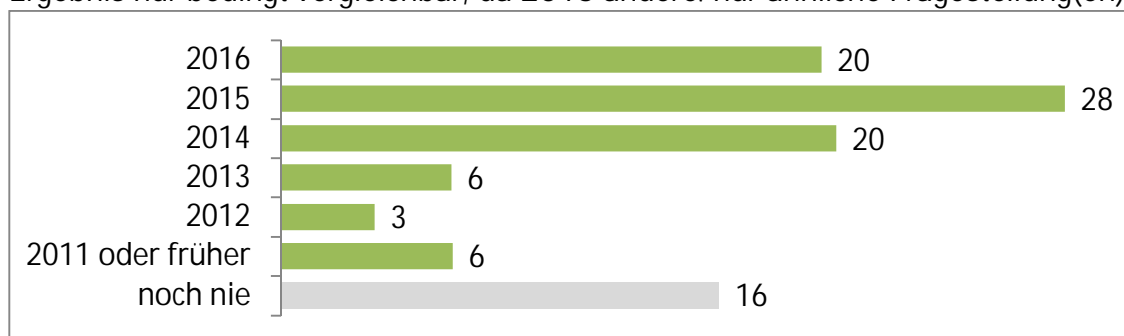
1.5.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“): Mehr als 2/3 der Befragungsteilnehmer haben Kommandantenerfahrung zumindest bis Zugesebene, ca. 1/4 auf Kp-, Baon- oder höherer Ebene.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“: 2019 in etwa gleiche Aufteilung wie 2016.
- Maßnahmen:
 - -.

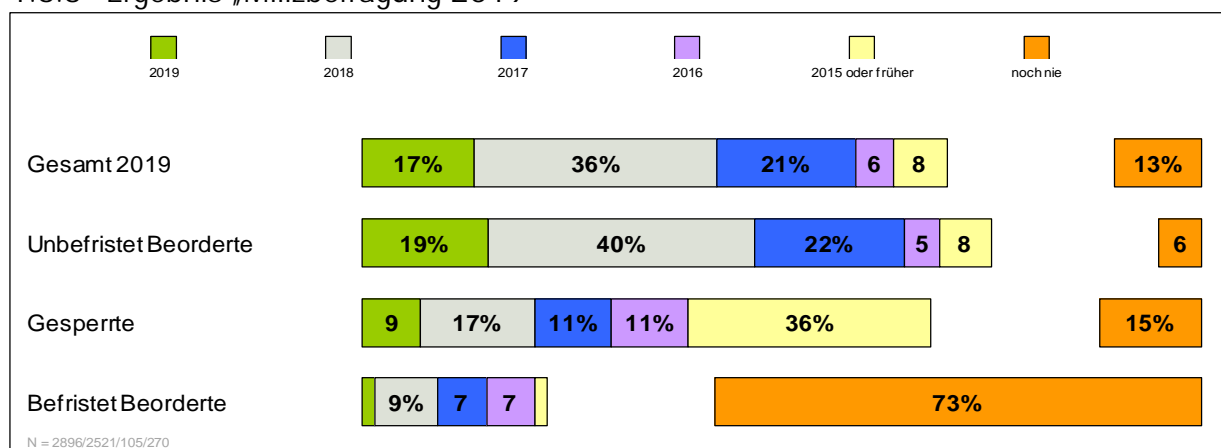
1.6 Zeitpunkt der letzten Übung/Präsenzdienstleistung als Milizsoldat

1.6.1 Frage: Wann war Ihre letzte Übung/Präsenzdienstleistung als Milizsoldat?

1.6.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
 Ergebnis nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Fragestellung(en).



1.6.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



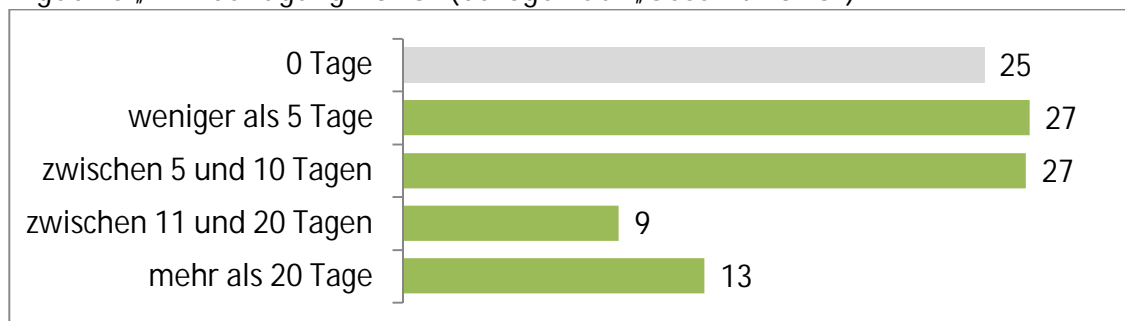
1.6.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
 Mehr als 50% der Befragungsteilnehmer haben dieses oder letztes Jahr geübt/Präsenzdienst geleistet, immerhin ca. 25% der befristet Beordneten haben auch schon mindestens einmal geübt, aber ca. 6% der befristet Beordneten bzw. 15% der Gesperrten haben noch nie geübt/einen Präsenzdienst geleistet.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
 Grundsätzlich alle Werte 2019 haben sich gegenüber 2016 verbessert.
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung bzw. Intensivierung der Übungs- bzw. Präsenzdiensttätigkeit.

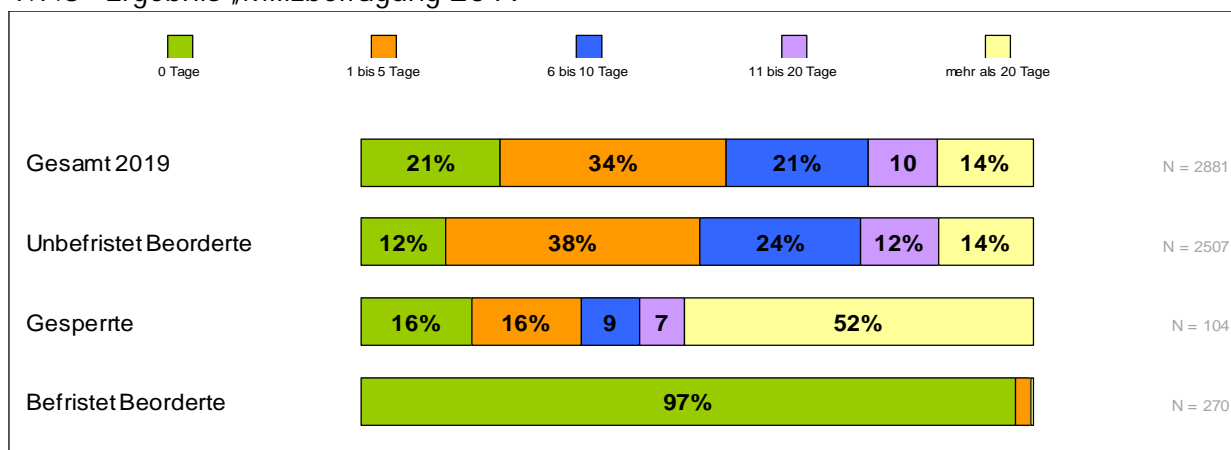
1.7 Durchschnittliche Tage pro Jahr beim Bundesheer

1.7.1 Frage: Wie viele Tage verbringen Sie durchschnittlich pro Jahr beim Bundesheer?

1.7.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



1.7.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



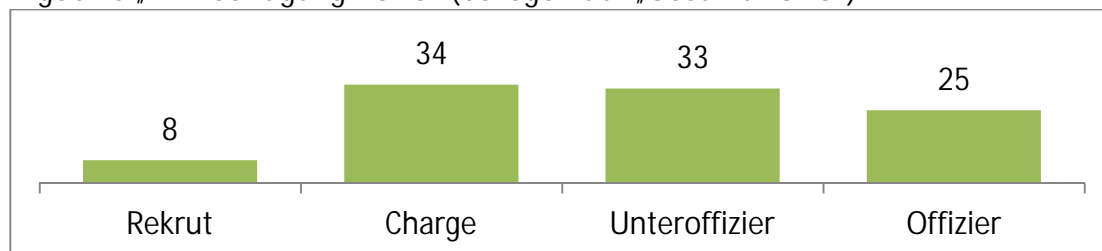
1.7.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Ca. 45% der Befragungsteilnehmer verbringen durchschnittlich pro Jahr 1 Woche oder mehr bzw. ca. 80% (bei den unbefristet Beordneten sogar 88%) verbringen durchschnittlich pro Jahr mindestens 1 Tag beim Bundesheer.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
2019 in etwa gleiche Werte wie 2016.
- Maßnahmen:
 - Nutzung der Anwesenheit für Information/Werbung/Attraktivierung.

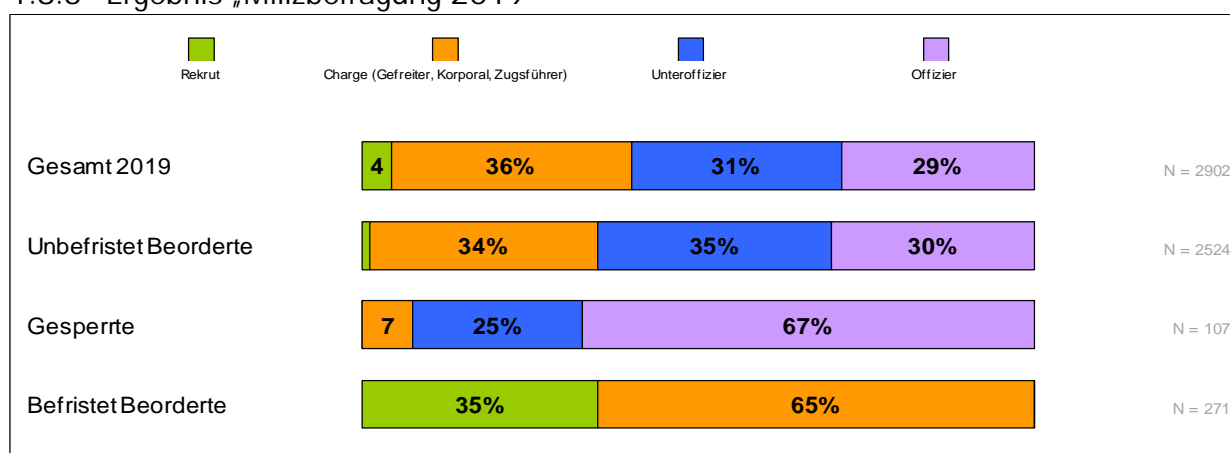
1.8 Rang

1.8.1 Frage: Ihr Rang?

1.8.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



1.8.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



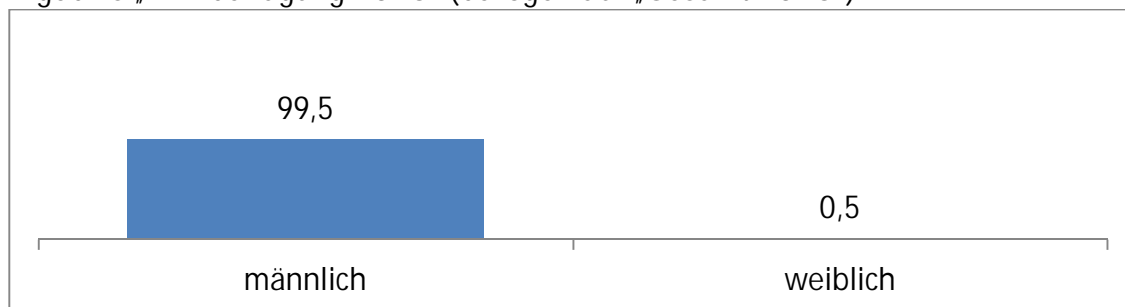
1.8.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
MO und MUO haben mit ca. 29% bzw. ca. 31% überproportional hoch an der Befragung teilgenommen, denn ihr Anteil an der Gesamtmiliz wäre nur ca. 8,5% (MO) bzw. ca. 15% (MUO).
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Im Vergleich zu 2016 haben 2019 anteilmäßig besonders viele MO teilgenommen, alle anderen PG sind anteilmäßig in etwa gleichgeblieben.
- Maßnahmen:
 - Ch/Rekr müssen zukünftig besonders motiviert/beworben werden.

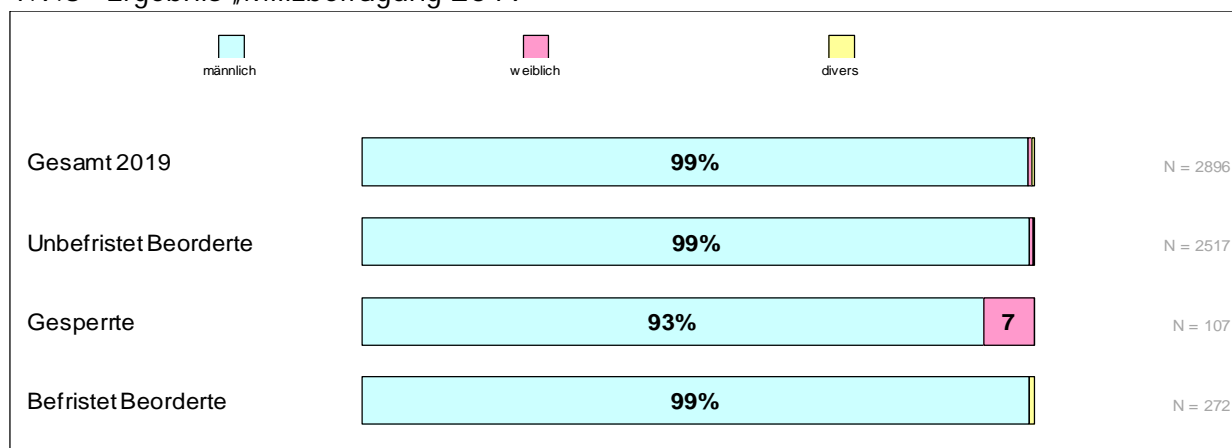
1.9 Geschlecht

1.9.1 Frage: Ihr Geschlecht?

1.9.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



1.9.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



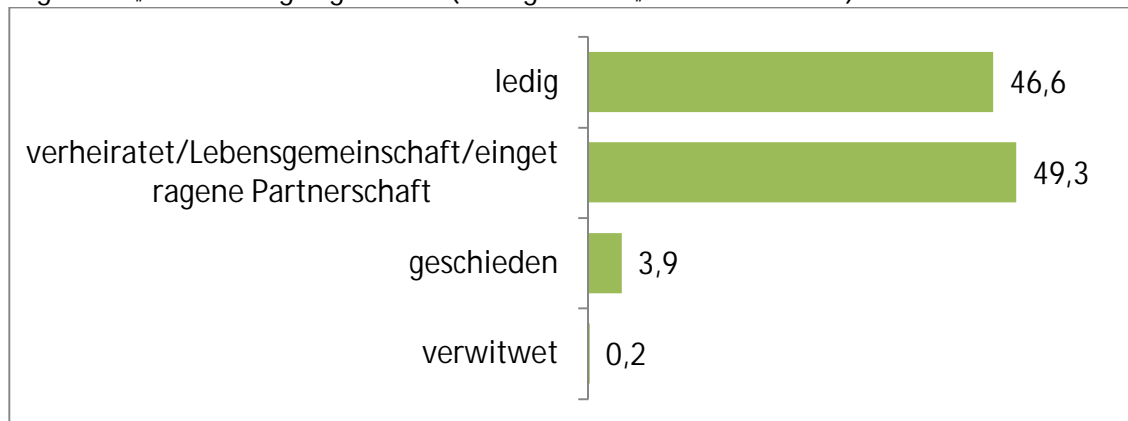
1.9.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
19 (= ca. 16%) von ca. 120 beordneten Frauen in Miliztätigkeit haben an der Befragung teilgenommen. Das ist höher als der Gesamtdurchschnitt (= ca. 10%) aller Personengruppen.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Werte 2019 in etwa gleich wie 2016.
- Maßnahmen:
 - -.

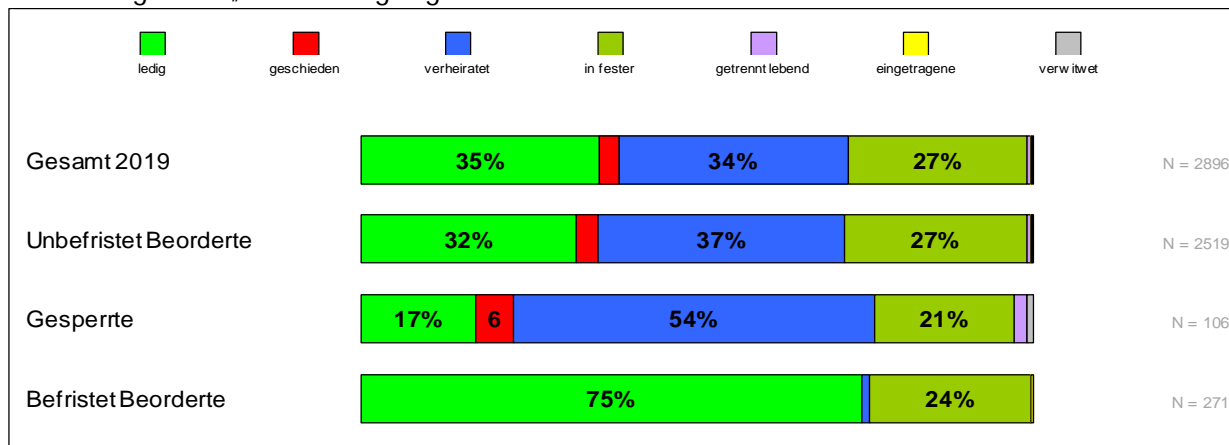
1.10 Derzeitiger Familienstand?

1.10.1 Frage: Derzeitiger Familienstand

1.10.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



1.10.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



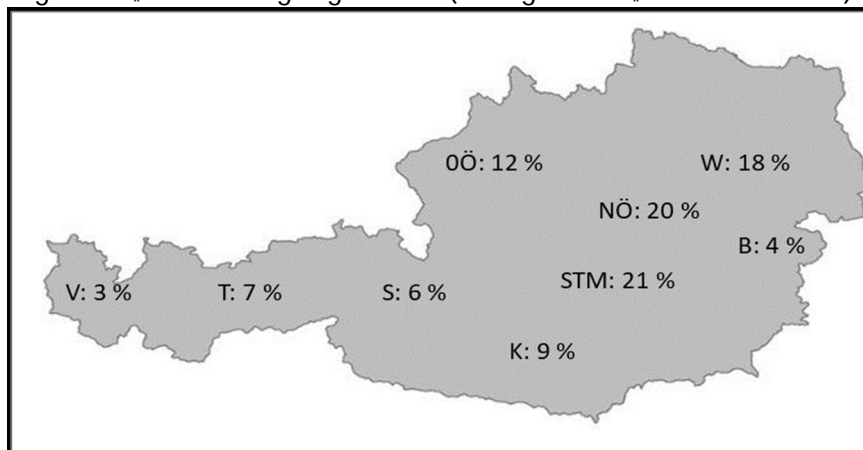
1.10.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Ca. 60% der Befragungsteilnehmer befinden sich in einer festen Beziehung. Maßnahmen/Rahmenbedingungen sollten daher auch positiv auf die Angehörigen wirken.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Im Vergleich zu 2016 hat 2019 die Anzahl der „Ledigen“ signifikant abgenommen, die Anzahl „geschieden“ bzw. „verwitwet“ ist in etwa gleichgeblieben.
- Maßnahmen:
 - Einbeziehung (Einladung/Information, etc.) auch der Angehörigen bzw. Beurteilung der Auswirkungen von Maßnahmen auf Angehörige in/auf Maßnahmen/Rahmenbedingungen der Miliz.

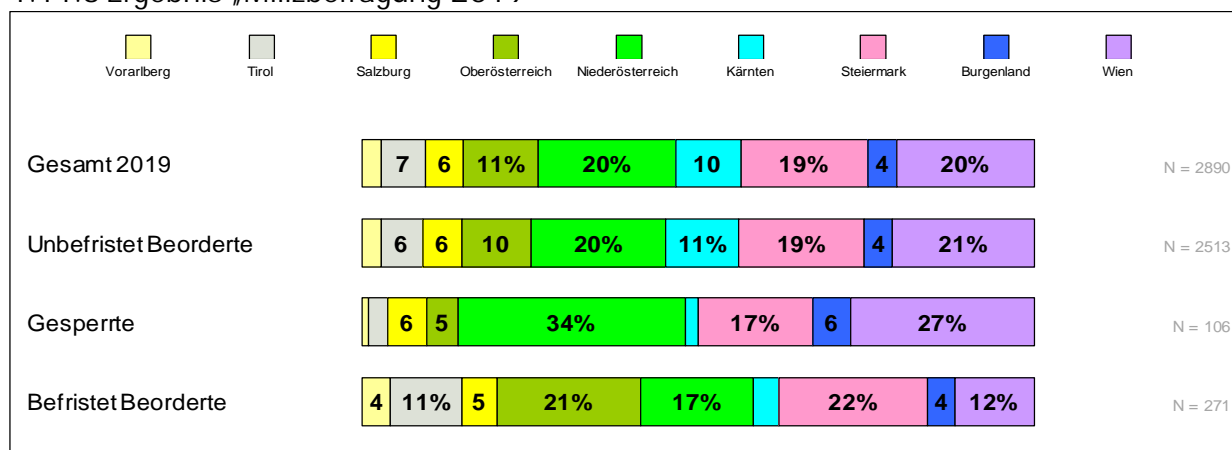
1.11 Bundesland - Hauptwohnsitz

1.11.1 Frage: In welchem Bundesland liegt Ihr Hauptwohnsitz?

1.11.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



1.11.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



1.11.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“): Anteilsmäßigen Aufteilung auf die Bundesländer wie folgt:

V	T	S	OÖ	NÖ	K	ST	B	W	Summe
2,77%	6,57%	5,64%	11,28%	20,28%	9,79%	18,96%	4,29%	20,42%	100,00%

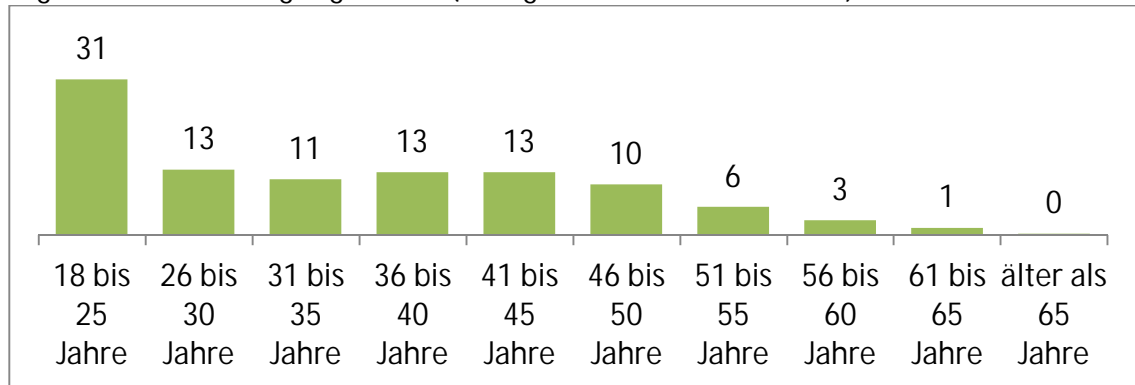
Die Teilnahme entspricht somit in etwa der anteilmäßigen Aufteilung auf die Bundesländer.

- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“: 2019 in etwa gleiche Aufteilung wie 2016.
- Maßnahmen:
 - -.

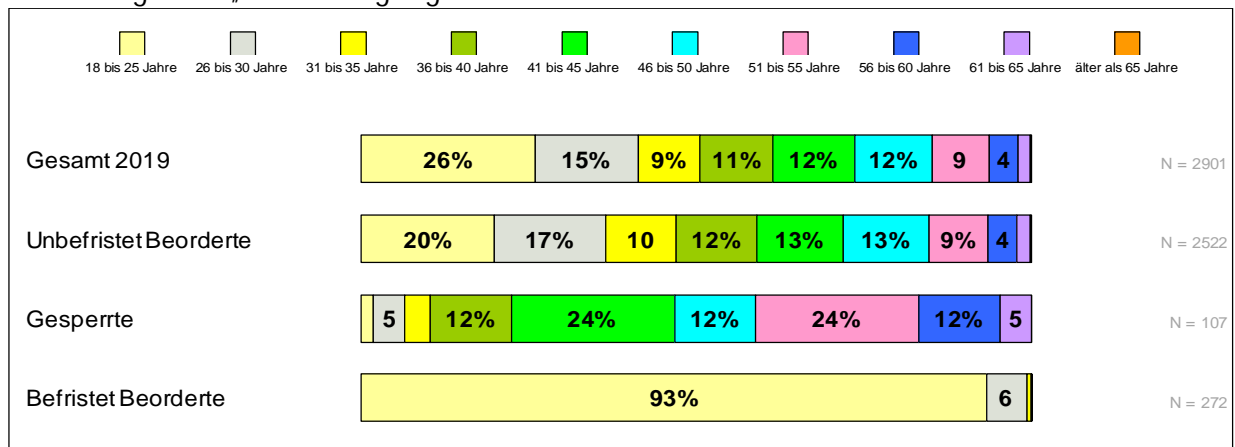
1.12 Alter

1.12.1 Frage: Ihr Alter?

1.12.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



1.12.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



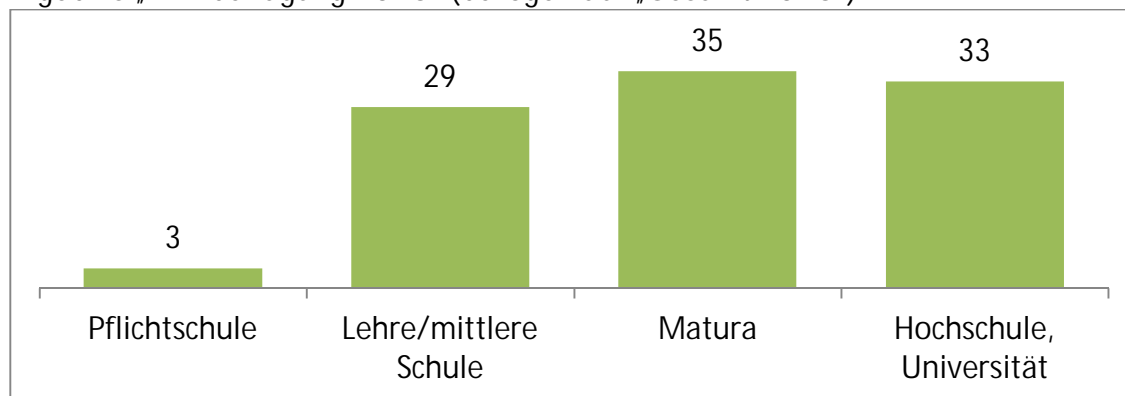
1.12.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Ca. 50% der Befragungsteilnehmer sind 35 Jahre oder jünger. Ca. 15% sind älter als 50 Jahre.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Der Anteil der bis zu 35 Jahre alten Befragungsteilnehmer hat sich 2019 im Vergleich zu 2016 um 5% verringert, der Anteil der über 50jährigen hat sich von ca. 10% auf ca. 15% erhöht.
- Maßnahmen:
 - Da anzunehmen ist, dass die über 50jährigen überwiegend MO und MUO sind, ist zu erwarten, dass diese sukzessive und anzahlmäßig steigend aus einer Beorderung ausscheiden werden. Daher sind verstärkt Maßnahmen zur Personalgewinnung im MO- und MUO-Bereich zu setzen (Beitrag PersMkt: Im Bereich der MO-Personalgewinnung hat sich das aktuelle System (EF-Jahr/KAAusb) bewährt. Im Bereich der MUO-Personalgewinnung ist das derzeitige Ausbildungssystem jedoch aufgrund der Ausbildungsdauer und der Konkurrenz zur Wirtschaft nicht attraktiv. Eine Umstellung der Ausbildung (Dauer/Inhalte) auch für eine Nachhollaufbahn ist dringend erforderlich).

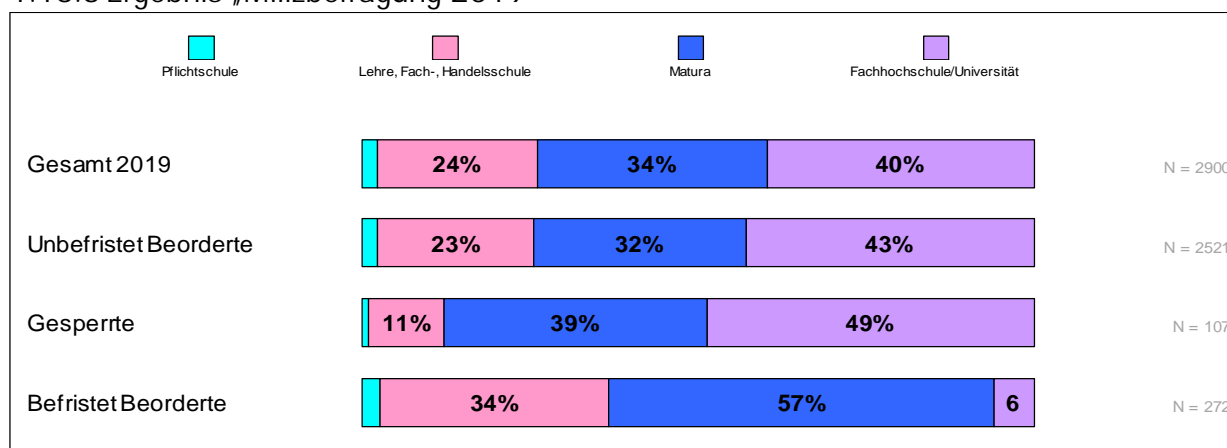
1.13 Höchste abgeschlossene schulische Ausbildung

1.13.1 Frage: Was ist Ihre höchste abgeschlossene schulische Ausbildung?

1.13.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



1.13.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



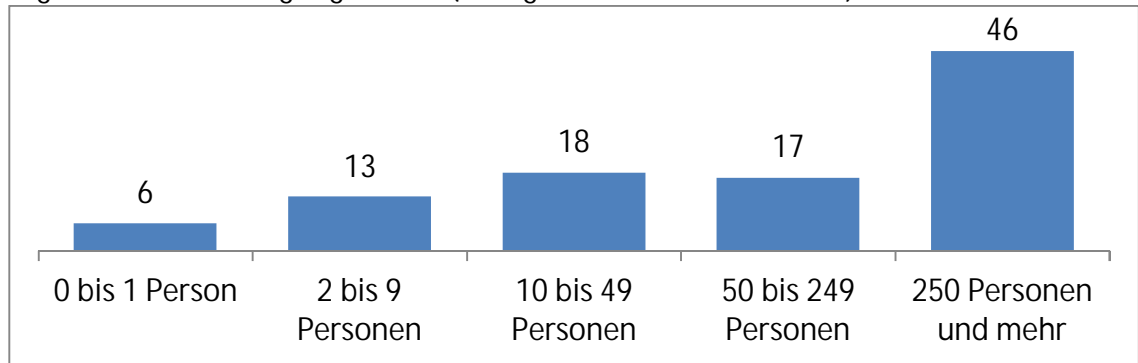
1.13.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“): Fast 75% der an der Befragung teilgenommenen Milizsoldaten haben zumindest eine Matura. Milizsoldaten können Multiplikatoren für das Bundesheer in der Gesellschaft sein.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“: In den letzten Jahren ist der Anteil der Befragungsteilnehmer mit mindestens Matura weiter angestiegen (von ca. 68% auf ca. 74%).
- Maßnahmen:
 - Erwachsenen-/Bildungsadäquate Maßnahmen.
 - Milizsoldaten „ernst“ nehmen.

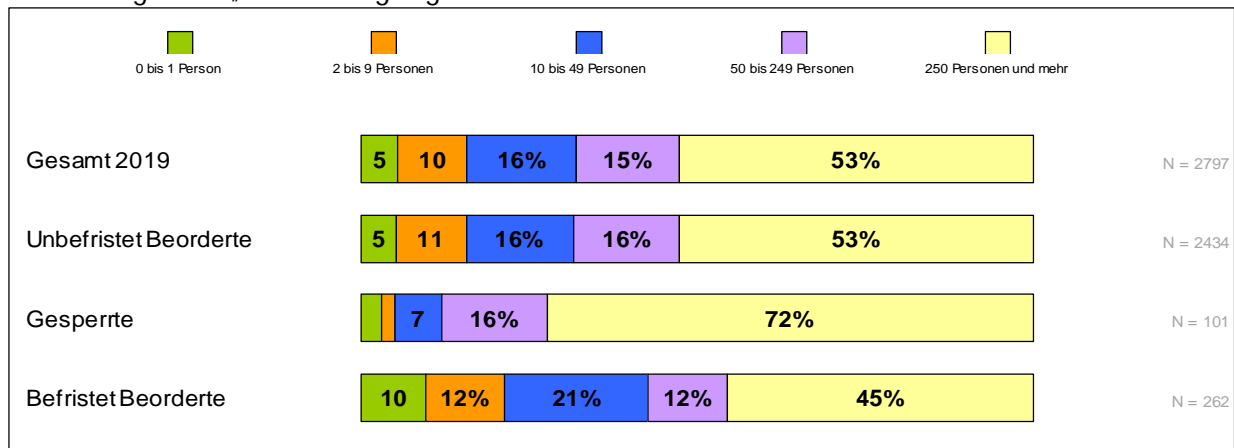
1.14 Anzahl der Beschäftigten/Mitarbeiter

1.14.1 Frage: Wie viele Beschäftigte/Mitarbeiter weist Ihre Firma / Ihr Arbeitgeber / Ihr Unternehmen auf?

1.14.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



1.14.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



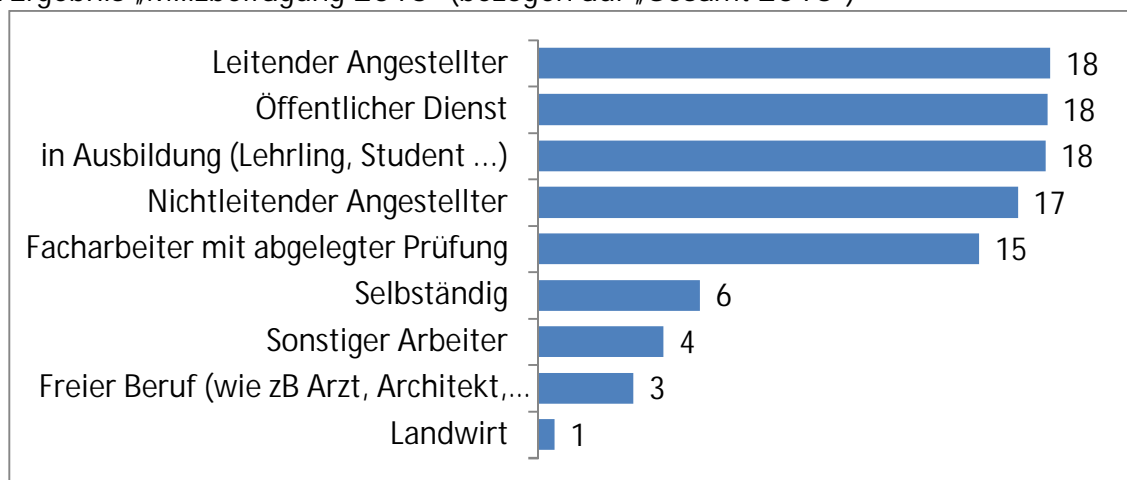
1.14.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Die Befragungsteilnehmer sind zu ca. 68% in größeren Unternehmen beschäftigt, nur ca. 15% sind in Kleinstunternehmen (bis 9 Personen) angestellt.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Der Beschäftigungsanteil in größeren Unternehmen hat sich erhöht (von ca. 63% auf ca. 68% der Befragungsteilnehmer bezogen auf Unternehmen mit mehr als 50 Personen). Gleichzeitig ist der Anteil der Beschäftigten in Kleinstunternehmen gesunken (von ca. 19% auf ca. 15% der Befragungsteilnehmer bezogen auf Unternehmen bis 9 Personen) – das ist durchaus positiv, da gerade bei Kleinstunternehmen oftmals Herausforderungen bei der Beordnung/Teilnahme an Übungen auftreten.
- Maßnahmen:
 - Besonderes Augenmerk/Beurteilung bei Anträgen auf Übungsbefreiungen bei Kleinstunternehmen (bis 9 Personen).

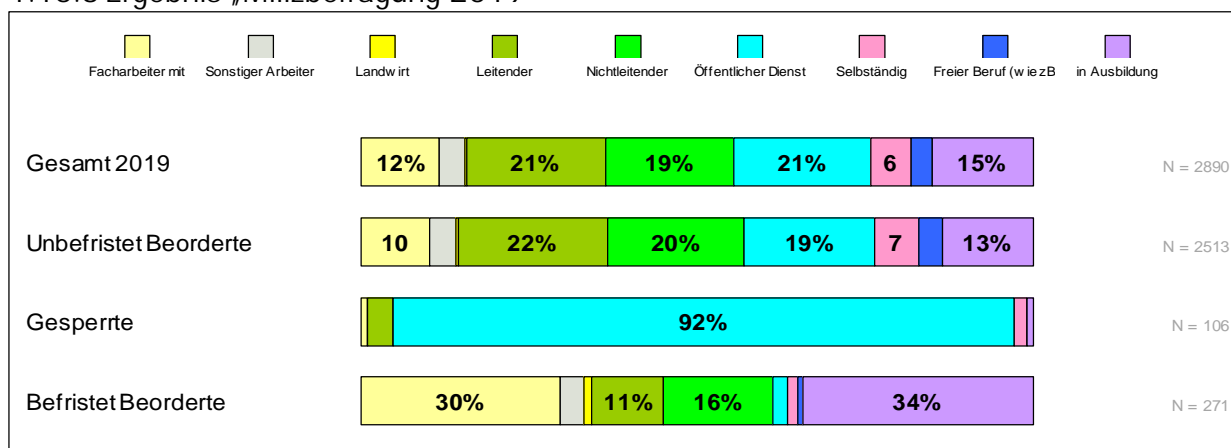
1.15 Berufliche Position

1.15.1 Frage: Welche berufliche Position trifft zurzeit auf Sie zu bzw. (falls derzeit nicht berufstätig) traf zuletzt auf Sie zu?

1.15.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



1.15.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



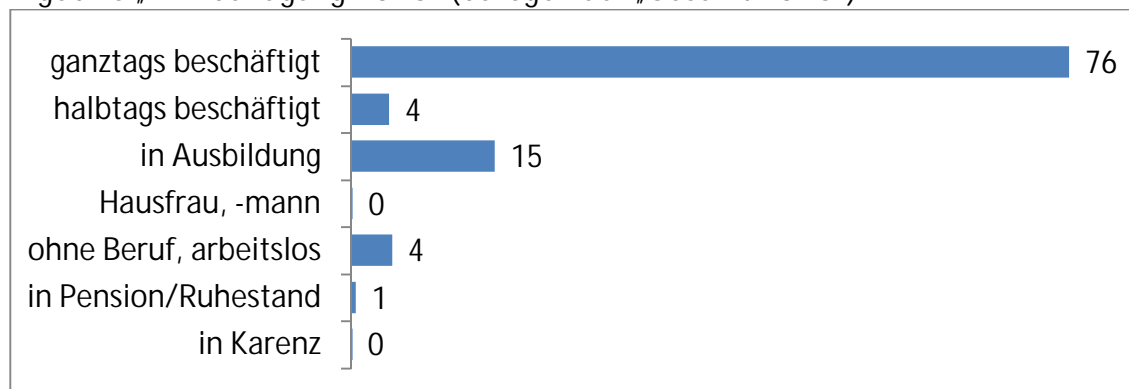
1.15.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Am höchsten sind bei den Befragungsteilnehmern die Anteile an „leitenden Angestellten“ bzw. „Beschäftigten im öffentlichen Dienst“ (zusammen ca. 42%). Milizsoldaten können Multiplikatoren für das Bundesheer in Wirtschaft und Gesellschaft sein.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
2019 in etwa gleiche Werte wie 2016, auffallend sind die gestiegenen Anteile bei den „leitenden Angestellten“ bzw. „Beschäftigten im öffentlichen Dienst“ (jeweils ca. 3%).
- Maßnahmen:
 - Erwachsenen-/Bildungsadäquate Maßnahmen.
 - Milizsoldaten „ernst“ nehmen.

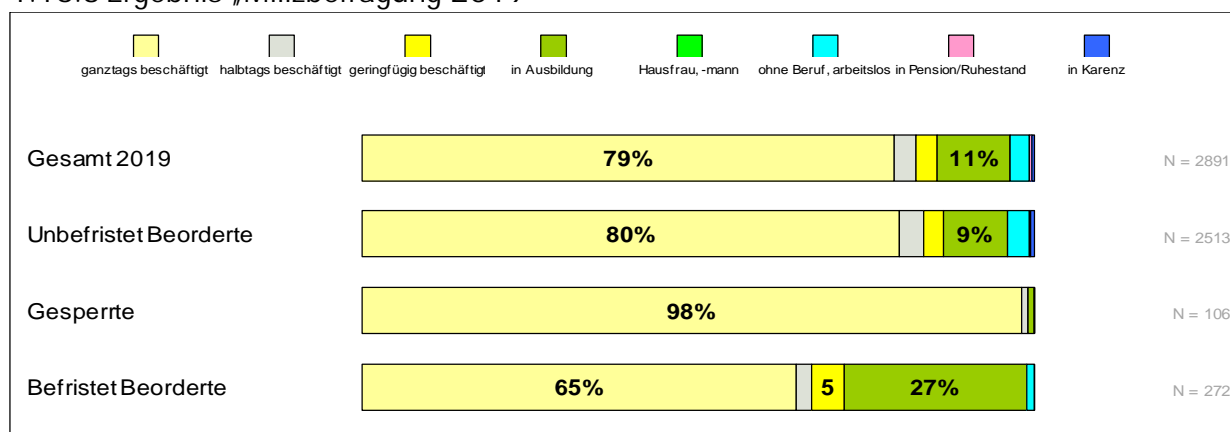
1.16 Derzeitige Beschäftigung

1.16.1 Frage: Sie sind derzeit ... (Beschäftigungsverhältnis)?

1.16.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



1.16.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



1.16.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
 - Nach Beschäftigungsart betrachtet finden sich fast 80% der Befragungsteilnehmer in einem ganztägigen Beschäftigungsverhältnis,
 - Ca. 6% der Befragungsteilnehmer sind halbtags oder geringfügig beschäftigt, ca. 3% der Befragungsteilnehmer sind ohne Beruf/arbeitslos und ca. 11% der Befragungsteilnehmer sind in Ausbildung.
 - In Ausbildung sind insbesondere befristet Beordnete und somit – erwartungsgemäß – Rekruten und Chargen.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Der Anteil der ganztägig Beschäftigten ist um ca. 3% gestiegen, dafür haben sich die Personen in Ausbildung um ca. 4% verringert.
- Maßnahmen:
 - Maßnahmen haben die mit Masse ganztägigen Beschäftigungsverhältnisse und den Umstand, dass sich ca. 11% noch in Ausbildung befinden, insofern zu berücksichtigen, dass bei ca. 90% der Befragungsteilnehmer zeitliche Flexibilität nicht wirklich gegeben ist. Das bedeutet insbesondere rechtzeitige Planung und Information über Vorhaben und in der Folge, dass Vorhaben auch tatsächlich zum geplanten Zeitpunkt stattfinden.

2. Persönliche Bedeutung

Wie wichtig erachten Sie persönlich ...

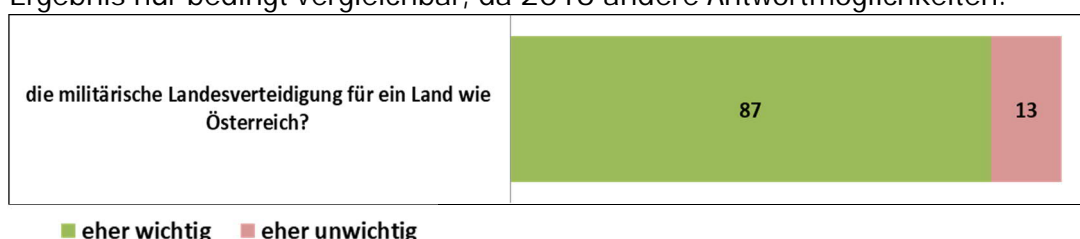
2.1 Militärische Landesverteidigung für ÖSTERREICH

Gesamtauswertung (Antwortkategorien: wichtig; eher wichtig, eher unwichtig; unwichtig).

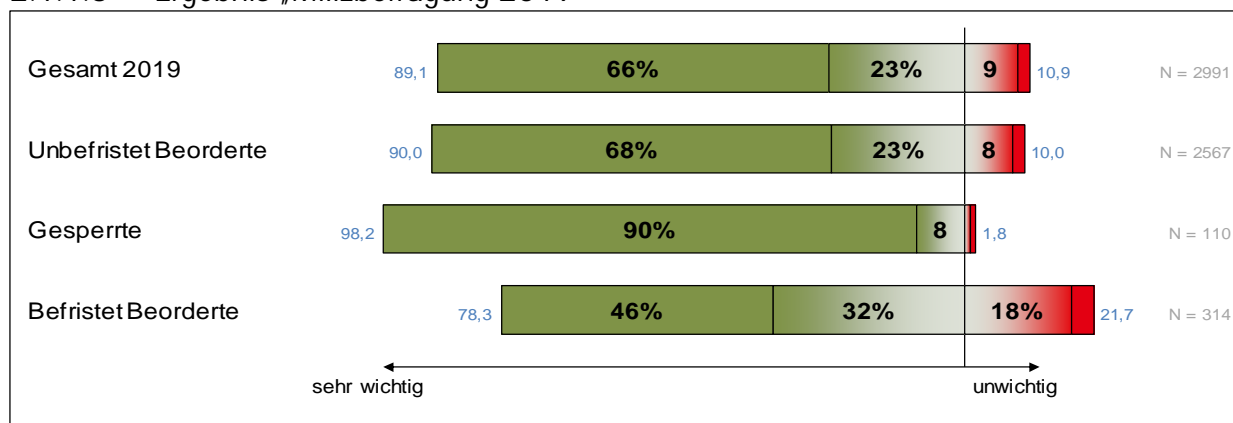
2.1.1 Wichtigkeit der MLV für ÖSTERREICH

2.1.1.1 Frage: Wie wichtig erachten Sie persönlich die militärische Landesverteidigung für ein Land wie Österreich?

2.1.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Ergebnis nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere Antwortmöglichkeiten.



2.1.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



2.1.1.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Die militärische Landesverteidigung wird als sehr wichtig erachtet – etwas weniger wichtig bei den befristet beordneten Befragungsteilnehmern. Fast 100% der Gespernten erachten die militärische Landesverteidigung als sehr wichtig.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, aber in etwa gleiche Werte 2016 und 2019.
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung/Intensivierung der Maßnahmen in diesem Bereich und aktuellen wehrpolitischen bzw. öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen betreffend Positionierung des Bundesheeres in Wirtschaft und Gesellschaft.

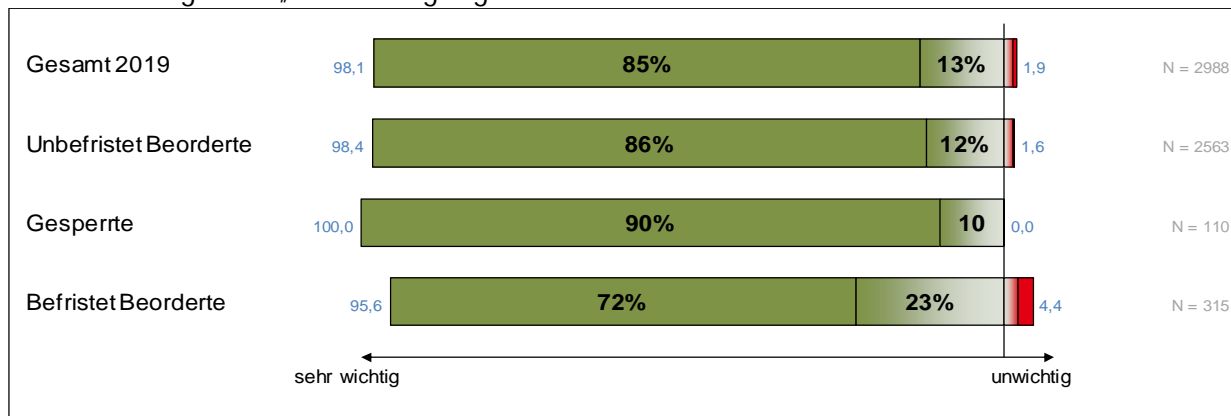
2.1.2 Wichtigkeit von sihpolAssE

2.1.2.1 Frage: Wie wichtig erachten Sie persönlich den Schutz der verfassungsmäßigen Einrichtungen und ihrer Handlungsfähigkeit und der demokratischen Freiheiten der Einwohner sowie die Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit im Inneren?

2.1.2.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Ergebnis nicht vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Fragestellung(en) und andere Antwortmöglichkeiten.



2.1.2.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



2.1.2.4 Auswertung

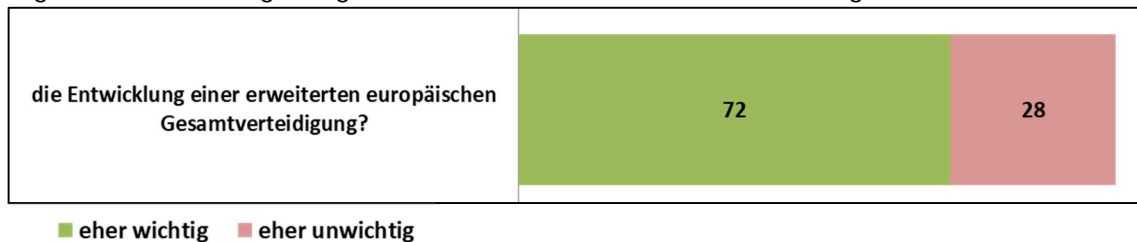
- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Der Schutz der verfassungsmäßigen Einrichtungen und ihrer Handlungsfähigkeit und der demokratischen Freiheiten der Einwohner sowie die Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit im Inneren wird von fast 100% der Befragungsteilnehmer bzw. 100% (bei Gesperrten) als wichtig erachtet. Diese Aufgabe wird insgesamt als am wichtigsten bewertet.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, aber in etwa gleiche Werte 2016 und 2019.
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung/Intensivierung der Maßnahmen in diesem Bereich und aktuellen wehrpolitischen bzw. öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen betreffend Positionierung des Bundesheeres in Wirtschaft und Gesellschaft.

2.2 Entwicklung einer erweiterten europäischen Gesamtverteidigung

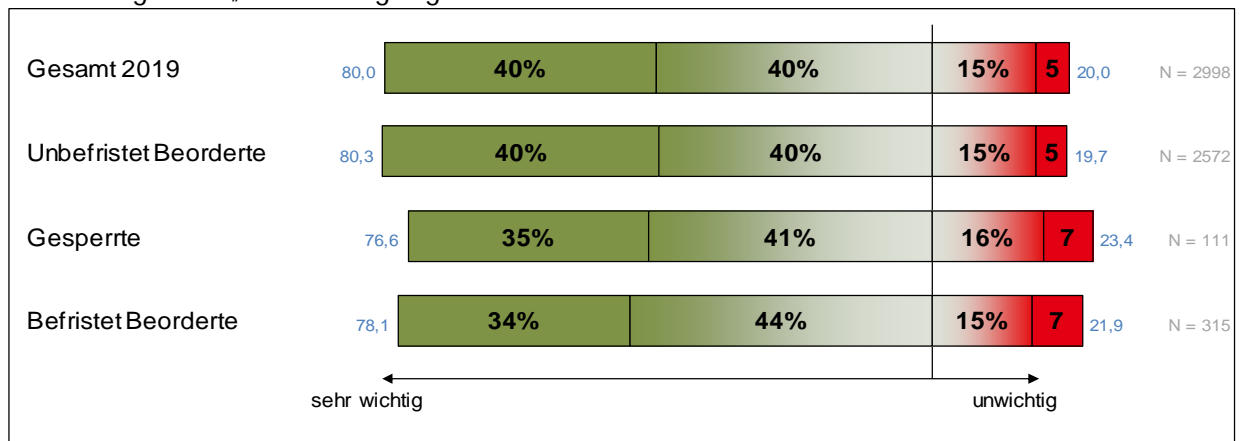
Gesamtauswertung (Antwortkategorien: wichtig; eher wichtig, eher unwichtig; unwichtig).

2.2.1 Frage: Wie wichtig erachten Sie persönlich die Entwicklung einer erweiterten europäischen Gesamtverteidigung?

2.2.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Ergebnis nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere Antwortmöglichkeiten.



2.2.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



2.2.4 Auswertung:

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Die Entwicklung einer erweiterten europäischen Gesamtverteidigung wird überwiegend als wichtig erachtet, jedoch besteht dazu signifikant weniger Zustimmung als zur militärischen Landesverteidigung und Schutz der verfassungsmäßigen Einrichtungen und ihrer Handlungsfähigkeit und der demokratischen Freiheiten der Einwohner sowie die Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit im Inneren (hatten Zustimmung von fast 100% der Befragungsteilnehmer).
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, aber im Vergleich zu 2016 nunmehr doch signifikant – um ca. 10% - höhere Zustimmung.
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung/Intensivierung der Maßnahmen in diesem Bereich und aktuellen wehrpolitischen bzw. öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen betreffend Positionierung des Bundesheeres in Wirtschaft und Gesellschaft.

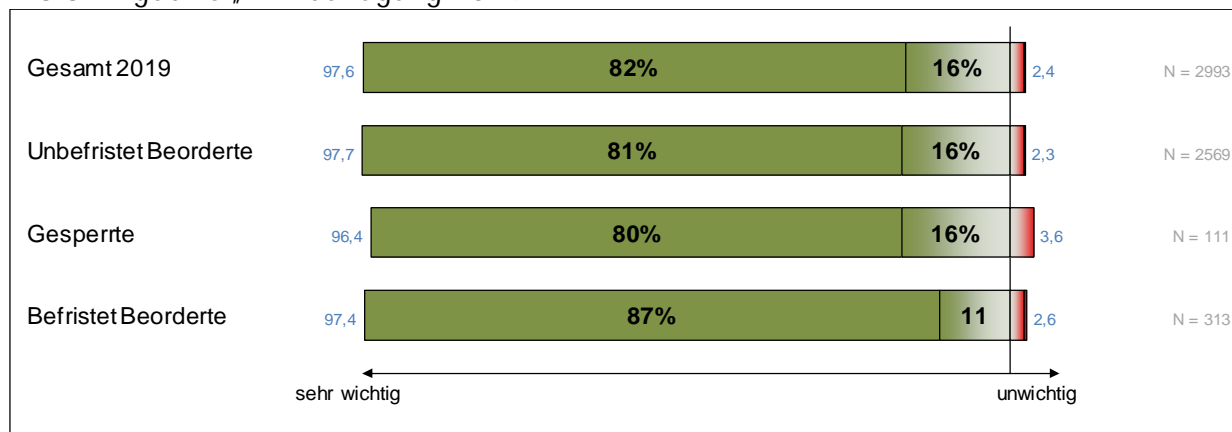
2.3 Wichtigkeit von Hilfeleistungen im Katastrophenfall

Gesamtauswertung (Antwortkategorien: wichtig; eher wichtig, eher unwichtig; unwichtig).

2.3.1 Frage: Wie wichtig erachten Sie persönlich die Hilfeleistung bei Elementarereignissen und Unglücksfällen außergewöhnlichen Umfangs?

2.3.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Kein Ergebnis, da 2016 keine derartige(n) Fragestellung(en).

2.3.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



2.3.4 Auswertung:

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Die Hilfeleistung bei Elementarereignissen und Unglücksfällen außergewöhnlichen Umfangs wird geschlossen als sehr wichtig erachtet (ca. 97 – 98% der Befragungsteilnehmer).
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Vergleich nicht möglich, da 2016 keine derartige Fragestellung.
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung/Intensivierung der Maßnahmen in diesem Bereich und aktuellen wehrpolitischen bzw. öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen betreffend Positionierung des Bundesheeres in Wirtschaft und Gesellschaft.

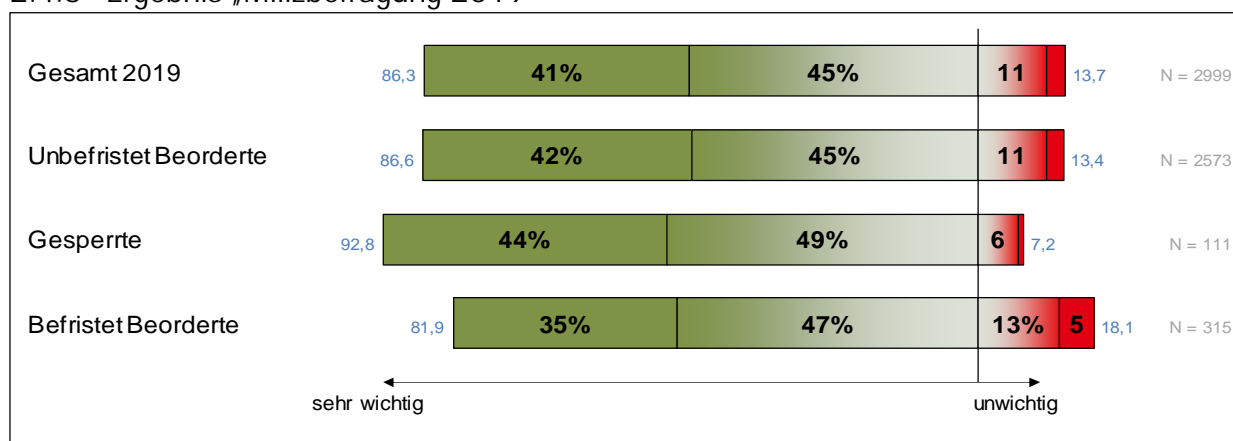
2.4 Wichtigkeit von Auslandseinsätzen

Gesamtauswertung (Antwortkategorien: wichtig; eher wichtig, eher unwichtig; unwichtig).

2.4.1 Frage: Wie wichtig erachten Sie persönlich die Hilfeleistung im Ausland bei Maßnahmen der Friedenssicherung, der humanitären Hilfe und der Katastrophenhilfe sowie der Such- und Rettungsdienste (Auslandseinsatz)?

2.4.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Kein Ergebnis, da 2016 keine derartige(n) Fragestellung(en).

2.4.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



2.4.4 Auswertung:

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Die Hilfeleistung im Ausland bei Maßnahmen der Friedenssicherung, der humanitären Hilfe und der Katastrophenhilfe sowie der Such- und Rettungsdienste (Auslandseinsatz) wird geschlossen als sehr wichtig erachtet – etwas wichtiger bei Gesperrten. Insgesamt ist es jedoch die niedrigste Bewertung der 4 Aufgaben des Bundesheeres – militärische Landesverteidigung, Einsatz im Inneren, AssE/Katastrophen und Auslandseinsätze - gem. Wehrgesetz.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Vergleich nicht möglich, da 2016 keine derartige Fragestellung.
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung/Intensivierung der Maßnahmen in diesem Bereich und aktuellen wehrpolitischen bzw. öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen betreffend Positionierung des Bundesheeres in Wirtschaft und Gesellschaft.

2.5 Subjektive Bedeutung der Miliz

Gesamtauswertung (Antwortkategorien: trifft zu; trifft eher zu; trifft eher nicht zu; trifft nicht zu).

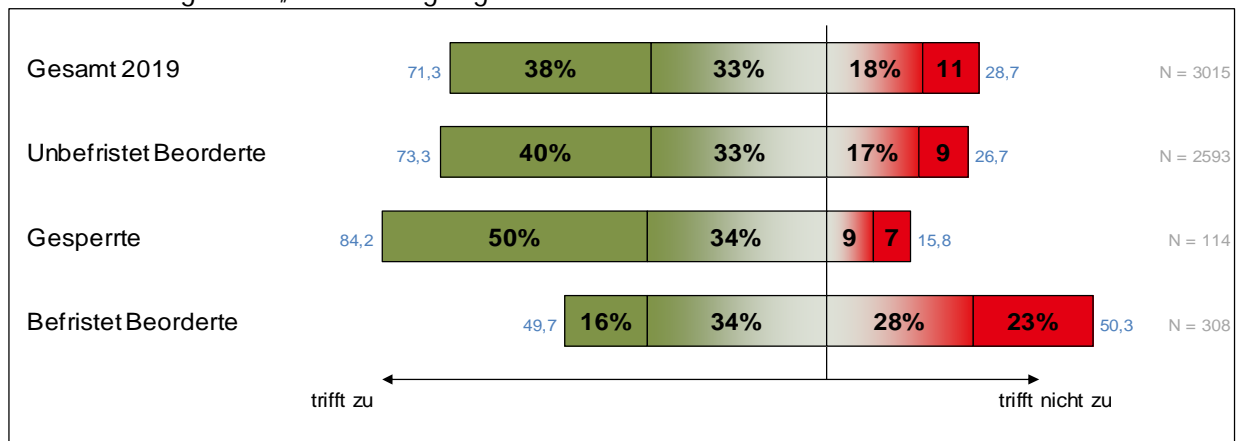
2.5.1 Interessante Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

2.5.1.1 Frage: Was bedeutet für Sie persönlich die Miliz? – interessante Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

2.5.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Ergebnis nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere Antwortmöglichkeiten.



2.5.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



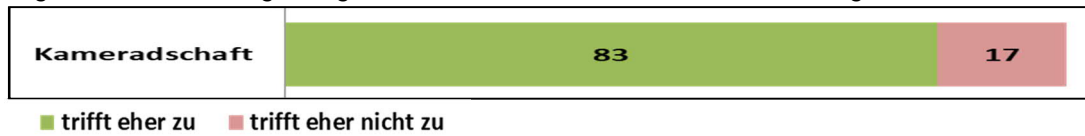
2.5.1.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Die Miliz steht für interessante Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bei unbefristet beordneten Befragungsteilnehmern (ca. 75%) und gesperrten Befragungsteilnehmern (ca. 85%), jedoch weniger bei den befristet beordneten Befragungsteilnehmern (was nicht verwundert, da diese ja nicht üben bzw. ausgebildet werden).
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, durchschnittlich hat sich die Bewertung der Ausbildung jedoch positiv entwickelt (um ca. 5% von 66% auf 71% der Befragungsteilnehmer).
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung/Steigerung der Qualität der Ausbildung und von Übungen.

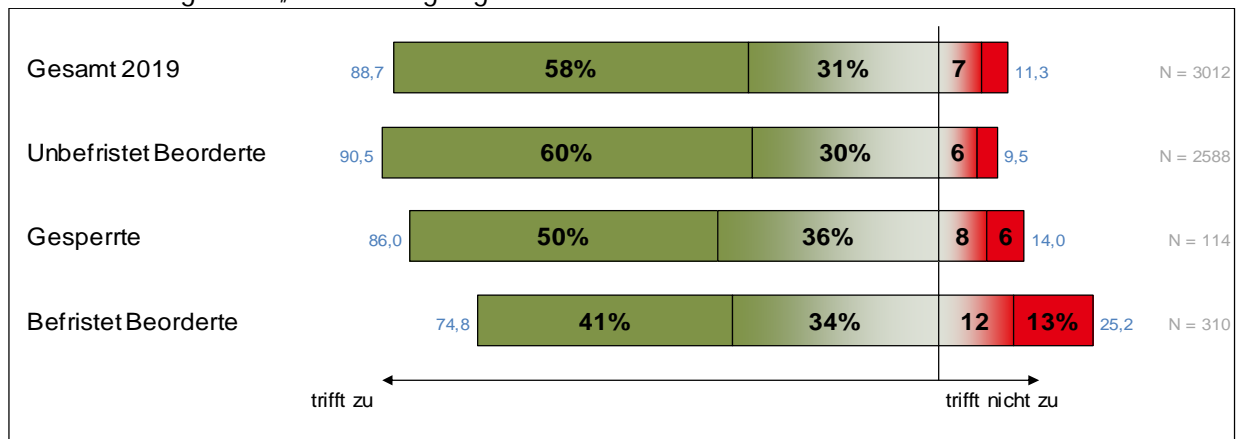
2.5.2 Kameradschaft

2.5.2.1 Frage: Was bedeutet für Sie persönlich die Miliz? – Kameradschaft.

2.5.2.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Ergebnis nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere Antwortmöglichkeiten.



2.5.2.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



2.5.2.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Die Miliz steht für Kameradschaft, am höchsten bei unbefristet Beordneten. Dieser Punkt hat damit die höchsten Werte/Zustimmung
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, aber offensichtlich ist die Bedeutung/Wichtigkeit von Kameradschaft seit 2016 signifikant gestiegen (von ca. 83% der Befragungsteilnehmer auf ca. 89%).
- Maßnahmen:
 - Förderung der Kameradschaft mit allen möglichen Maßnahmen.

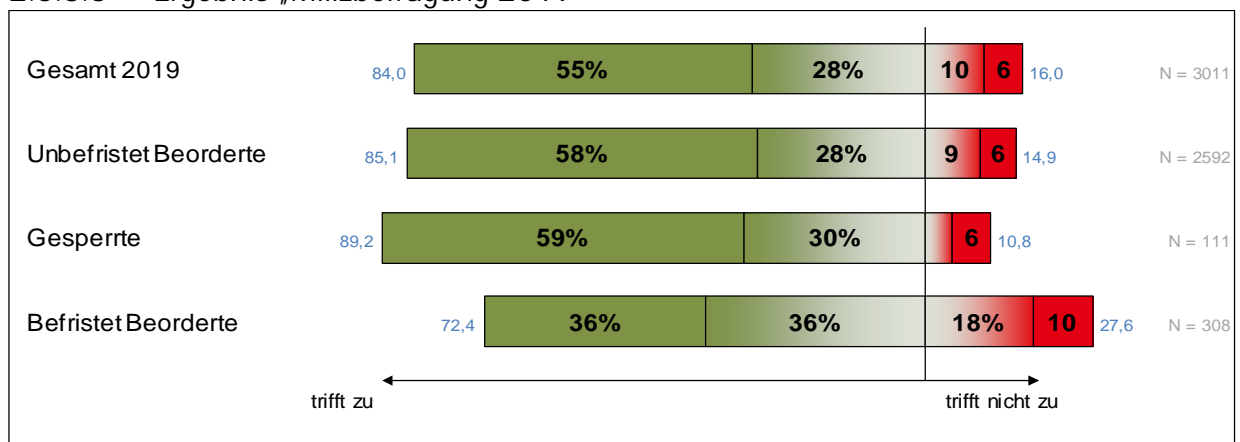
2.5.3 Etwas für Land und Bevölkerung tun können

2.5.3.1 Frage: Was bedeutet für Sie persönlich die Miliz? – die Möglichkeit, etwas für mein Land und seine Bevölkerung tun können.

2.5.3.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Ergebnis nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere Antwortmöglichkeiten.



2.5.3.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



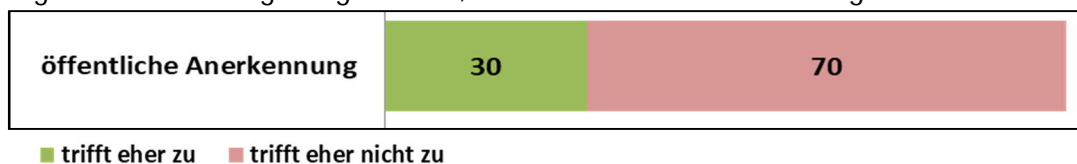
2.5.3.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Die Befragungsteilnehmer stehen zu fast 85% für die Möglichkeit, etwas für das Land und seine Bevölkerung zu tun, etwas geringer bei befristet Beordneten.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings war diese Frage 2016 in etwa gleich wichtig.
- Maßnahmen:
 - Einsatz von Miliz – auch im Zuge von Übungen – wenn immer möglich und sinnvoll in Aufgaben, die der Bevölkerung helfen/dienen.
 - Milizsoldaten durchaus ansprechen/motivieren/bewerben, wenn es um Realeinsätze auf Basis fWÜ/FD geht.

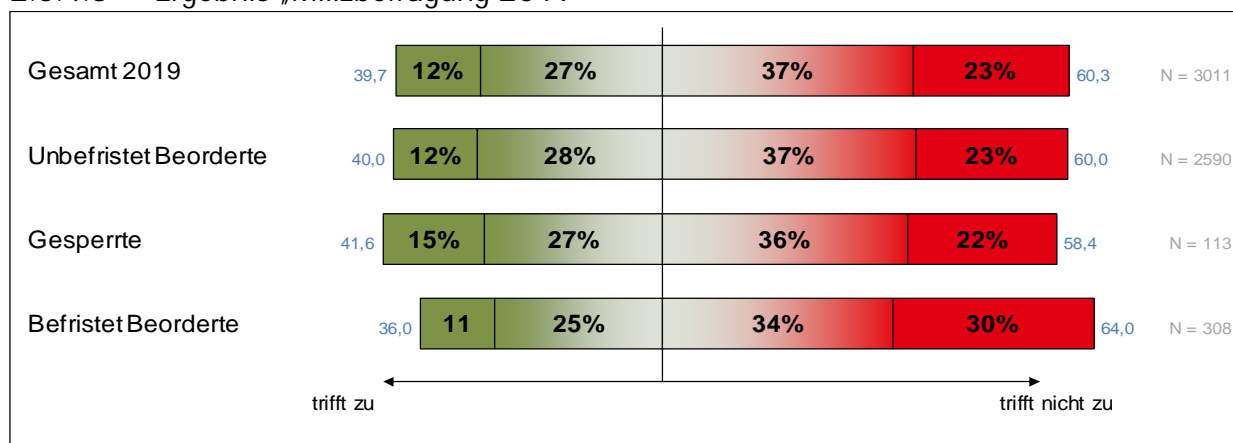
2.5.4 Öffentliche Anerkennung

2.5.4.1 Frage: Was bedeutet für Sie persönlich die Miliz? – öffentliche Anerkennung.

2.5.4.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Ergebnis nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere Antwortmöglichkeiten.



2.5.4.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



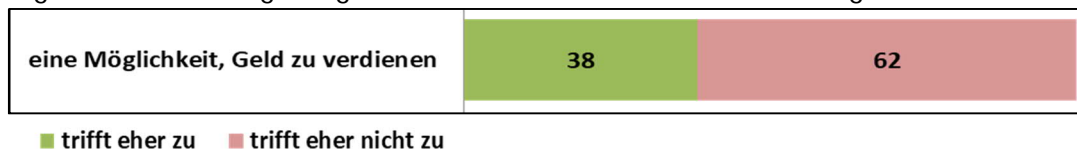
2.5.4.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Für fast zwei Drittel der Befragten bedeutet die Miliz geringe öffentliche Anerkennung.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, aber offensichtlich hat sich das Bild der Miliz in der Öffentlichkeit doch etwas geändert, da nunmehr statt 30% ca. 40% der Befragungsteilnehmer öffentliche Anerkennung erfahren.
- Maßnahmen:
 - „Gutes Tun und darüber reden/berichten“.
 - Nutzen der Kommunikationsmittel, um Leistungen der Miliz sichtbar zu machen und zu loben.
 - Motivation von Personen des öffentlichen Lebens bzw. Medien, auch die Miliz zu erwähnen und deren Leistungen anzuerkennen.

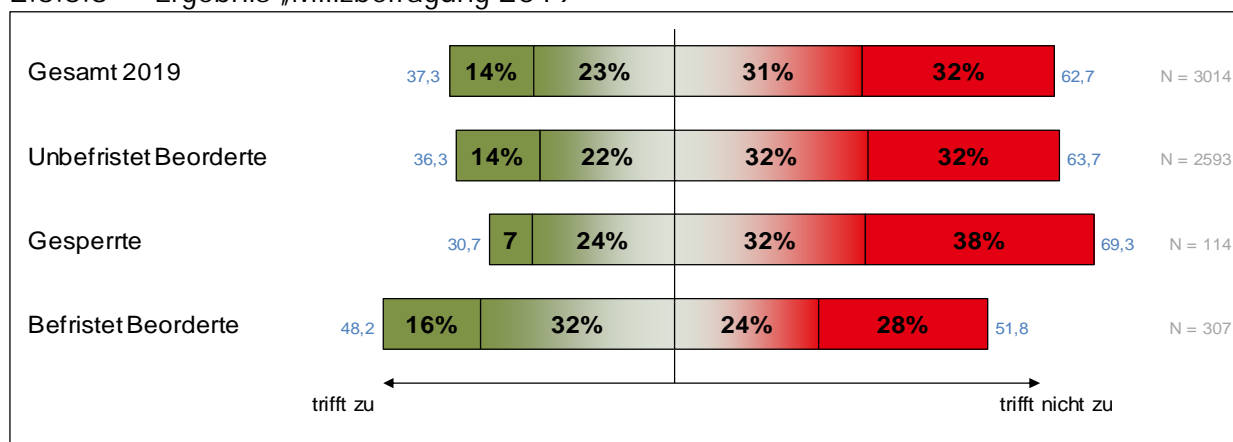
2.5.5 Verdienen von Geld

2.5.5.1 Frage: Was bedeutet für Sie persönlich die Miliz? – eine Möglichkeit, Geld zu verdienen.

2.5.5.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Ergebnis nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere Antwortmöglichkeiten.



2.5.5.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



2.5.5.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Für zwei Drittel der teilnehmenden unbefristet Beordneten und Gesperrten und die Hälfte der befristet Beordneten ist die Miliz keine Möglichkeit, Geld zu verdienen.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings hat sich die Einstellung zu Geld seit 2016 de facto nicht geändert. Allen an der Befragung teilnehmenden Milizsoldaten, die auch tatsächlich Übungen/Ausbildungen absolvieren, ist bewusst, dass sie dabei nicht viel verdienen können – das glauben in einem höheren Ausmaß nur die befristet Beordneten, die aber keine Übungen/Ausbildungen absolvieren und daher vermutlich auch nicht wissen, wie viel bzw. wie wenig man in der Miliz verdient.
- Maßnahmen:
 - Allenfalls Erhöhung der finanziellen Leistungen, um – vielfach freiwillige - Dienstleistungen der Miliz zu attraktivieren.

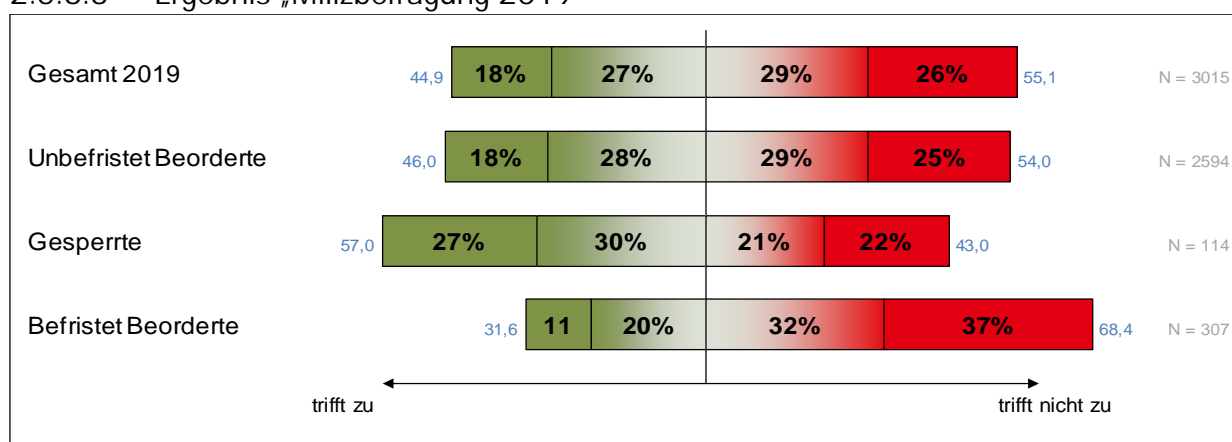
2.5.6 Mitgestaltung bei der Entwicklung des Bundesheeres

2.5.6.1 Frage: Was bedeutet für Sie persönlich die Miliz? – die Entwicklung des Bundesheeres mitgestalten können.

2.5.6.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Ergebnis nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere Frage und Antwortmöglichkeiten.



2.5.6.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



2.5.6.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Für mehr als Hälfte (ca. 55%) aller teilnehmenden Milizsoldaten bedeutet die Miliz keine Mitgestaltung an der Entwicklung des Bundesheeres.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, aber Werte 2016 entsprechen in etwa jenen von 2019.
- Maßnahmen:
 - Mehr Einbindung von Vertretern der Miliz in Angelegenheiten der Miliz und auch Kommunikation/Bewusstmachung dieser Einbindung.

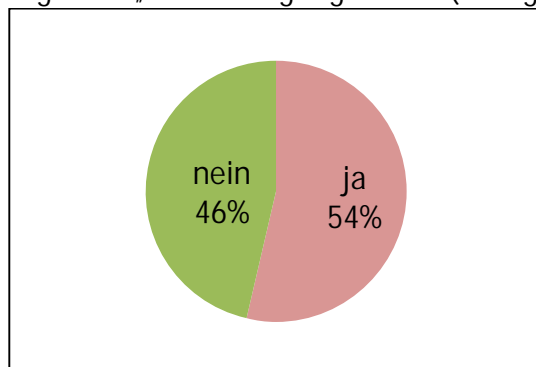
3. Hinderungsgründe

Gesamtauswertung (Antwortkategorien: ja; nein).

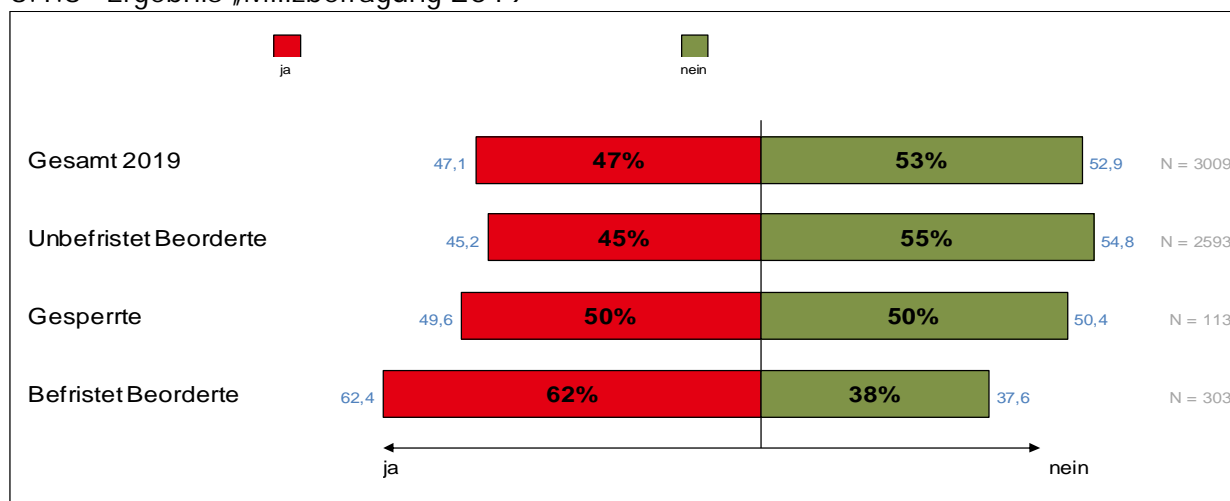
3.1 Vorhandensein von Gründen gegen ein Engagement in der Miliz

3.1.1 Frage: Gibt es Gründe, die Sie an einem Engagement in der Miliz hindern?

3.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



3.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



3.1.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Für knapp die Hälfte der teilnehmenden unbefristet Beordneten und Gesperrten und nahezu zwei Drittel der teilnehmenden befristet Beordneten gibt es Hinderungsgründe an einem Engagement in der Miliz.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, aber offensichtlich sind die Rahmenbedingungen für die Miliz seit 2016 doch insofern besser geworden, als 2019 nur mehr für ca. 47% (statt 54% der Befragungsteilnehmer 2016) der Befragungsteilnehmer Hinderungsgründe für ein Milizengagement sehen.
- Maßnahmen:
 - Weitere Verbesserung von Rahmenbedingungen für Engagement in der Miliz.

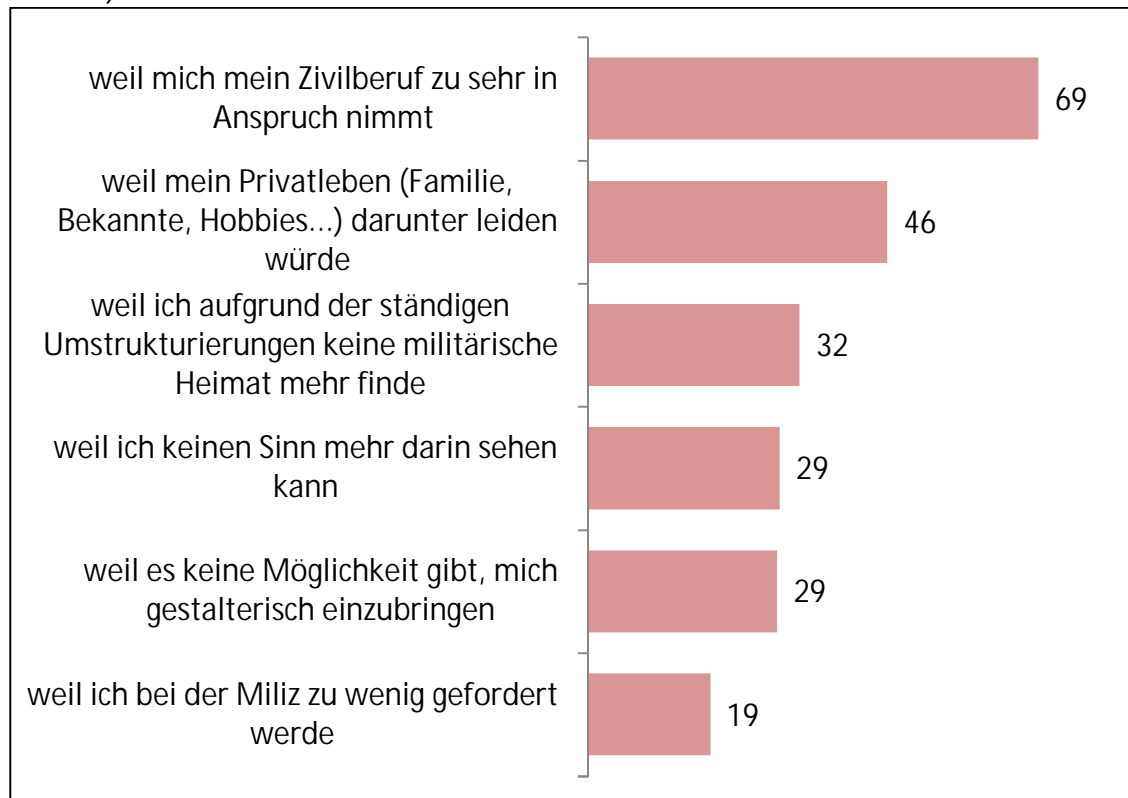
3.2 Konkrete Gründe gegen ein Engagement in der Miliz

Gesamtauswertung (Mehrfachnennung).

3.2.1 Frage: Welche Gründe gegen ein Engagement in der Miliz gibt es?

3.2.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)

Rund 54 Prozent der Teilnehmer an der Befragung führen zahlreiche unterschiedliche Gründe, die sie an einem Engagement in der Miliz hindern, ins Treffen (Prozent siehe Tabelle):



3.2.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“

Rund 47 Prozent der Teilnehmer an der Befragung führen zahlreiche unterschiedliche Gründe, die sie an einem Engagement in der Miliz hindern, ins Treffen (siehe Prozent siehe Tabelle):

Welche Gründe sind dies?	Prozent
weil mich mein Zivilberuf zu sehr in Anspruch nimmt	66,4%
weil mein Privatleben (Familie, Bekannte, Hobbies..) darunter leiden würde	37,8%
Sonstiges	32,5%
weil es keine Möglichkeit gibt, mich gestalterisch einbringen zu können	23,3%
weil ich keinen Sinn mehr darin sehe	21,6%
weil ich bei der Miliz zu wenig gefordert werde	14,2%
weil ich aufgrund der Umstrukturierungen keine militärische Heimat mehr finde	13,4%

3.2.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019:
Das Milizengagement wird hauptsächlich durch die hohe Inanspruchnahme durch

den Zivilberuf und das Privatleben, das darunter leiden würde, erschwert bzw. verhindert.

- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Grundsätzlich haben sich alle Hinderungsgründe von 2016 auf 2019 wesentlich verringert. Nach wie vor steht aber das Berufs- und Privatleben an der Spitze der Befürchtungen. Der Aspekt „Militärische Heimat“ hat signifikant – von ca. 32% auf ca. 13% der Befragungsteilnehmer) an Bedeutung verloren.
- Maßnahmen:
 - Weitere Verbesserung von Rahmenbedingungen für Engagement in der Miliz, insbesondere im Bereich „Miliz und Wirtschaft“.

4. Präferenzen

4.1 Was mir als Milizsoldat wichtig ist

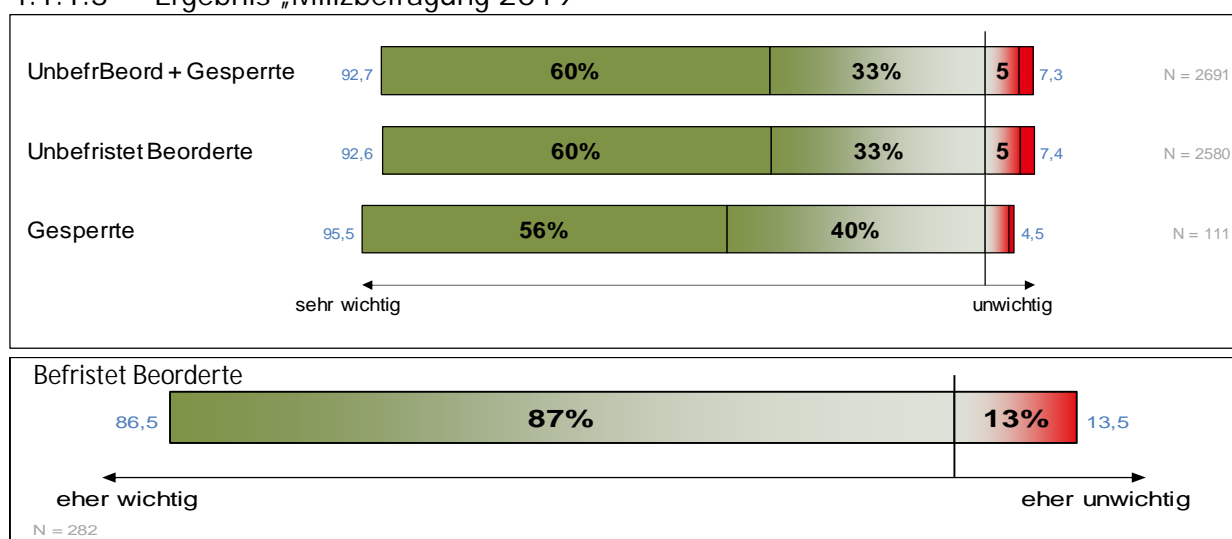
4.1.1 Aktive Hilfe der Bevölkerung

4.1.1.1 Frage: Der Bevölkerung aktiv helfen zu können.

4.1.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



4.1.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.1.4 Auswertung

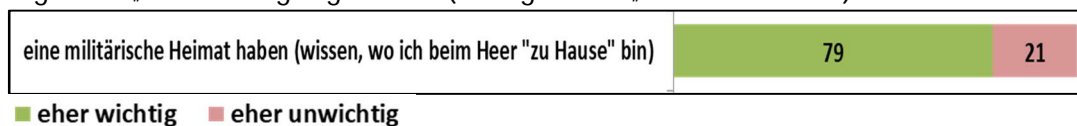
- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Der Bevölkerung aktiv helfen zu können, ist den unbefristet Beordneten und den Gespernten insgesamt zu ca. 93% der Befragungsteilnehmer wichtig.
 - Nahezu neun von zehn befristet beordnete Befragungsteilnehmer geben an, dass es für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung eher wichtig ist der Bevölkerung aktiv helfen zu können.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, grundsätzlich ist der Wille, der Bevölkerung helfen zu wollen, aber unverändert hoch bzw. sogar gestiegen (von ca. 90% auf ca. 93% der Befragungsteilnehmer).
- Maßnahmen:
 - Einsatz von Miliz – auch im Zuge von Übungen – wenn immer möglich und sinnvoll in Aufgaben, die der Bevölkerung helfen/dienen.
 - Milizsoldaten durchaus ansprechen/motivieren/bewerben, wenn es um Realeinsätze auf Basis fWÜ/FD geht.

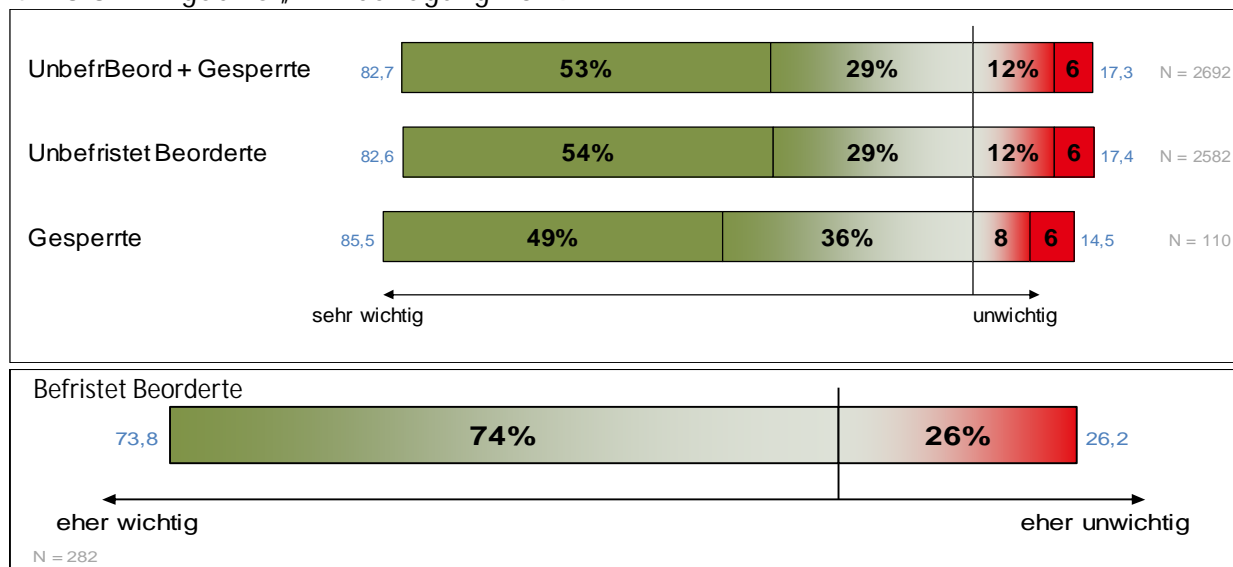
4.1.3 Militärische Heimat

4.1.3.1 Frage: Eine militärische Heimat zu haben (wissen, wo ich beim Heer „zu Hause“ bin).

4.1.3.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



4.1.3.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.3.4 Auswertung

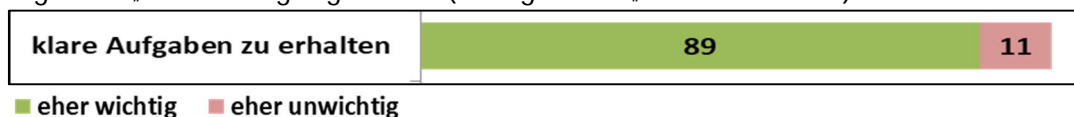
- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Knapp ca. 85% der unbefristet beordneten sowie gesperrten Befragungsteilnehmer ist es wichtig, eine militärische Heimat zu haben.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung ist es für fast 75% der befristet beordneten Befragungsteilnehmer eher wichtig, eine militärische Heimat zu haben.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings scheint der Wunsch, eine militärische Heimat zu haben, leicht gewachsen zu sein (um ca. 3% von ca. 79% der Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 82% der Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Beorderung, wenn immer möglich, im „Heimat“-Bundesland bzw. wenn immer möglich gem. Wunsch des zu Beordernden.
 - Auch bei überregionalen Personalausgleichsmaßnahmen ist die Nähe zum „Heimat-Bundesland“ bzw. zum „Wunsch-Beorderungsort“ so weit als möglich zu berücksichtigen.

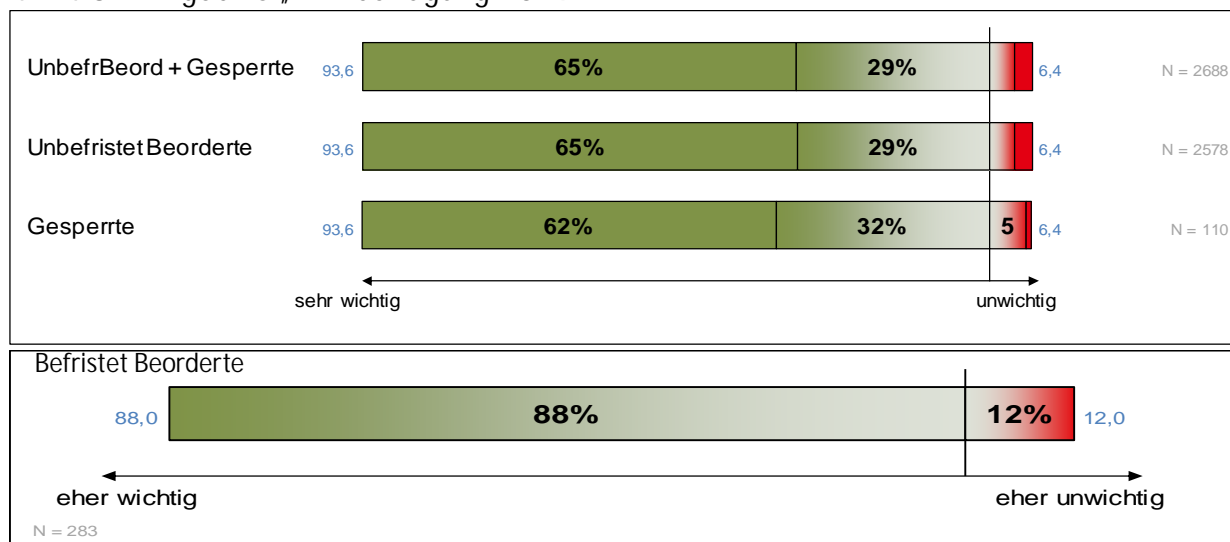
4.1.4 Klare Aufgaben haben

4.1.4.1 Frage: Klare Aufgaben zu erhalten.

4.1.4.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



4.1.4.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.4.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Fast 95% der unbefristet beordneten sowie gesperrten Befragungsteilnehmer ist es wichtig, klare Aufgaben zu erhalten.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung ist es für nahezu neun von zehn der befristet beordneten Befragungsteilnehmer eher wichtig, klare Aufgaben zu erhalten.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist das Bedürfnis nach klaren Aufgaben seit 2016 noch gewachsen (um ca. 5% von ca. 89% der Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 94% der Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Erteilung von klaren Aufträgen bzw. Zuordnung von klaren Aufgaben und gezielte Vorbereitung (Ausbildung, Übung) auf deren Ausführung in einem möglichen realen Einsatz.

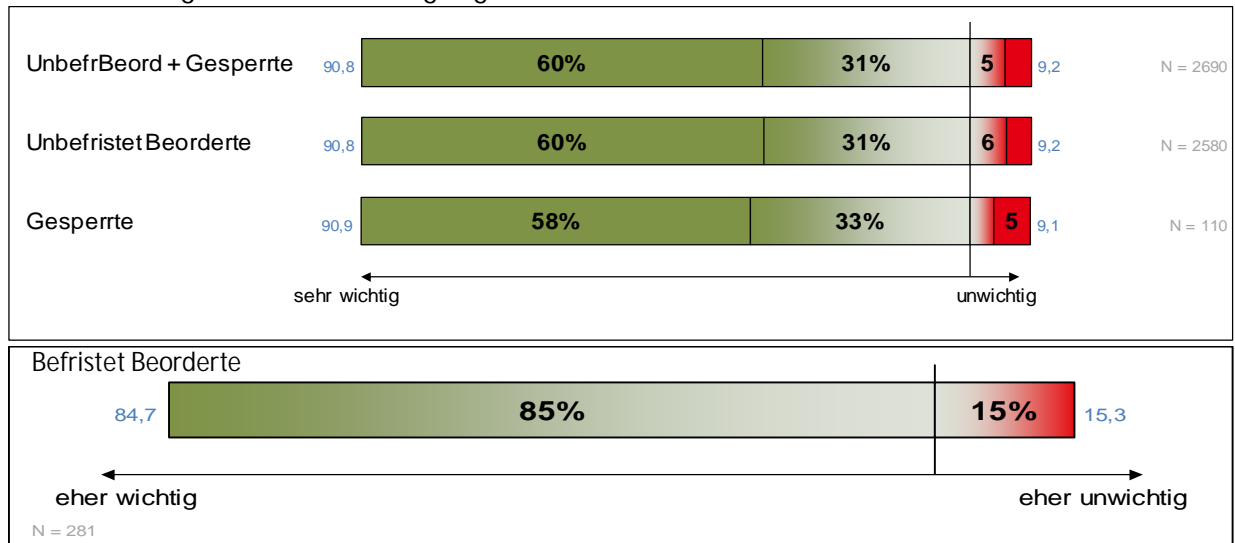
4.1.5 Akzeptanz seitens der Präsenzorganisation

4.1.5.1 Frage: Akzeptanz seitens der (ständigen) Präsenzorganisation.

4.1.5.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



4.1.5.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.5.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Für ca. 91% der unbefristet beordneten sowie gesperrten Befragungsteilnehmer ist eine Akzeptanz der Präsenzorganisation wichtig.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung ist es für ca. 85% der befristet beordneten Befragungsteilnehmer eher wichtig, seitens der Präsenzorganisation akzeptiert zu sein.

- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

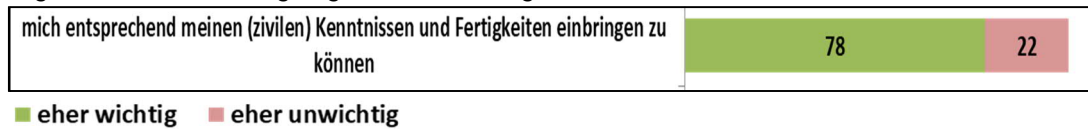
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist das Bedürfnis nach Akzeptanz durch die (ständige) Präsenzorganisation seit 2016 noch gewachsen (um ca. 9% von ca. 82% der Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 91% der Befragungsteilnehmer 2019).

- Maßnahmen:
 - Maßnahmen zur Förderung der Akzeptanz und des gegenseitigen Verständnisses.
 - Miliz muss einen Mehrwert erbringen und die Präsenzorganisation muss diesen Mehrwert der Miliz sehen; nur dann erfolgt letztlich die Anerkennung der Leistungen der Miliz.

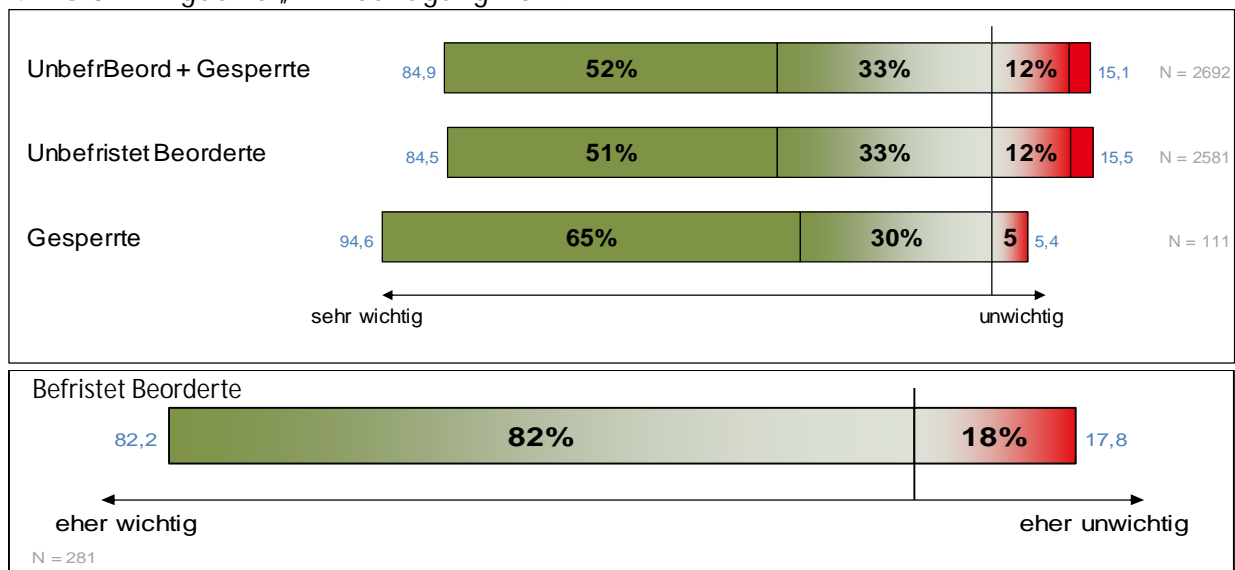
4.1.6 Einbringen mit zivilen Kenntnissen (Fähigkeiten)

4.1.6.1 Frage: Mich entsprechend meiner (zivilen) Kenntnisse und Fertigkeiten einbringen zu können.

4.1.6.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



4.1.6.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.6.4 Auswertung

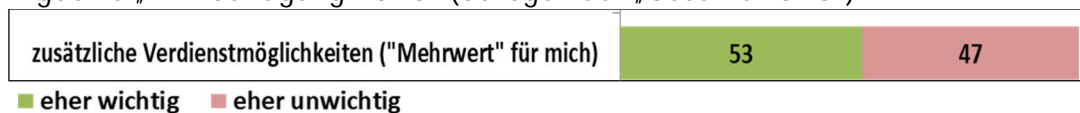
- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Ca. 84% der teilnehmenden unbefristet Beordneten sowie sogar ca. 95% der teilnehmenden Gespernten ist es sehr wichtig, sich entsprechend ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten einbringen zu können.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung ist es für ca. 82% der teilnehmenden befristet Beordneten eher wichtig, sich entsprechend ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten einbringen zu können.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist das Bedürfnis, seine Kenntnisse und Fertigkeiten einzubringen, seit 2016 noch gewachsen (um ca. 7% von ca. 78% der Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 85% der Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Beorderung soweit als möglich entsprechend den Kenntnissen und Fertigkeiten der Milizsoldaten.
 - Förderung von Initiative und Einbringen der jeweils persönlichen Kenntnisse und Fertigkeiten bei Ausbildung und Übungen.

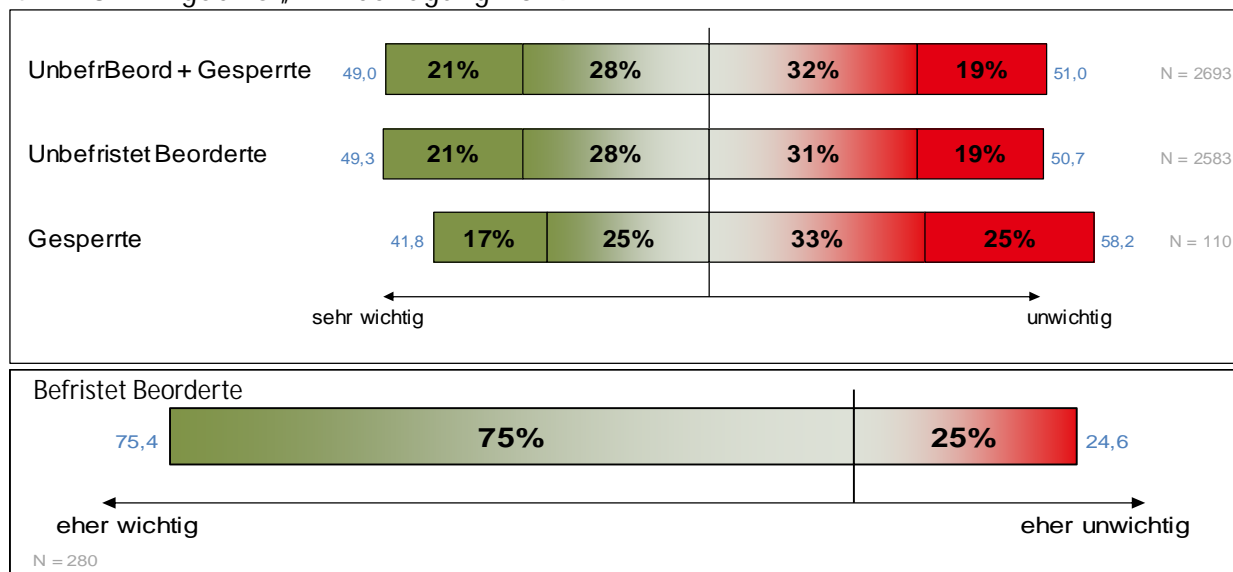
4.1.7 Zusätzliche Verdienstmöglichkeit

4.1.7.1 Frage: Zusätzliche Verdienstmöglichkeiten (Mehrwert für mich).

4.1.7.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



4.1.7.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.7.4 Auswertung

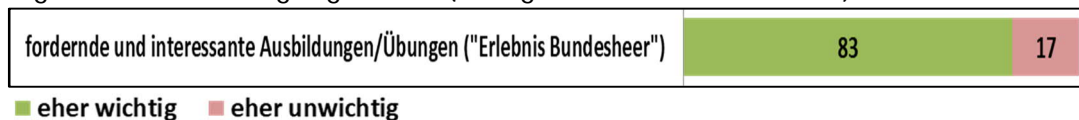
- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Für weniger als die Hälfte der unbefristet beordneten sowie nahezu 60% der gesperrten Befragungsteilnehmer ist die zusätzliche Verdienstmöglichkeit als Milizsoldat unwichtig.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung ist für drei Viertel der teilnehmenden befristet Beordneten eine zusätzliche Verdienstmöglichkeit eher wichtig.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist die Frage einer zusätzlichen Verdienstmöglichkeit seit 2016 insgesamt sogar etwas weniger wichtig geworden (um ca. 2% von ca. 53% der Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 51% der Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Allenfalls Erhöhung der finanziellen Leistungen, um – vielfach freiwillige - Dienstleistungen der Miliz zu attraktivieren.

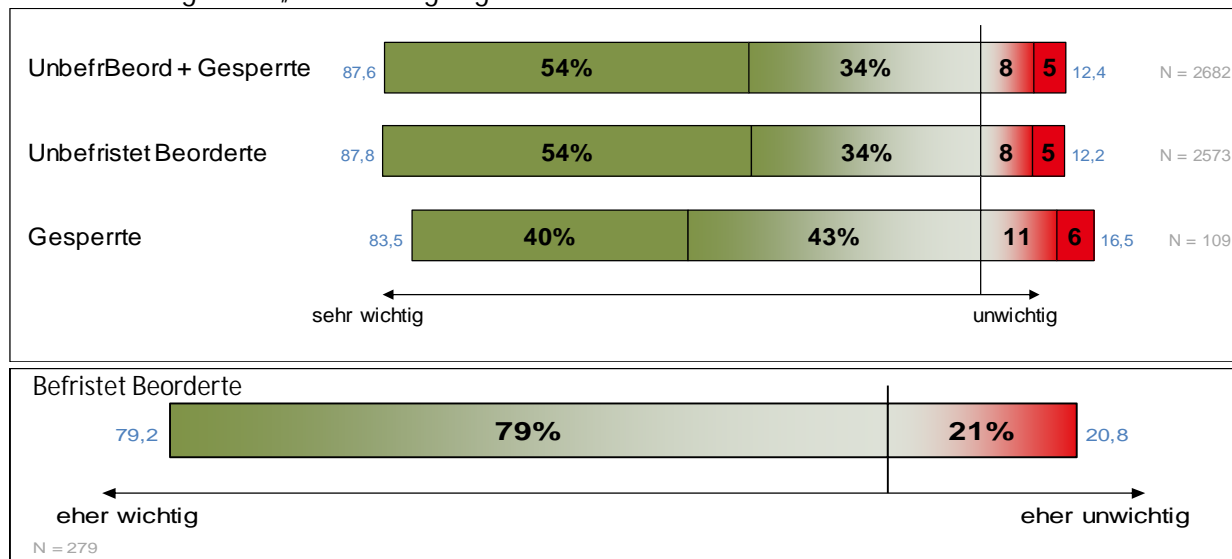
4.1.8 Fordernde und interessante Ausbildung/Übungen

4.1.8.1 Frage: Fordernde und interessante Ausbildungen/Übungen ("Erlebnis Bundesheer").

4.1.8.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



4.1.8.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.8.4 Auswertung

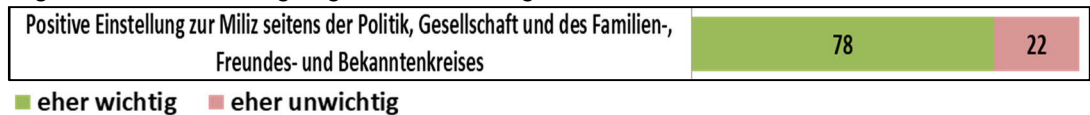
- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Ca. 90% der unbefristet beordneten sowie acht von zehn gesperrten Befragungsteilnehmer sind fordernde und interessante Ausbildungen/Übungen wichtig.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung sind für nahezu acht von zehn befristet beordneten Befragungsteilnehmer fordernde und interessante Ausbildungen/Übungen eher wichtig.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist das Bedürfnis nach fordernden und interessanten Ausbildungen/Übungen seit 2016 noch gestiegen (um ca. 5% von ca. 83% der Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 88% der Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung/Steigerung der Qualität und Realitätsbezogenheit der Ausbildung und von Übungen.

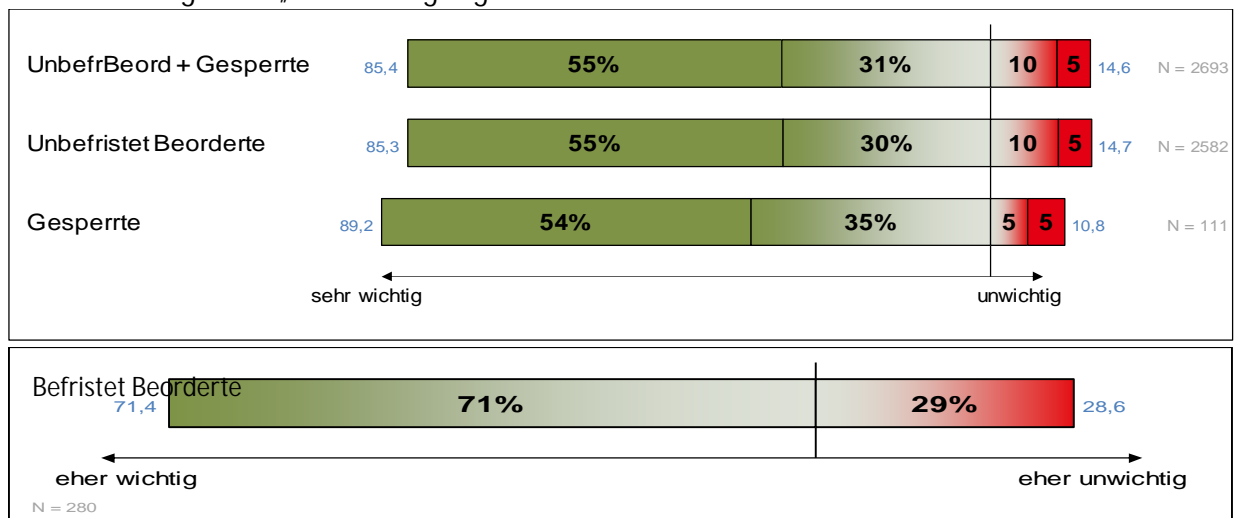
4.1.9 Positive Einstellung des zivilen Umfeldes

4.1.9.1 Frage: Positive Einstellung zur Miliz seitens der Politik, Gesellschaft und des Familien-, Freundes- und Bekanntenkreises.

4.1.9.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



4.1.9.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.9.4 Auswertung

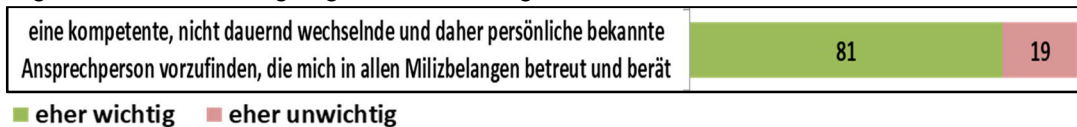
- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Ca. 85% der unbefristet beordneten sowie ca. 89% der gesperrten Befragungsteilnehmer ist eine positive Einstellung Außenstehender bzw. Politik/Gesellschaft wichtig.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung ist für nahezu drei Viertel der befristet beordneten Befragungsteilnehmer eine positive Einstellung zur Miliz seitens Außenstehender bzw. Politik/Gesellschaft eher wichtig.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist das Bedürfnis nach positiver Einstellung zur Miliz von außen seit 2016 noch gewachsen (um ca. 8% von ca. 78% der Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 86% der Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Leistungen der Miliz nach außen sichtbar machen und anerkennen.
 - Einbeziehung (Einladung/Information, etc.) auch der Angehörigen bzw. Beurteilung der Auswirkungen von Maßnahmen auf Angehörige in/auf Maßnahmen/Rahmenbedingungen der Miliz.
 - Fortsetzung/Intensivierung der Maßnahmen in diesem Bereich und aktuellen wehrpolitischen bzw. öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen betreffend Positionierung des Bundesheeres bzw. der Miliz in Wirtschaft und Gesellschaft.

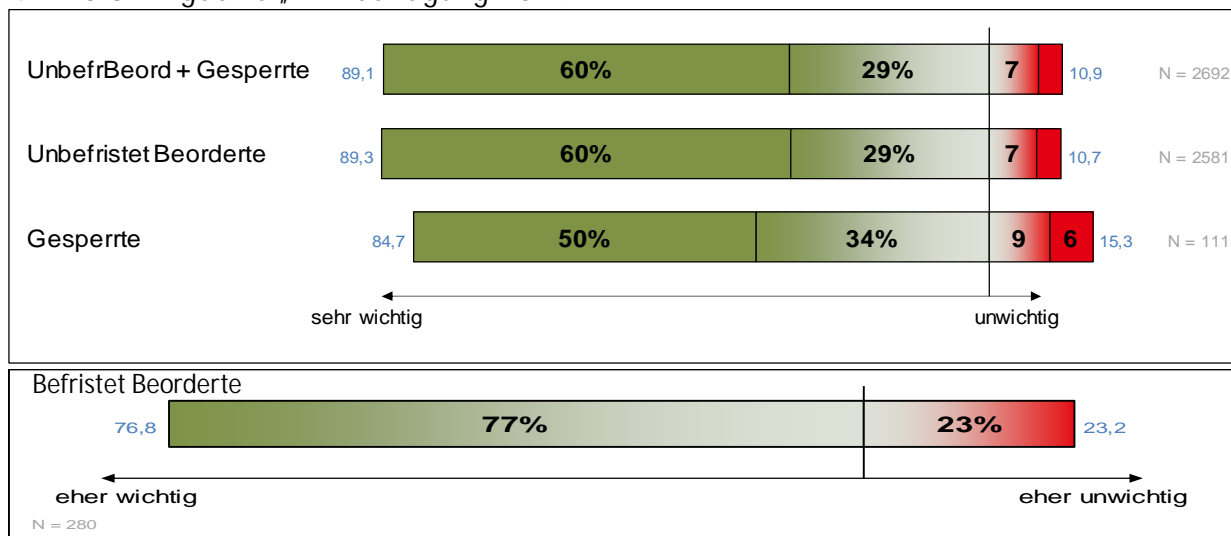
4.1.10 Persönlich bekannte Ansprechperson

4.1.10.1 Frage: Eine kompetente, nicht dauernd wechselnde und daher persönlich bekannte Ansprechperson vorzufinden, die mich in allen Milizbelangen betreut und berät.

4.1.10.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



4.1.10.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.10.4 Auswertung

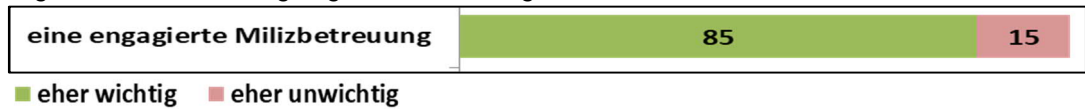
- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Nahezu 90% der unbefristet beordneten sowie ca. 85% der gesperrten Befragungsteilnehmer ist eine kompetente bekannte Ansprechperson für Milizbelange wichtig.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung ist für mehr als drei Viertel der befristet Beordneten eine kompetente Ansprechperson in Milizbelangen eher wichtig.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist das Bedürfnis nach einer kompetenten und bekannten Ansprechperson für Milizbelange seit 2016 noch gestiegen (um ca. 8% von ca. 81% der Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 89% der Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Maßnahmen, die der Herstellung einer „militärischen Heimat“ dienen.
 - Milizbearbeiter müssen in ihrer Funktion fachlich ausgebildet sein und ihre Funktion in einer gewissen zeitlichen Kontinuität ausüben.
 - Periodische Information über persönliche Erreichbarkeiten der Milizbearbeiter in den diversen Kommunikationsmitteln (zB Truppenzeitung, periodische Milizinformation des Verbandes).
 - Die Funktion „Milizbetreuer“ muss „Berufung/persönliches Anliegen“ sein.

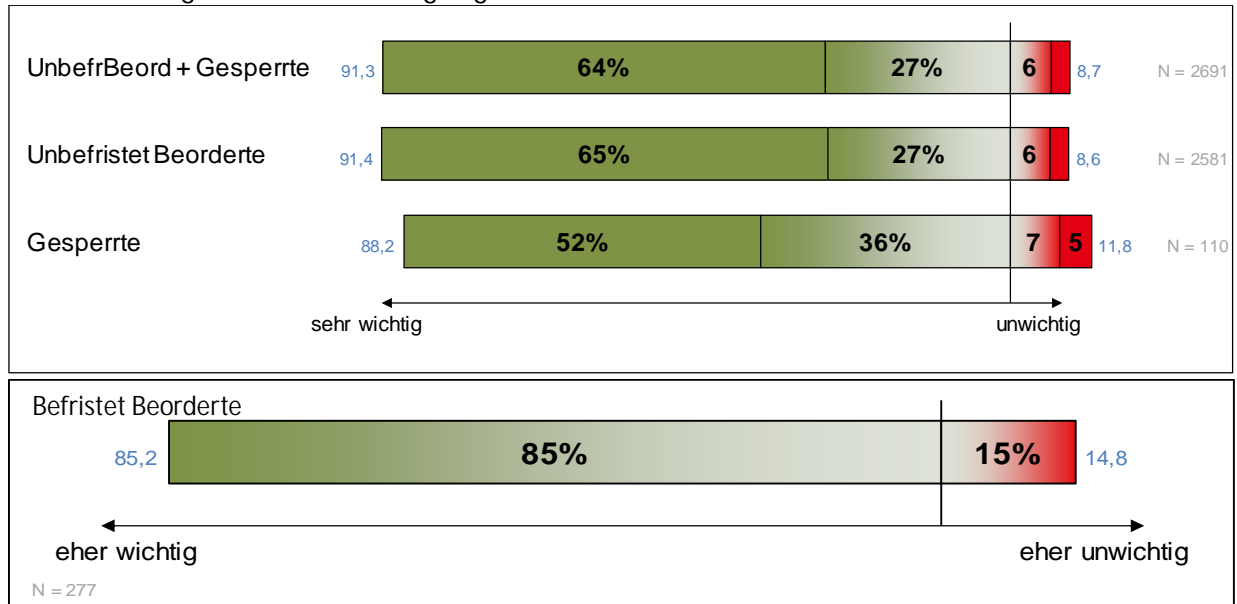
4.1.11 Engagierte Milizbetreuung

4.1.11.1 Frage: Eine engagierte Milizbetreuung.

4.1.11.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



4.1.11.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.11.4 Auswertung

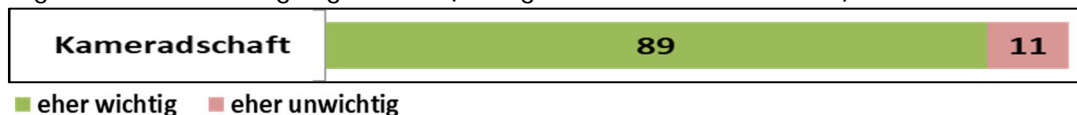
- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Ca. 92% der unbefristet Beordneten ist eine engagierte Milizbetreuung sehr wichtig.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung ist für 85% der befristet Beordneten eine Milizbetreuung eher wichtig.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist das Bedürfnis, seine Kenntnisse und Fertigkeiten einzubringen, seit 2016 noch gewachsen (um ca. 7% von ca. 78% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 85% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Fach-/Dienstaufsicht durch Kdt und MobO.
 - Die Funktion „Milizbetreuer“ muss „Berufung/persönliches Anliegen“ sein.
 - Als Milizbetreuer sind nur Menschen mit positiver Einstellung zum Anderen geeignet → Sorgfältige Personalauswahl vor Ausbildung/Besetzung.

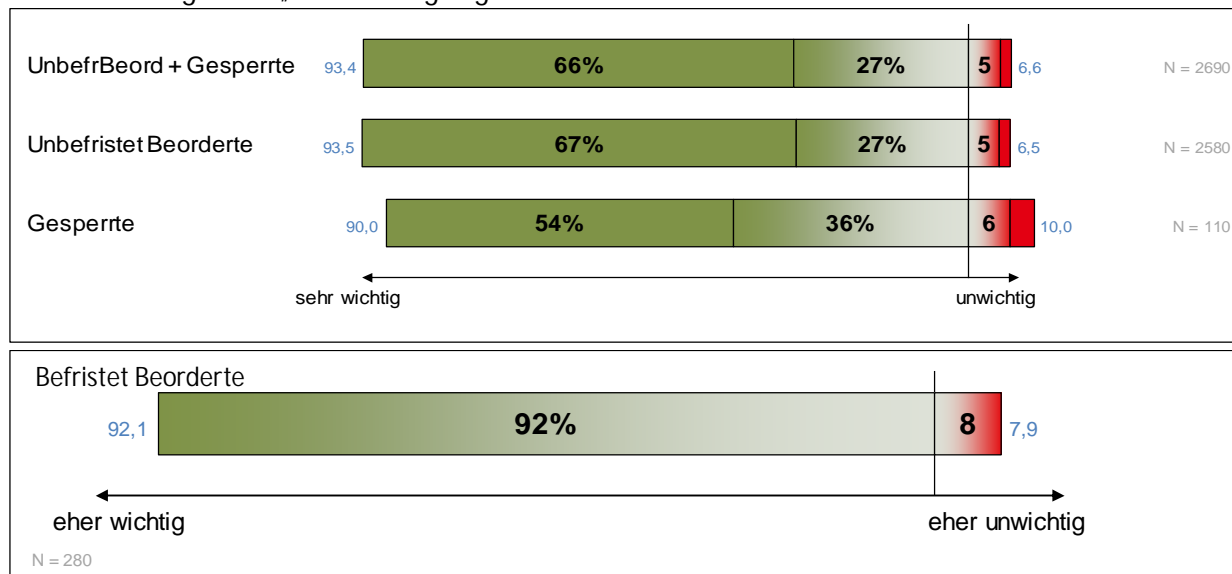
4.1.12 Kameradschaft

4.1.12.1 Frage: Kameradschaft.

4.1.12.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



4.1.12.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.12.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Ca. 94% der unbefristet Beordneten sowie ca. 90% der Gespernten ist Kameradschaft wichtig.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung ist für mehr als neun von zehn der befristet Beordneten Kameradschaft eher wichtig.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist Wichtigkeit der Kameradschaft seit 2016 noch gewachsen (um ca. 4% von ca. 89% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 93% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Förderung von Maßnahmen zur Kameradschaftsbildung.
 - Kameradschaftspflege während und außerhalb von Übungen.

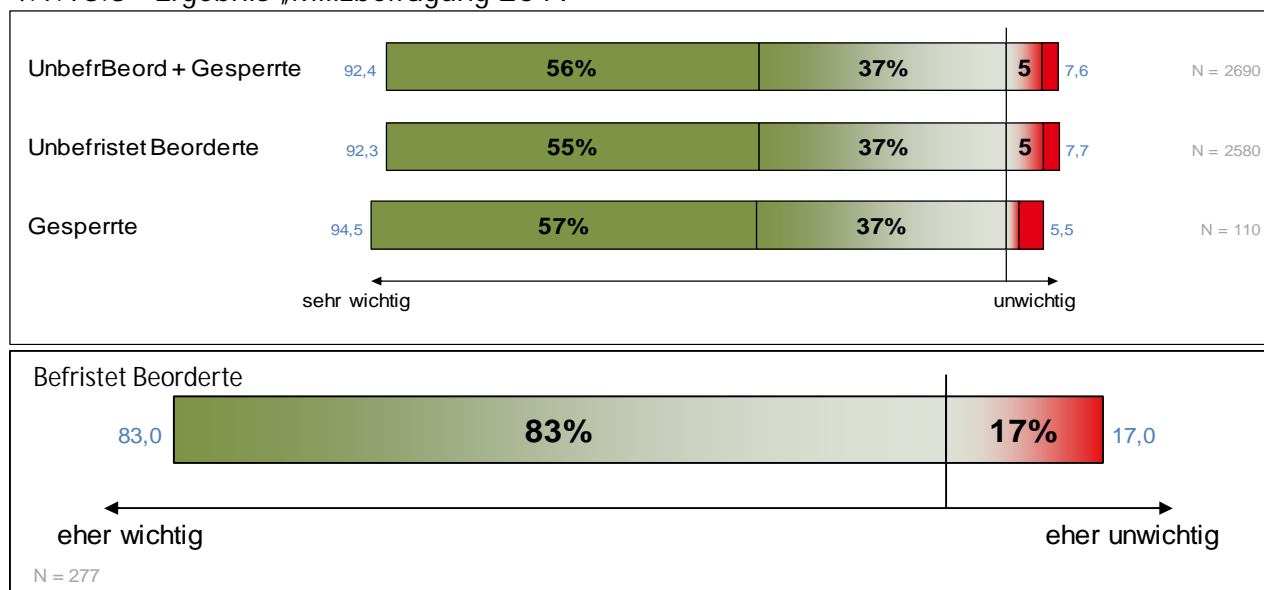
4.1.13 Erfüllbarer Auftrag

4.1.13.1 Frage: Ein erfüllbarer Auftrag.

4.1.13.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Unbefristet Beordert und Gesperrt 2016“)



4.1.13.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.13.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Knapp 93% der unbefristet Beordneten sowie ca. 94% der Gesperrten ist ein erfüllbarer Auftrag wichtig.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung ist für mehr als acht von zehn befristet Beordneten ein erfüllbarer Auftrag eher wichtig.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist Wichtigkeit eines erfüllbaren Auftrags seit 2016 noch gewachsen (um ca. 8% von ca. 85% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 93% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Nur solche Aufträge geben, die auch erfüllbar sind.

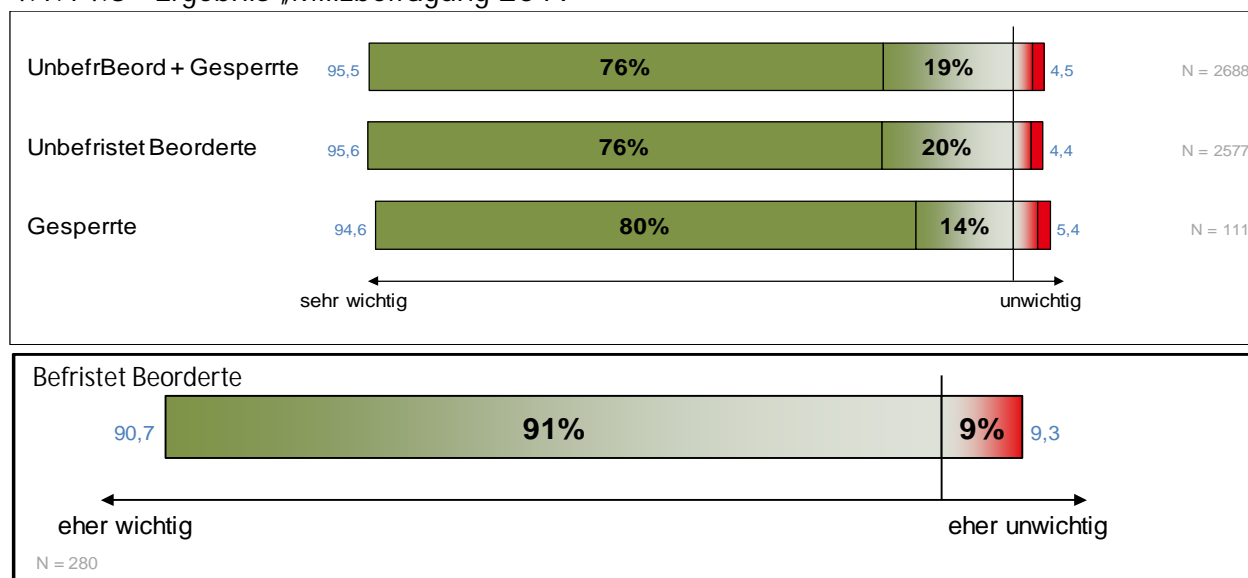
4.1.14 Adäquate Ausrüstung

4.1.14.1 Frage: Eine moderne, aufgabenangepasste Ausrüstung.

4.1.14.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Unbefristet Beordert und Gesperrt 2016“)



4.1.14.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.14.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Der überwiegenden Mehrheit der unbefristeten Beordneten und Gesperrten ist eine moderne sowie aufgabenangepasste Ausrüstung wichtig.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung ist für neun von zehn befristet Beordneten eine moderne, aufgabenangepasste Ausrüstung eher wichtig.

- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist Wichtigkeit einer modernen sowie aufgabenangepassten Ausrüstung seit 2016 noch etwas gewachsen (um ca. 2% von ca. 93% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 95% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2019).

- Maßnahmen:
 - Beschaffung einer modernen, aufgabenangepassten Ausrüstung in genügender Anzahl.

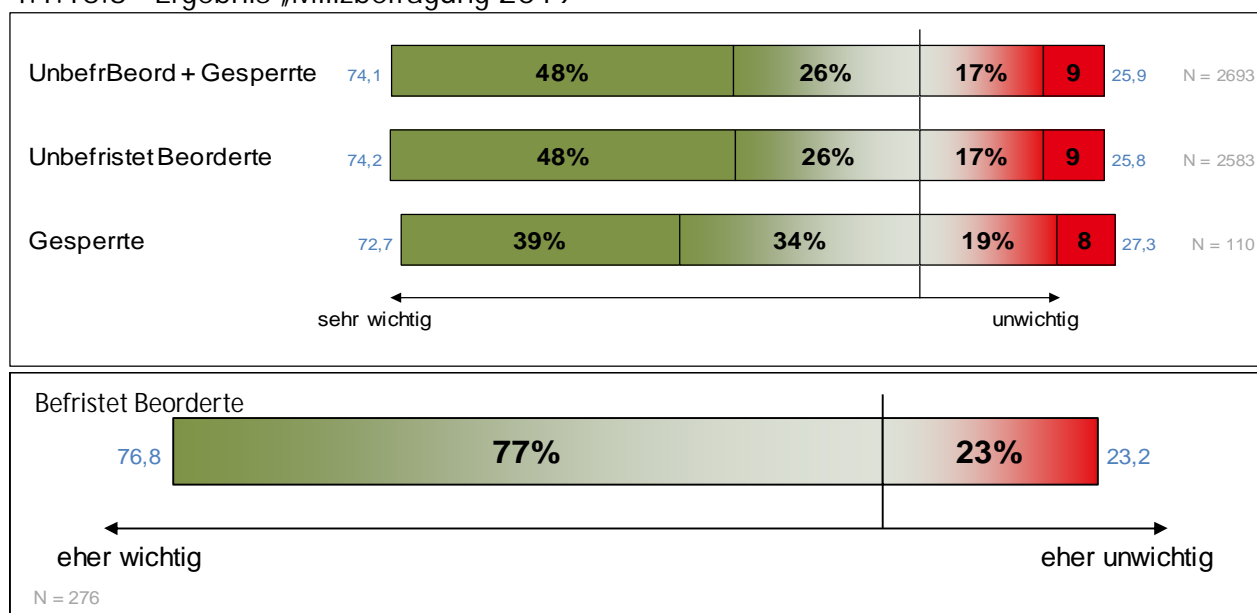
4.1.15 Persönliche Schutzausrüstung

4.1.15.1 Frage: Schutzausrüstung (zB Kugelschutzweste) auch für mich persönlich.

4.1.15.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Unbefristet Beordert und Gesperrt 2016“)



4.1.15.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.15.4 Auswertung

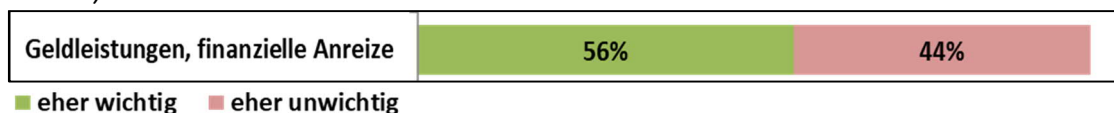
- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Für ca. 74% der unbefristet Beordneten sowie ca. 73% der Gesperrten ist eine persönliche Schutzausrüstung wichtig, jedoch für ca. 25% der Milizsoldaten ist sie unwichtig.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung ist für mehr als drei Viertel der befristet Beordneten eine Schutzausrüstung eher wichtig.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist Wichtigkeit der persönlichen Schutzausrüstung seit 2016 noch gewachsen (um ca. 4% von ca. 70% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 74% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Beschaffung einer persönlichen Schutzausrüstung in genügender Anzahl.

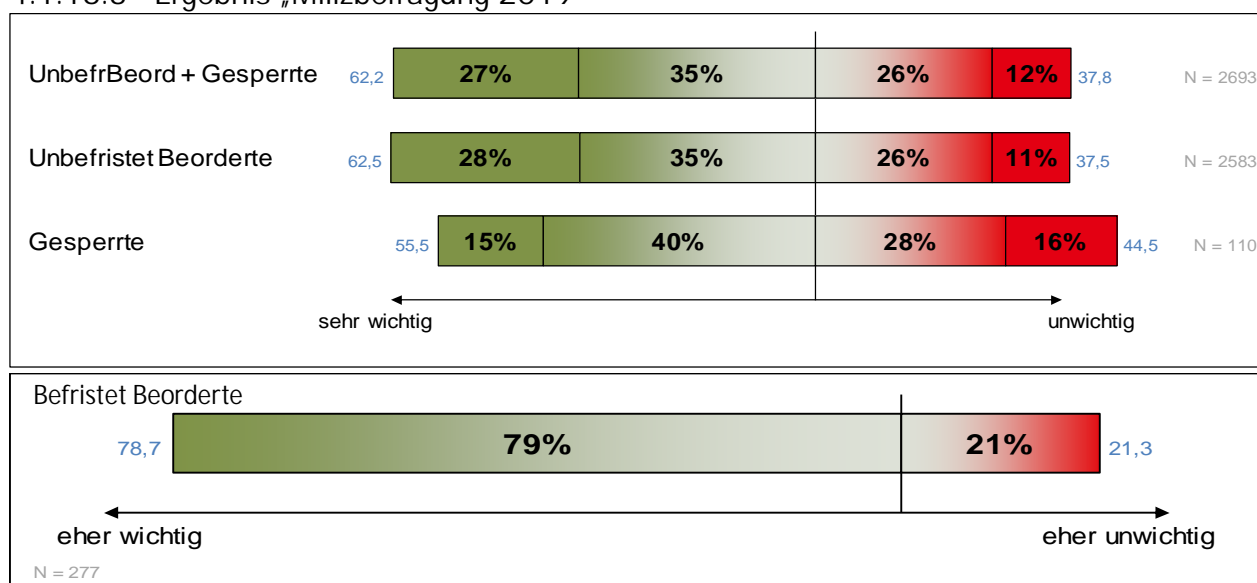
4.1.16 Finanzielle Anreize

4.1.16.1 Frage: Geldleistungen, finanzielle Anreize.

4.1.16.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Unbefristet Beordert und Gesperrt 2016“)



4.1.16.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.16.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Zwei Drittel der unbefristet Beordneten und lediglich ca. der Hälfte der Gesperrten sind Geldleistungen wichtig.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung sind acht von zehn befristet Beordneten Geldleistungen eher wichtig.

- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

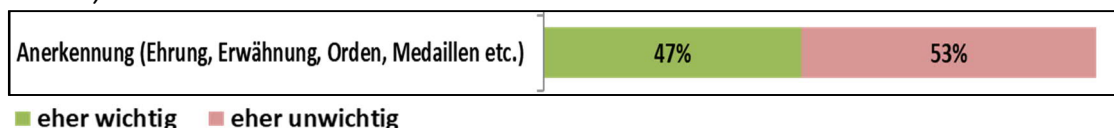
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist Wichtigkeit von Geldleistungen und finanziellen Anreizen seit 2016 noch gewachsen (um ca. 7% von ca. 56% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 63% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2019).

- Maßnahmen:
 - Grundsätzlich Fortsetzung des derzeitigen finanziellen Anreizsystems mit allenfalls erhöhten Summen zur Attraktivierung.

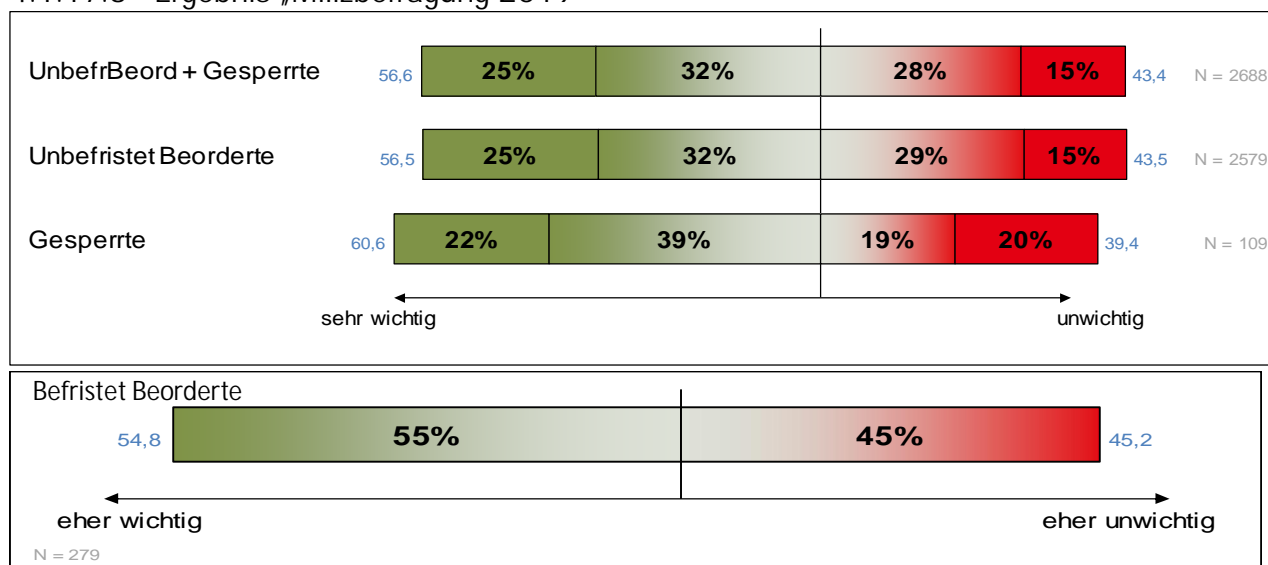
4.1.17 Anerkennung

4.1.17.1 Frage: Anerkennung (Ehrung, Erwähnung, Orden, Medaillen etc.).

4.1.17.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Unbefristet Beordert und Gesperrt 2016“)



4.1.17.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.17.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Ca. 57% der unbefristet Beordneten und ca. 59% der Gesperrten ist eine Anerkennung in Form von Ehrungen oder Medaillen wichtig.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung ist für mehr als die Hälfte der befristet Beordneten Anerkennung (Ehrung, Erwähnung, Orden, Medaillen etc.) eher wichtig.

- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist Wichtigkeit von Anerkennung (Ehrung, Erwähnung, Orden, Medaillen etc.) seit 2016 noch gewachsen (um ca. 10% von ca. 47% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 57% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2019).

- Maßnahmen:
 - „Gutes Tun und darüber reden/berichten“.
 - Nutzen der Kommunikationsmittel, um Leistungen der Miliz sichtbar zu machen und zu loben.
 - Motivation von Personen des öffentlichen Lebens bzw. Medien, auch die Miliz zu erwähnen und deren Leistungen anzuerkennen.
 - Vorgesehene Auszeichnungen/Ehrungen/... bei Erfüllung der Voraussetzungen auch tatsächlich zuerkennen.

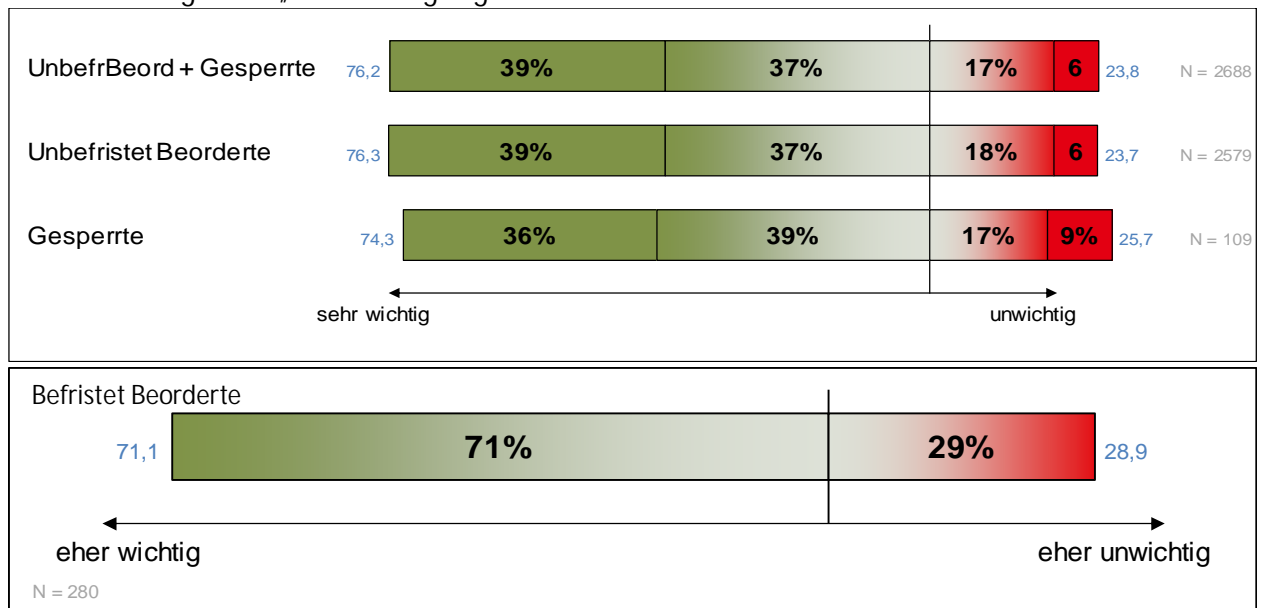
4.1.18 Nutzen im Beruf

4.1.18.1 Frage: Im Bundesheer Erlerntes/Erlebtes für den zivilen Beruf/Arbeitgeber nutzen können.

4.1.18.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Unbefristet Beordert und Gesperrt 2016“)



4.1.18.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.18.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Ca. drei Viertel der unbefristet Beordneten und Gesperrten ist es wichtig, im Bundesheer Erlerntes für den zivilen Beruf/Arbeitgeber nutzen zu können.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung ist es für ca. 71% der befristet Beordneten eher wichtig, im Bundesheer Erlerntes/Erlebtes für den zivilen Beruf/Arbeitgeber nutzen können
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist Wichtigkeit, im Bundesheer Erlerntes/Erlebtes für den zivilen Beruf/Arbeitgeber nutzen zu können, seit 2016 noch gewachsen (um ca. 6% von ca. 70% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 76% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Militärische Ausbildungsziele so weit als möglich so definieren/formulieren, dass eine zivile Vergleichbarkeit/Anrechenbarkeit möglich ist.
 - Anerkennung militärischer Ausbildung im zivilen Bereich intensiver betreiben („Mehrwert“ für Milizsoldat und dessen Arbeitgeber).

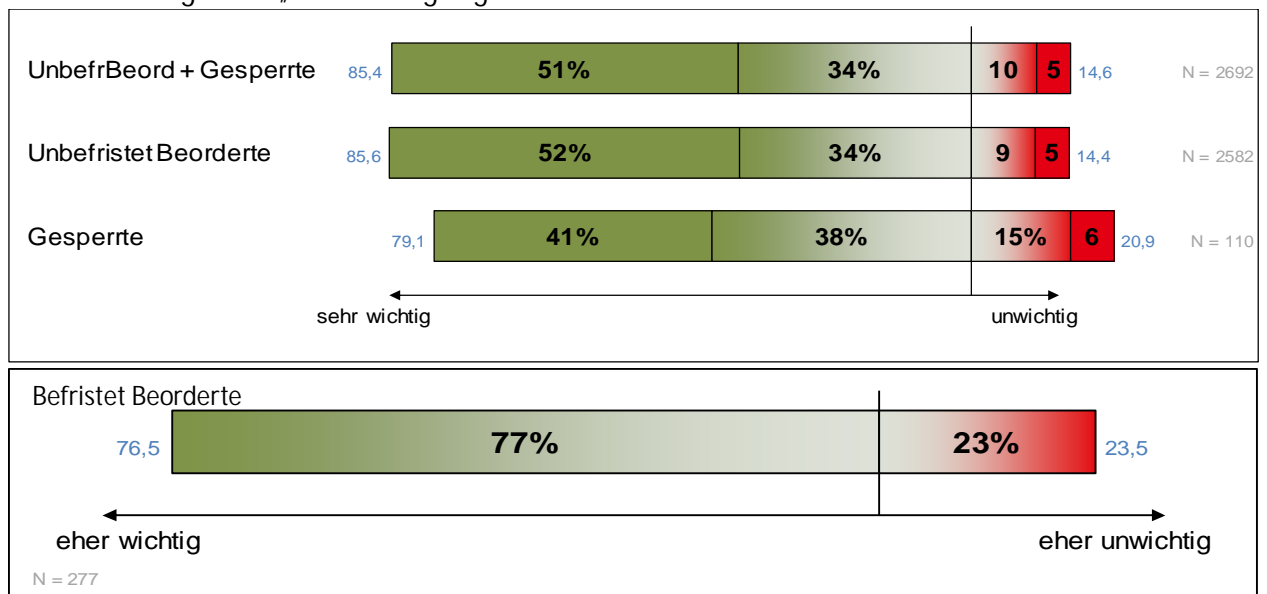
4.1.19 Abwechslung im Alltag

4.1.19.1 Frage: Abwechslung im Alltag durch persönliche Herausforderungen.

4.1.19.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Unbefristet Beordert und Gesperrt 2016“)



4.1.19.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.1.19.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
 - Ca. 85% der unbefristet Beordneten und ca. 79% der Gesperrten ist es wichtig, Abwechslung zum Alltag durch persönliche Herausforderungen zu erfahren.
 - Für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung ist es für mehr als drei Viertel der befristet Beordneten eher wichtig, Abwechslung zum Alltag zu haben.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist Wichtigkeit der Abwechslung zum Alltag durch persönliche Herausforderungen seit 2016 noch gewachsen (um ca. 6% von ca. 79% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 85% bezogen auf die Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Herausfordernde Ausbildungen/Übungen durchführen („Erlebnis Bundesheer“).

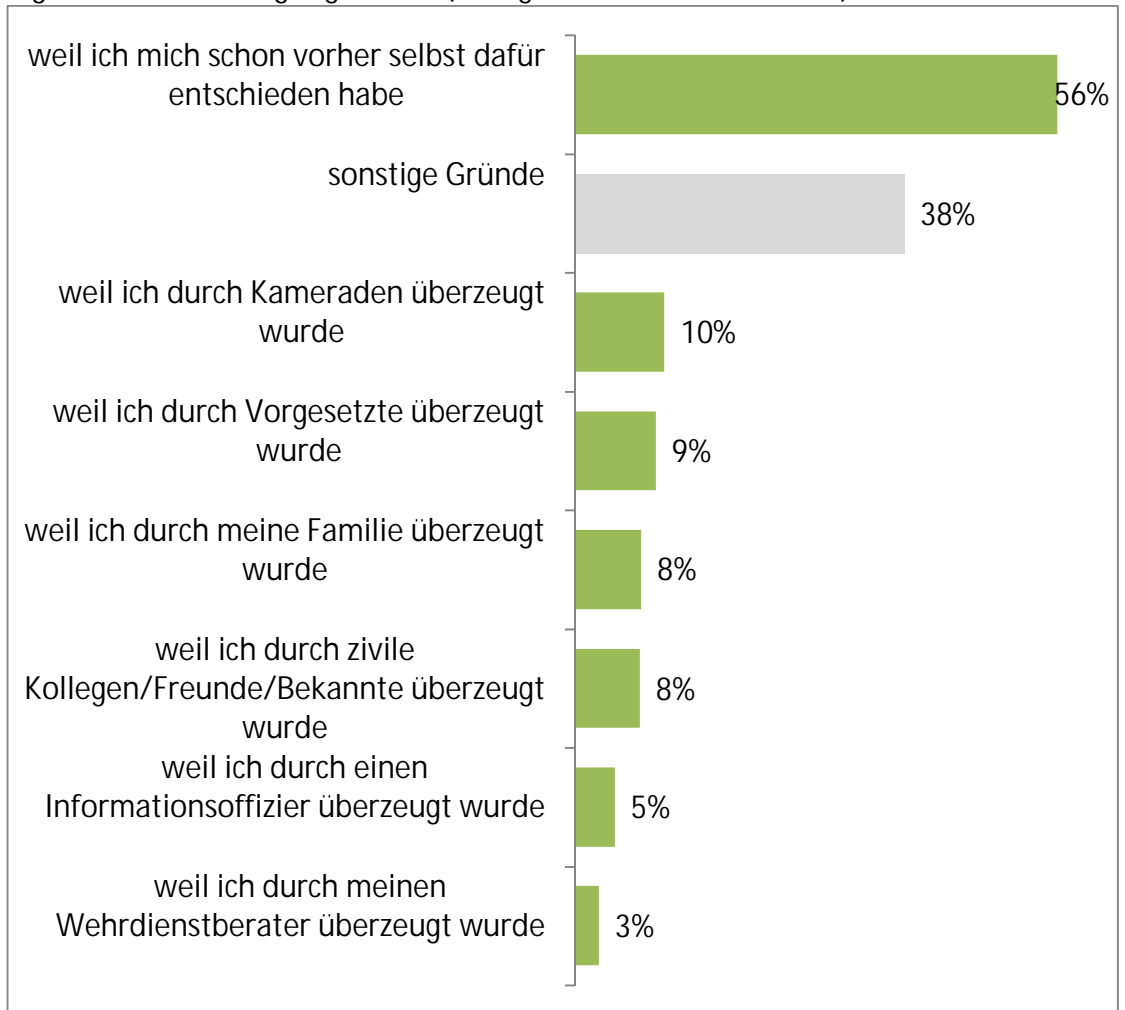
4.2 Freiwillige Meldung zu Milizübungen

4.2.1 Freiwillige Meldung zu MÜ-Tagen (nur unbefristet Beordnete und Gesperrte)

Gesamtauswertung (Mehrfachnennung) – unbefristet Beordnete und Gesperrte.

4.2.1.1 Frage: Aus welchen Gründen haben Sie seinerzeit eine freiwillige Meldung zur Miliz abgegeben?

4.2.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



4.2.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“

		Prozent
Aus welchen Gründen haben Sie seinerzeit eine freiwillige Meldung zur Miliz abgegeben?	weil ich mich selbst dafür entschieden habe	69,9%
	Sonstiges	22,7%
	weil ich durch Vorgesetzte überzeugt wurde	12,1%
	weil ich durch Kameraden überzeugt wurde	11,2%
	weil ich durch meine Familie überzeugt wurde	8,9%
	weil ich durch zivile Kollegen/Freunde/Bekannte überzeugt wurde	7,8%
	weil ich durch einen Informationsoffizier überzeugt wurde	6,7%
	weil ich durch meinen Wehrdienstberater überzeugt wurde	3,1%

4.2.1.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
„Weil ich mich selbst dafür entschieden habe“, wird von ca. 70% der Milizsoldaten als häufigster Grund für die freiwillige Meldung zur Miliz angegeben. Weniger Rolle spielen offensichtlich Vorgesetzte, Kameraden, Familie, etc.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Auch 2016 war der Hauptgrund bereits ganz klar die Eigenentscheidung, alle anderen Gründe 2019 haben in etwa die gleichen Anteile/Werte wie 2016.
- Maßnahmen:
 - Schaffen von Rahmenbedingungen, dass der Einzelne motiviert wird, sich freiwillig für die Miliz zu melden.
 - Fortsetzung der derzeitigen systematischen Informations- und Attraktivierungsmaßnahmen.

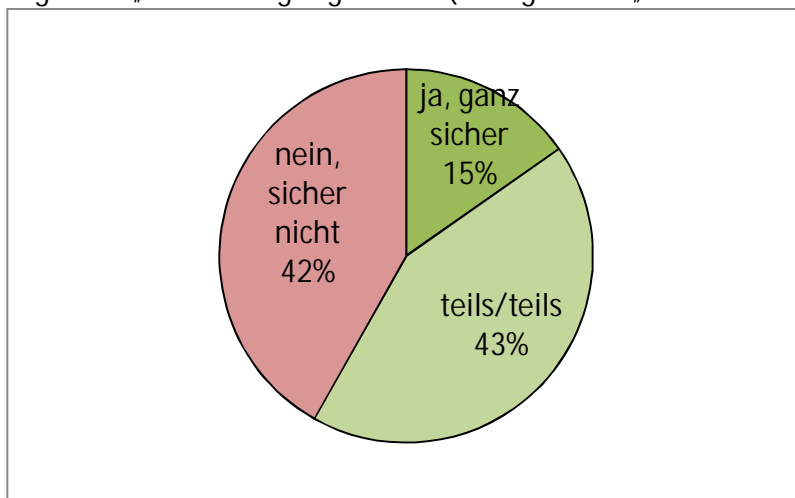
4.2.2 Freiwillige Meldung zu weiteren MÜ-Tagen (nur unbefristet Beordnete und Gesperrte)

Einzelauswertung –unbefristet Beordnete und Gesperrte (Antwortkategorien: ja, ganz sicher; nein, sicher nicht).

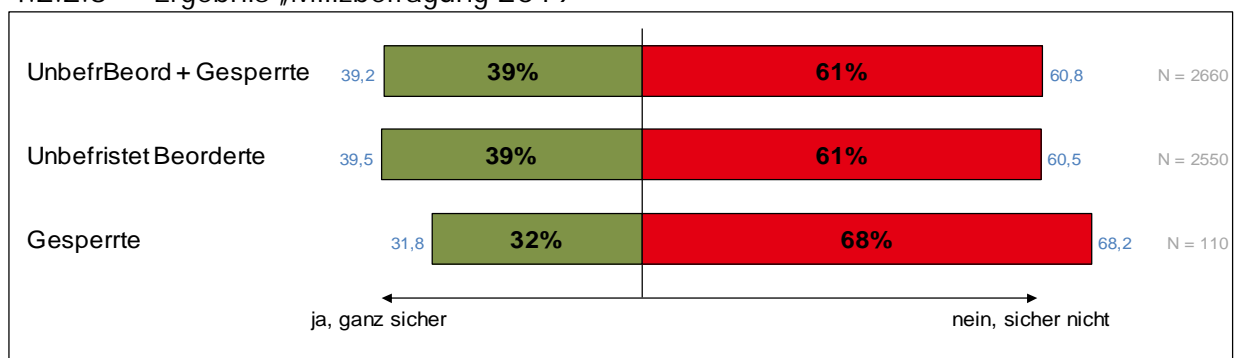
Seit 2016 gibt es erhöhte finanzielle Anreize mit Anerkennungsprämien. Wenn Sie Ihre Erstverpflichtung (bei Mannschaften 30 Milizübungstage, bei Unteroffizieren 120 Milizübungstage, bei Offizieren 150 Milizübungstage) erfüllt haben, gibt es für jeweils 15 zusätzliche Milizübungstage 252, 312 bzw. 412 Euro.

4.2.2.1 Frage: Sind diese Anerkennungsprämien geeignet, Ihre Entscheidung für eine Teilnahme an zusätzlichen Milizübungen positiv zu beeinflussen?

4.2.2.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



4.2.2.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



Detailauswertung bei den unbefristet Beordneten:

PG	Ja, ganz sicher	nein, sicher nicht
MO	35,7%	64,3%
MUO	37,5%	62,5%
MCh/Rekr	44,9%	55,1%

4.2.2.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer): Knapp mehr als ca. 60% der unbefristet Beordneten (das sind mit Stand 05 11 19

insgesamt 10.815 Personen) finden die derzeitigen Anerkennungsprämien nicht geeignet, um die Entscheidung zur Teilnahme an Milizübungen positiv zu beeinflussen. Gesperrte sehen dies noch kritischer. MCh/Rekr sehen dies um fast 10% positiver als MO.

- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist die Zustimmung, dass die derzeitigen Geldsummen tatsächlich ein Anreiz sind, in etwa gleichgeblieben, wenn man die Anzahl der „teils/Teils“ von 2016 zu gleichen Teilen den „Ja-/nein-Stimmen“ zuschlägt (2016 = $15+21,5\%=37,5\%$ der Befragungsteilnehmer ja bzw. $42+21,5\%=63,5\%$ der Befragungsteilnehmer nein bzw. 2019 = 39% der Befragungsteilnehmer ja und 61% der Befragungsteilnehmer nein).
- Maßnahmen:
 - Allenfalls Erhöhung der Anerkennungsprämien.
 - Beurteilung/Ermittlung bei/mit den Milizsoldaten, welche Anreize/Rahmenbedingungen geeigneter wären.

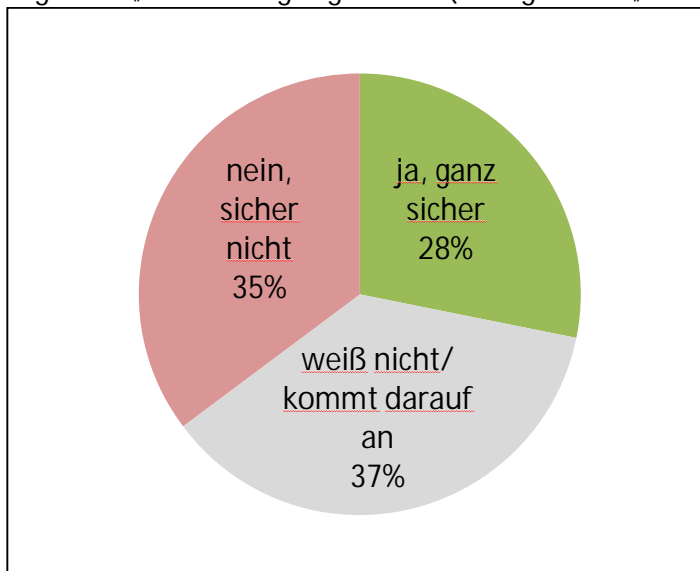
4.2.3 Mögliche Freiwillige Meldung zu MÜ-Tagen (nur befristet Beordnete)

Einzelauswertung - befristet Beordnete (unterschiedliche Fragenformulierungen; Antwortkategorien: ja, ganz sicher; weiß nicht/kommt darauf an; nein, sicher nicht).

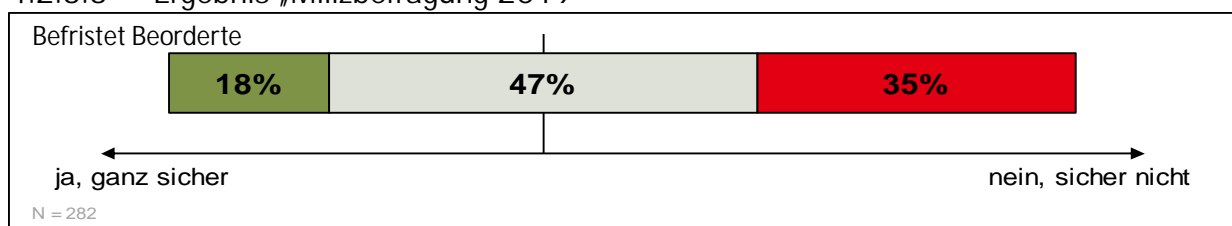
Nach Beendigung Ihres Grundwehrdienstes oder der Milizübungspflicht wurden Sie befristet beordert. Können Sie sich vorstellen, durch die Abgabe einer "Freiwilligen Meldung zu Milizübungen" und die dadurch entstehende Übungsverpflichtung (Mannschaftsfunktion insgesamt 30 Tage, Ableistung in der Regel alle zwei Jahre bei Übungen in der Dauer von 5 bis 10 Tagen) in eine unbefristete Beorderung zu wechseln und so dem Bundesheer nicht nur für Einsätze, sondern auch für Übungen zur Verfügung zu stehen?

4.2.3.1 Frage: Können Sie sich vorstellen in eine unbefristete Beorderung zu wechseln und so dem Bundesheer nicht nur für Einsätze, sondern auch für Übungen zur Verfügung zu stehen?

4.2.3.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



4.2.3.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.2.3.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
Etwa ca. 18% der befristet Beordneten (das sind bezogen auf den Stand 05 11 19 immerhin 2.560 Personen) können sich sicher vorstellen, in eine unbefristete Beorderung zu wechseln – etwa die Hälfte gibt an, dies nicht zu wissen bzw. dass es darauf ankäme.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Bereitschaft, in eine unbefristete Beorderung zu wechseln ist seit 2016 signifikant um ca. 10% der Befragungsteilnehmer gesunken, dafür ist – bei gleich

hoher gänzlicher Ablehnung – die Anzahl der unentschlossenen Befragungsteilnehmer um ca. 10% gestiegen.

- Maßnahmen:
 - Befristet Beordnete sind persönlich anzuschreiben (Inhalt jedenfalls: Kurze Vorstellung des Kommandanten, Hinweis auf Lage/Bedarf, Kameradschaft, Abwechslung, etc., mögliche Funktionen, AKP (601 €) bei Meldung und „Pflichten/Erwartungen“, aktuelle Termine von Übungen, Jour Fixe oder sonstigen Vorhaben, etc., Einladung zu Kontakt-/Laufbahngespräch, zuständiger Milizbearbeiter und dessen Kontaktdaten) und für eine unbefristete Beorderung zu bewerben. Dieser Brief soll grundsätzlich auf Einheits-Ebene erfolgen, wobei der (Miliz-)Kommandant der Einheit zu unterschreiben hätte. Nach 2 – 3 Wochen haben dann Milizkommandant und/oder Milizbearbeiter die angeschriebenen befristet Beordneten unter Bezugnahme auf das Schreiben anzurufen (wenn Telefonnummer bekannt) oder zumindest mittels email (wenn Interadresse bekannt) anzuschreiben und persönlich für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung zu werben¹.
 - Beteiligung der befristet Beordneten mit allfälligen Truppenzeitungen und periodischen Informationen.
 - Befristet Beordnete sind zu allen Veranstaltungen (zB Jour Fixe) einzuladen und – wenn sie kommen – für FMzMÜ zu bewerben.

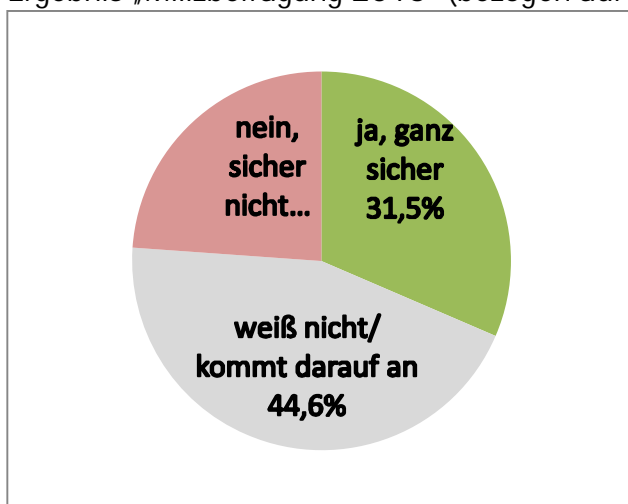
¹ Der angestrebte Aufwand (Maßnahmen) erscheint für KdoSK zu aufwand- und kostenintensiv für eine erwartbar geringe Zuwachsrate. Zusätzlich stößt die Maßnahme des Anschreibens auch auf Widerstand bei den Milizkommandanten (Quelle: Milizkommandantenbesprechung 2019).

4.2.4 Finanzieller Anreiz für Wechsel in unbefristete Beorderung (nur befristet Beordnete)

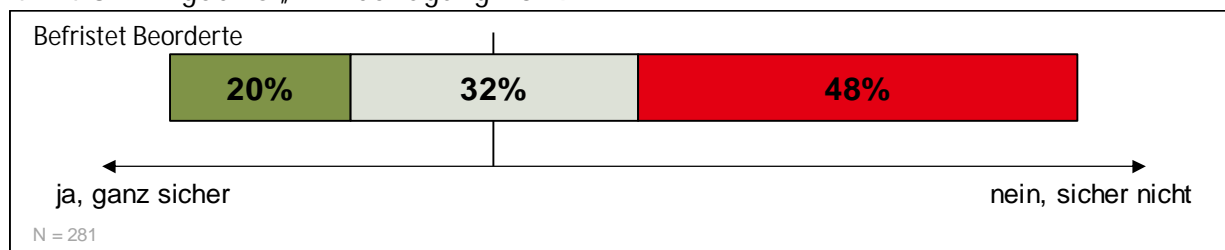
Einzelauswertung - befristet Beordnete (unterschiedliche Fragenformulierungen; Antwortkategorien: ja, ganz sicher; weiß nicht/kommt darauf an; nein, sicher nicht).

4.2.4.1 Frage: Würde ein finanzieller Anreiz in der Höhe von ca. 600 Euro den Wechsel in die unbefristete Beorderung positiv beeinflussen?

4.2.4.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



4.2.4.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.2.4.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
Ca. 20% der befristet Beordneten (das sind bezogen auf den Stand 05 11 19 immerhin 2.844 Personen) geben an, dass ein finanzieller Anreiz in der Höhe von ca. 600 Euro den Wechsel in die unbefristete Beorderung positiv beeinflussen würde.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Der Anreiz, für eine Prämie von ca. 600 Euro in eine unbefristete Beorderung zu wechseln ist seit 2016 signifikant um ca. 11,5% der Befragungsteilnehmer genauso gesunken, wie die Anzahl der Unentschlossenen. Dafür ist Anzahl derjenigen, die sicher nicht unbefristet beordert werden wollen um mehr als das Doppelte gestiegen.
- Maßnahmen:
 - Beurteilung/Ermittlung bei/mit den Milizsoldaten, welche Anreize/Rahmenbedingungen geeigneter wären.
 - Allenfalls Erhöhung der Anerkennungsprämien.
 - Befristet Beordnete sind persönlich anzuschreiben (Inhalt jedenfalls: Kurze

Vorstellung des Kommandanten, Hinweis auf Lage/Bedarf, Kameradschaft, Abwechslung, etc., mögliche Funktionen, AKP (601 €) bei Meldung und „Pflichten/Erwartungen“, aktuelle Termine von Übungen, Jour Fixe oder sonstigen Vorhaben, etc., Einladung zu Kontakt-/Laufbahngespräch, zuständiger Milizbearbeiter und dessen Kontaktdaten) und für eine unbefristete Beorderung zu bewerben. Dieser Brief soll grundsätzlich auf Einheits-Ebene erfolgen, wobei der (Miliz-)Kommandant der Einheit zu unterschreiben hätte. Nach 2 – 3 Wochen haben dann Milizkommandant und/oder Milizbearbeiter die angeschriebenen befristet Beordneten unter Bezugnahme auf das Schreiben anzurufen (wenn Telefonnummer bekannt) oder zumindest mittels email (wenn Interadresse bekannt) anzuschreiben und persönlich für einen Wechsel in eine unbefristete Beorderung zu werben².

- Beteiligung der befristet Beordneten mit allfälligen Truppenzeitungen und periodischen Informationen.
- Befristet Beordnete sind zu allen Veranstaltungen (zB Jour Fixe) einzuladen und – wenn sie kommen – für FMzMU zu bewerben.

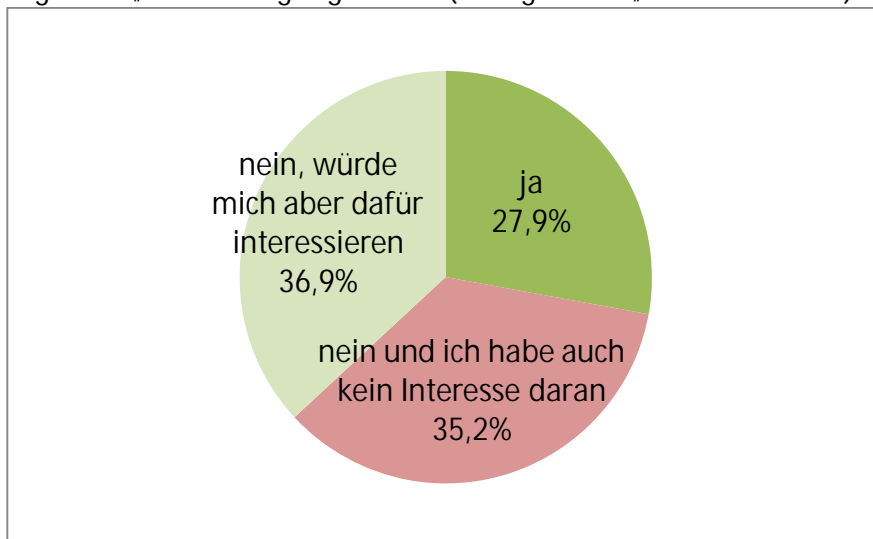
² Der angestrebte Aufwand (Maßnahmen) erscheint für KdoSK zu aufwand- und kostenintensiv für eine erwartbar geringe Zuwachsrage. Zusätzlich stößt die Maßnahme des Anschreibens auch auf Widerstand bei den Milizkommandanten (Quelle: Milizkommandantenbesprechung 2019).

4.2.5 Information über Anerkennungsprämie bei einer FMzMÜ (nur befristet Beordnete)

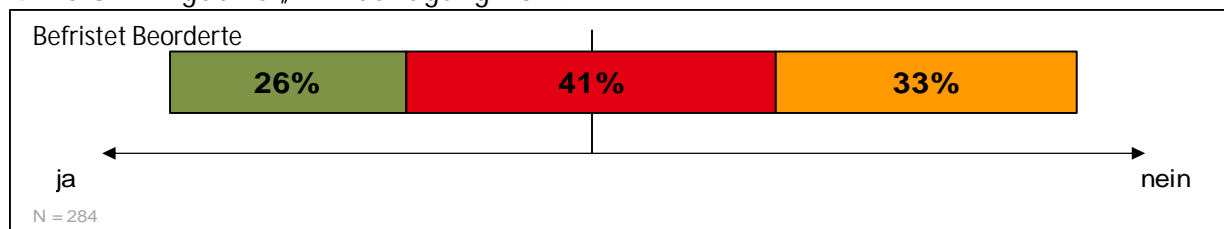
Einzelauswertung - befristet Beordnete (unterschiedliche Fragenformulierungen; Antwortkategorien: ja, ganz sicher; weiß nicht/kommt darauf an; nein, sicher nicht).

4.2.5.1 Frage: Haben Sie Informationen darüber, dass Sie bei einer Freiwilligenmeldung zu Milizübungen eine Anerkennungsprämie in der Höhe von ca. 600 Euro lukrieren können?

4.2.5.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



4.2.5.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



4.2.5.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (bezogen auf die Befragungsteilnehmer):
Etwa 72% der befristet Beordneten haben keine Informationen über die Anerkennungsprämien bei einer Freiwilligenmeldung zu Milizübungen und ca. 37% davon würden sich auch dafür interessieren.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die jeweiligen Anteile sind seit 2016 in etwa gleichgeblieben.
- Maßnahmen:
 - Befristet Beordnete sind persönlich anzuschreiben (Inhalt siehe Punkt 4.2.4).
 - Information über die Anerkennungsprämie für befristet Beordnete MilizInfo, in Truppenzeitungen und periodischen Informationen.

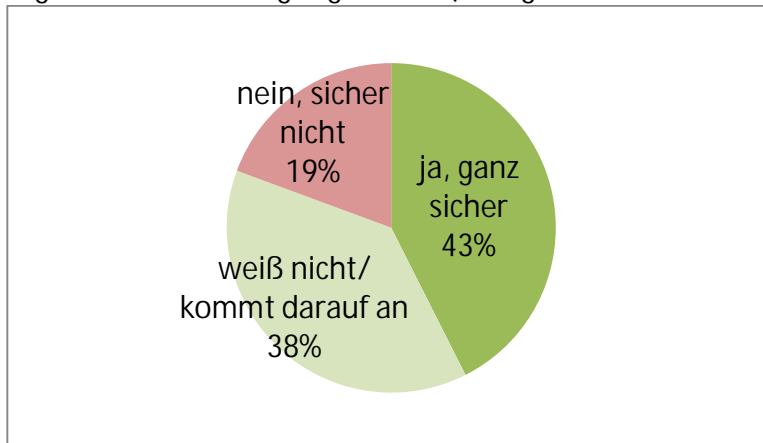
5. Inlands- und Auslandseinsatz

5.1 Interesse an Inlandseinsätzen

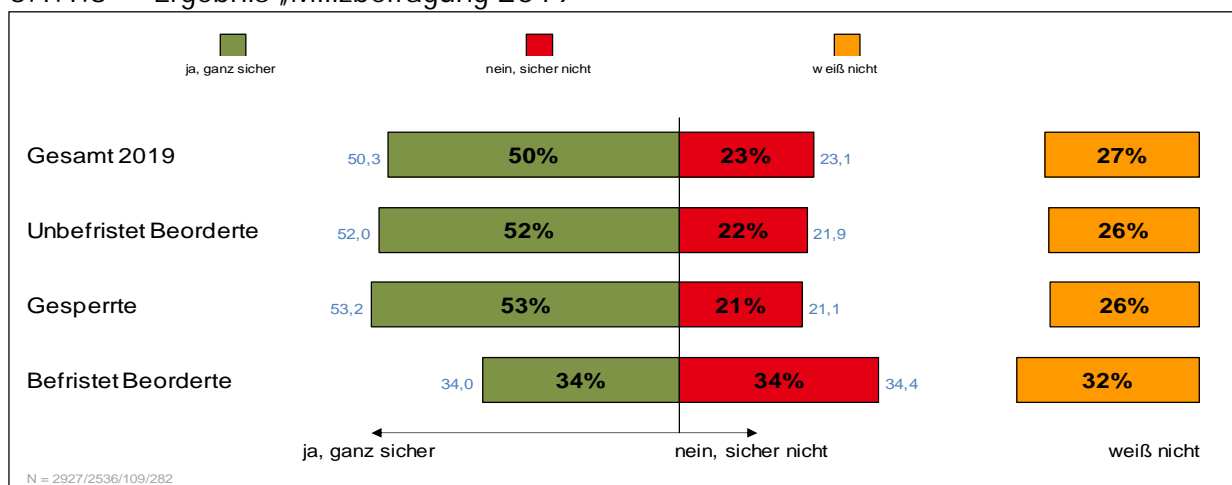
5.1.1 Freiwillige Meldung für einen Inlandseinsatz

5.1.1.1 Frage: Könnten Sie sich vorstellen, sich freiwillig für einen Inlandseinsatz (zB zur Überwachung der Grenze) zu melden?

5.1.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



5.1.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



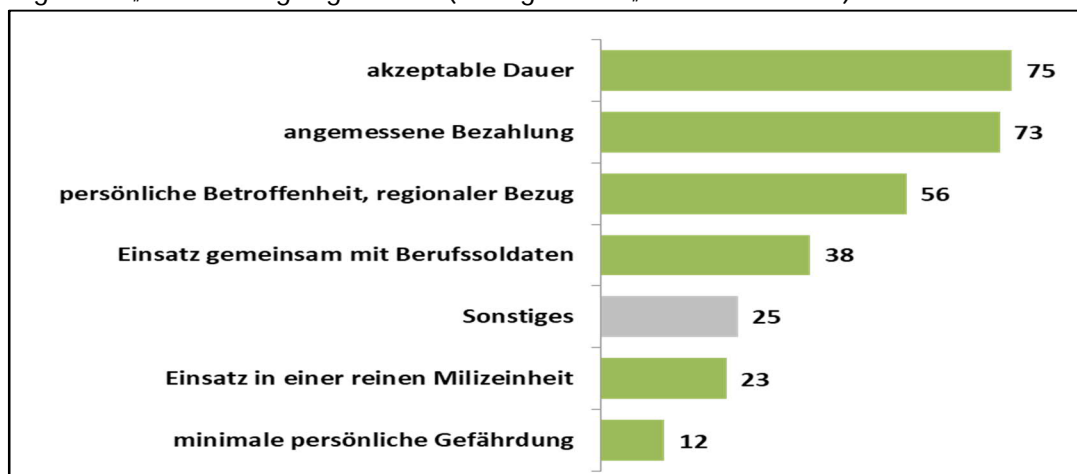
5.1.1.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Etwa die Hälfte der Gesamtzahl der teilnehmenden Beordneten kann sich „sicher“ vorstellen, sich freiwillig für einen Inlandseinsatz zu melden – bei den teilnehmenden befristet Beordneten kann sich dies lediglich ein Drittel vorstellen.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Bereitschaft, sich freiwillig „sicher“ für einen Inlandseinsatz zu melden, ist seit 2016 signifikant um ca. 7% der Befragungsteilnehmer gestiegen.
- Maßnahmen:
 - Steigerung der Attraktivität unter anderen durch ständige Berichterstattung über Leistungen und Verdienstmöglichkeiten der Miliz.

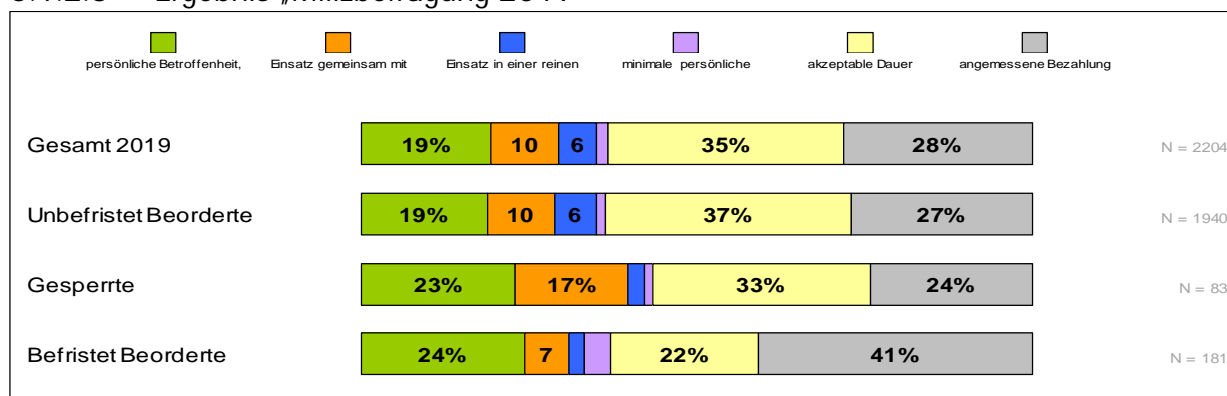
5.1.2 Gründe für Freiwilligkeit

5.1.2.1 Frage: Welche Gründe würden sich positiv für Ihre Entscheidung auswirken?

5.1.2.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



5.1.2.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



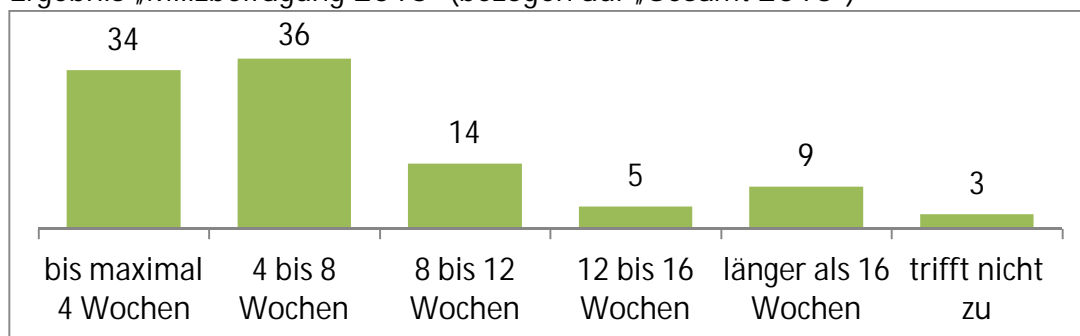
5.1.2.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Von den teilnehmenden unbefristet sowie befristet Beordneten werden als positive Gründe für einen Inlandseinsatz hauptsächlich – insgesamt ca. 63% - eine akzeptable Dauer und angemessene Bezahlung angeführt – bei den teilnehmenden befristet Beordneten wird als eindeutig (ca. 41%) hauptsächlich Grund die angemessene Bezahlung angegeben.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 Mehrfachantworten möglich waren und sich daher eine andere Auswertung ergeben hat. andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren. Allerdings war auch 2016 eine akzeptable Dauer, angemessene Bezahlung und persönliche Betroffenheit die wichtigsten Gründe, sich freiwillig für einen Inlandseinsatz zu melden.
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung der bisherigen Vorgangsweisen in diesem Bereich, da derzeit genügend Freiwillige aufbringbar.

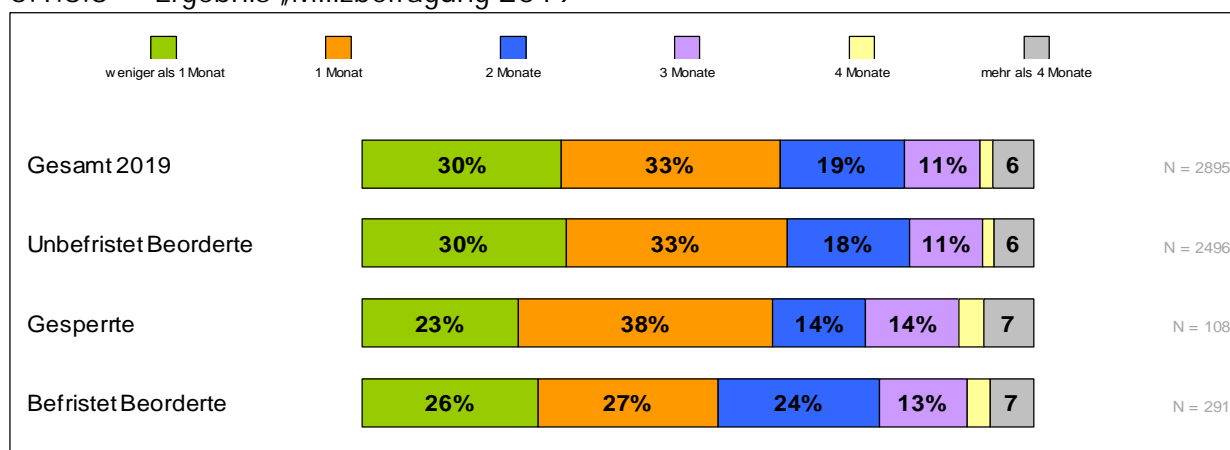
5.1.3 Akzeptable Einsatzdauer

5.1.3.1 Frage: Was wäre für Sie persönlich eine akzeptable Dauer eines Inlandseinsatzes für eine freiwillige Meldung?

5.1.3.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



5.1.3.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



5.1.3.4 Auswertung

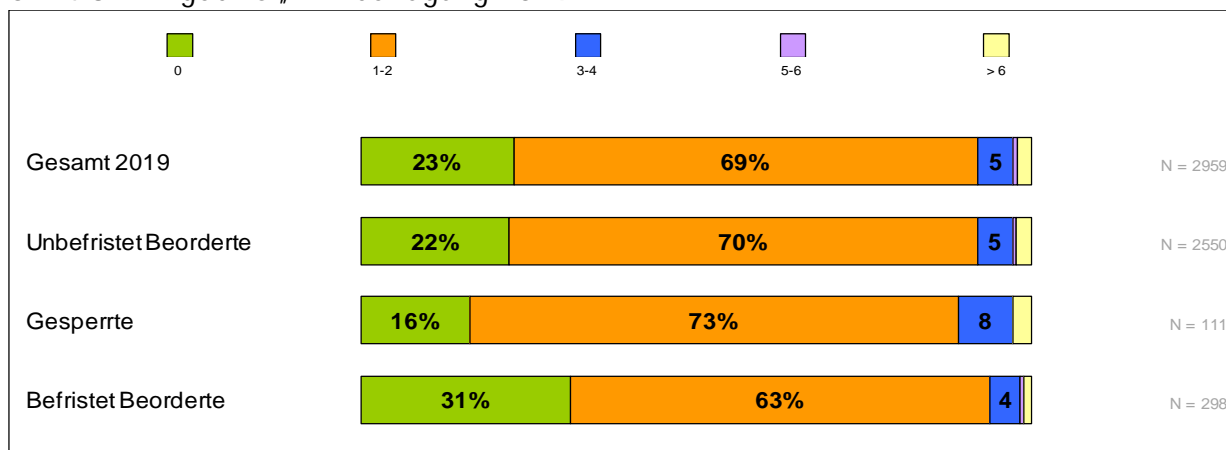
- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Nahezu zwei Drittel aller Befragungsteilnehmer beurteilen die akzeptable Dauer eines Inlandseinsatzes mit einem Zeitraum von bis zu 1 Monat.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 etwas andere Antworten möglich waren. Jedenfalls war 2016 auch eine Dauer von bis zu 2 Monaten (ca. 36% der Befragungsteilnehmer) akzeptabler als 2019 (ca. 19% der Befragungsteilnehmer).
- Maßnahmen:
 - Festlegung der Dauer für einen Inlandseinsatz auf Basis Freiwilligkeit grundsätzlich mit max. 1 Monat, wobei Überschreitungen dieser Zeitspanne möglich sind/sein sollten.

5.1.4 Häufigkeit pro Jahr

5.1.4.1 Frage: Wie oft pro Jahr würden Sie an einem Inlandseinsatz freiwillig teilnehmen?

5.1.4.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Kein Ergebnis, da 2016 keine derartige(n) Fragestellung(en).

5.1.4.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



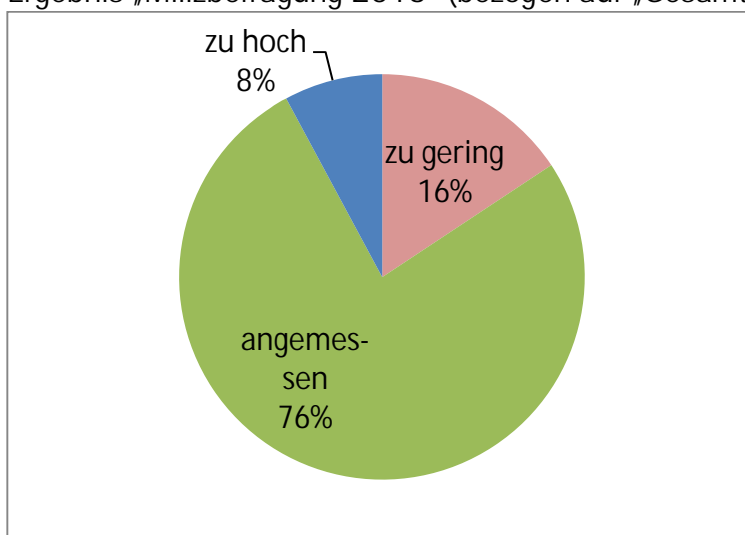
5.1.4.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Etwa zwei Drittel der teilnehmenden befristet Beordneten und ca. 70% der teilnehmenden unbefristet Beordneten sowie teilnehmenden Gesperrten würden ein- bis zweimal im Jahr an einem Inlandseinsatz teilnehmen.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Vergleich nicht möglich, da 2016 keine derartige Fragestellung.
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung der bisherigen Vorgangsweise in diesem Bereich.

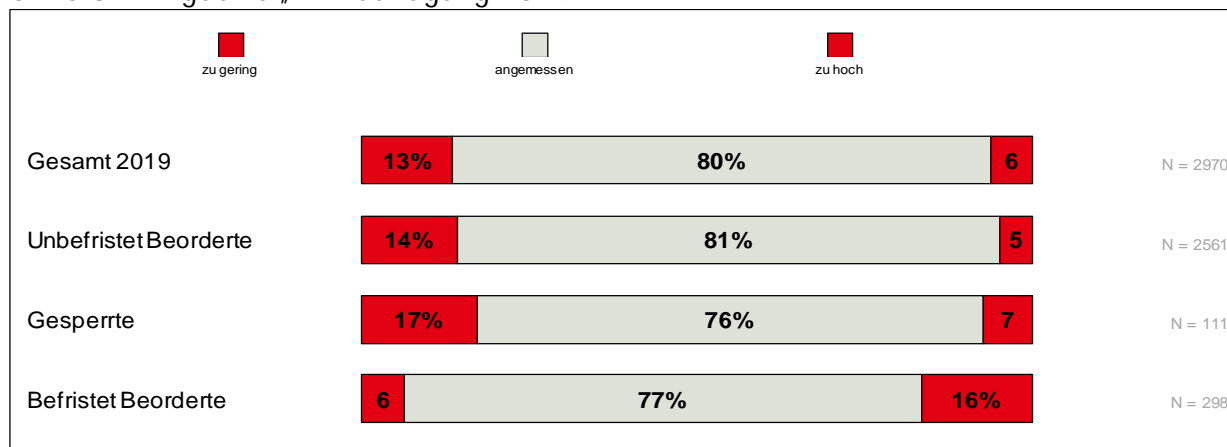
5.1.5 Bezahlung für Inlandseinsatz

5.1.5.1 Frage: Für einen Inlandseinsatz erhält derzeit ein Miliz-Rekrut monatlich netto ca. € 2.910,-, ein Miliz-Wachtmeister netto ca. € 3.375,- und ein Miliz-Leutnant netto ca. € 3.975,-. Was meinen Sie: Ist diese Bezahlung ...

5.1.5.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



5.1.5.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



5.1.5.4 Auswertung

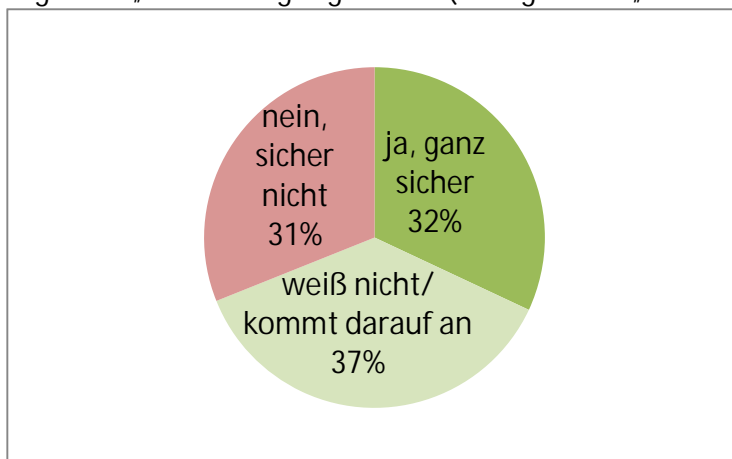
- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Für ca. 86% der Befragungsteilnehmer ist die Bezahlung angemessen oder sogar zu hoch. Für ca. 17% der teilnehmenden Gespernten ist sie eher zu gering und für ca. 16% der teilnehmenden befristet Beordneten eher zu hoch.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
In etwa gleiche Werte 2016 und 2019.
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung der bisherigen Vorgangsweise.

5.2 Interesse an Auslandseinsätzen

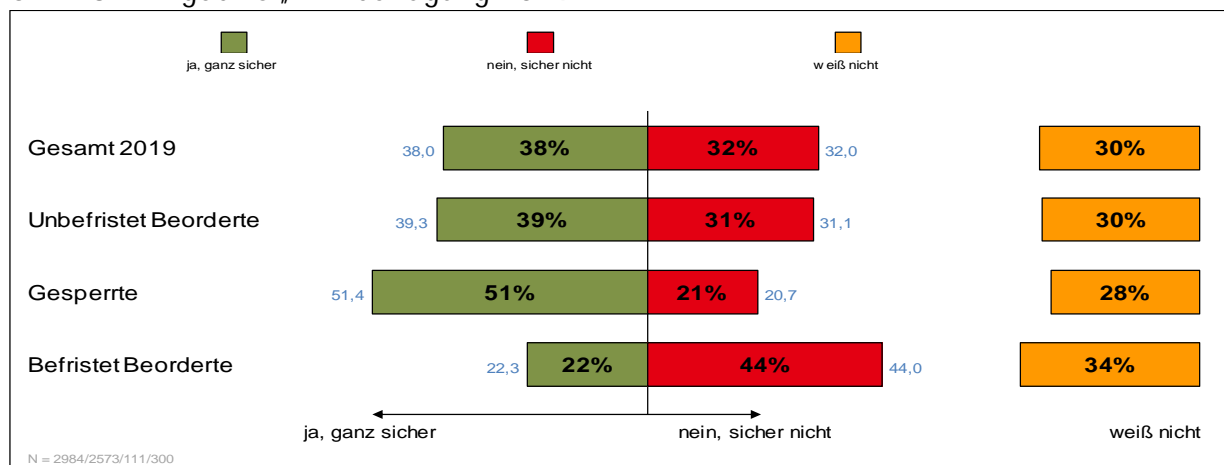
5.2.1 Freiwillige Meldung für Auslandseinsatz

5.2.1.1 Frage: Könnten Sie sich vorstellen, sich freiwillig für einen Auslandseinsatz zu melden?

5.2.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



5.2.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



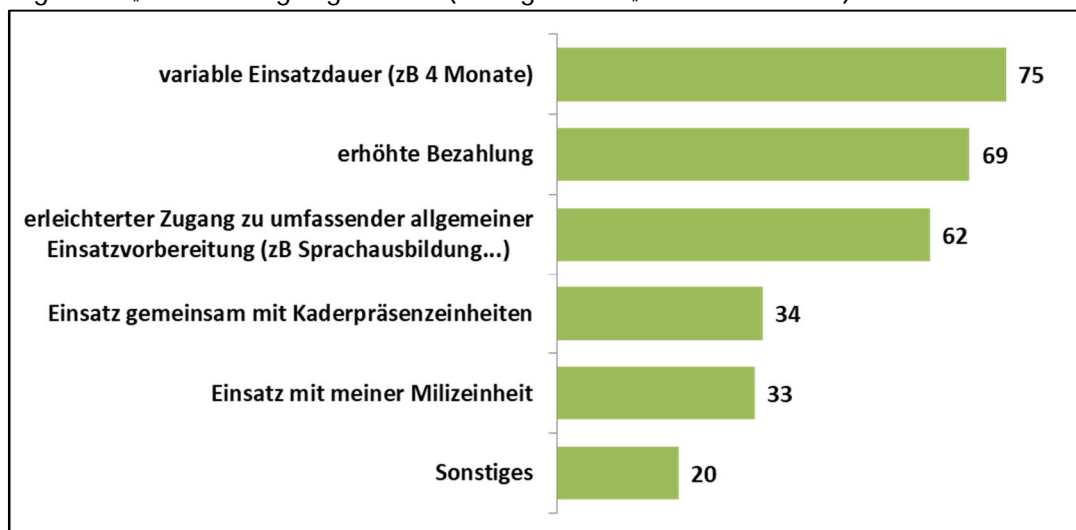
5.2.1.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Ca. 38% der Befragungsteilnehmer könnten sich „sicher“ vorstellen, sich freiwillig für einen Auslandseinsatz zu melden und immerhin ca. 30% der Befragungsteilnehmer wissen es nicht, wobei gerade der Anteil der „sicheren“ Meldungen bei den teilnehmenden befristet Beordneten drastisch auf ca. 22% der Befragungsteilnehmer sinkt.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Bereitschaft, sich „sicher“ freiwillig zu melden ist 2019 signifikant um ca. 6% der Befragungsteilnehmer gestiegen, dafür ist aber der Anteil der unentschlossenen Befragungsteilnehmer zurückgegangen.
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung/Intensivierung der bisherigen Information-/Werbemaßnahmen.

5.2.2 Gründe für Freiwilligkeit

5.2.2.1 Frage: Welche Gründe würden sich positiv auf Ihre Entscheidung auswirken?

5.2.2.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



5.2.2.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“

Welche Gründe würden sich positiv auf Ihre Entscheidung auswirken?	variable Einsatzdauer (zB 4 Monate)	72,2%
	erhöhte Bezahlung	51,5%
	erleichterter Zugang zu umfassender allgemeiner Einsatzvorbereitung (zB Sprachausbildung)	41,7%
	Einsatz mit meiner Milizeinheit	26,0%
	Einsatz gemeinsam mit Kaderpräsenzeinheiten)	22,0%
	Sonstiges	13,4%

5.2.2.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“): Überwiegend werden von den Befragungsteilnehmern als positive Gründe für eine Entscheidung für einen Auslandseinsatz die variable Einsatzdauer, erhöhte Bezahlung sowie der erleichterte Zugang zu umfassender allgemeiner Einsatzvorbereitung angegeben.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“: Die Reihenfolge der Wichtigkeit der Gründe 2016 ist grundsätzlich – es haben nur „Einsatz mit einer KPE“ und „Einsatz mit meiner Milizeinheit“ die Plätze gewechselt - unverändert auch 2019 gegeben, wobei vergleichsweise die variable Einsatzdauer weiterhin am wichtigsten bleibt.
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung der bisherigen Vorgangsweise mit allenfalls noch mehr Fokus auf eine variable Einsatzdauer.
 - Wieder einmal Versuch, Milizeinheiten als „Paten“ zu gewinnen.

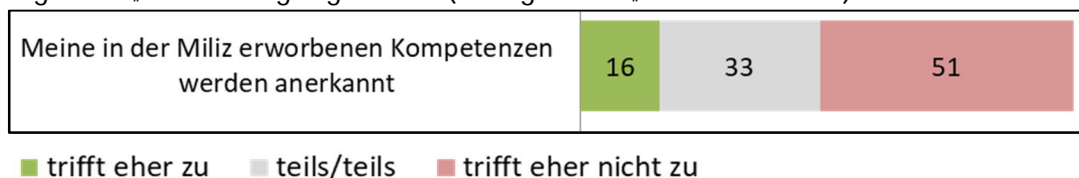
Befragungsteilnehmer, die Milizengagement mit ihrem Beruf gut/eher gut in Einklang bringen können, doch seit 2016 signifikant (ca. 12% der Befragungsteilnehmer) verbessert zu haben.

- Maßnahmen:
 - Fortsetzung/Intensivierung der Bemühungen „Miliz und Wirtschaft“.

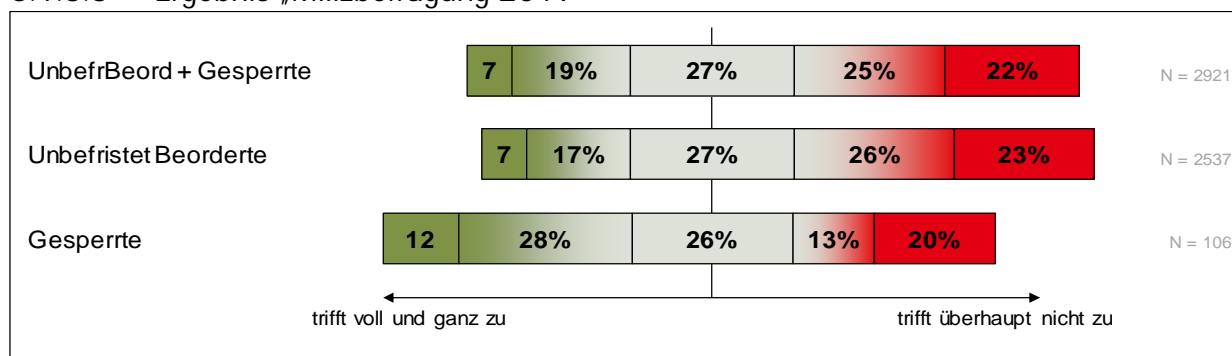
6.1.3 Anerkennung erworbener Kompetenzen

6.1.3.1 Frage: Meine in der Miliz erworbenen Kompetenzen werden anerkannt.

6.1.3.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



6.1.3.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



Keine diesbezügliche Frage für befristet Beordnete.

6.1.3.4 Auswertung

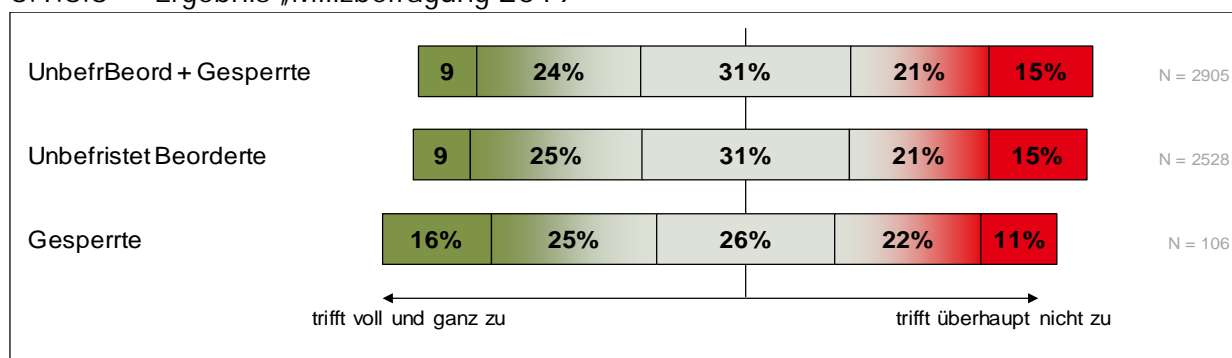
- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Ca. 26% der Befragungsteilnehmer beurteilen, dass die in der Miliz erworbenen Kompetenzen anerkannt werden.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, jedenfalls sehen die teilnehmenden Milizsoldaten 2019 ihr Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf aufgrund der beim Bundesheer erworbenen Fähigkeiten/Wissen nunmehr positiver als 2016.
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung/Intensivierung der Bemühungen „Miliz und Wirtschaft“.
 - Militärische Ausbildungsziele so weit als möglich so definieren/formulieren, dass eine zivile Vergleichbarkeit/Anrechenbarkeit möglich ist.
 - Anerkennung militärischer Ausbildung im zivilen Bereich intensiver betreiben („Mehrwert“ für Milizsoldat und dessen Arbeitgeber).

6.1.6 Interesse Kollegenschaft

6.1.6.1 Frage: Meine Kollegenschaft ist an meinen Erlebnissen/Erfahrungen von einer Übung bzw. Ausbildung interessiert.

6.1.6.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Kein Ergebnis, da 2016 keine derartige(n) Fragestellung(en).

6.1.6.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



Keine diesbezügliche Frage für befristet Beordnete.

6.1.6.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Interesse/Desinteresse der Kollegenschaft an Erlebnissen/Erfahrungen während einer Übung/Ausbildung halten sich bei den teilnehmenden unbefristet Beordneten in etwa die Waage. Durchaus positiver sehen dies die teilnehmenden Gesperrten.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Vergleich nicht möglich, da 2016 keine derartige Fragestellung.
- Maßnahmen:
 - Miliz als notwendig/interessant „verkaufen“.
 - Gezielte Öffentlichkeitsarbeit bei Übungen, um grundsätzliches Interesse zu wecken.
 - Berichte über Übungen/Ausbildungen zB in Betriebszeitungen, etc.

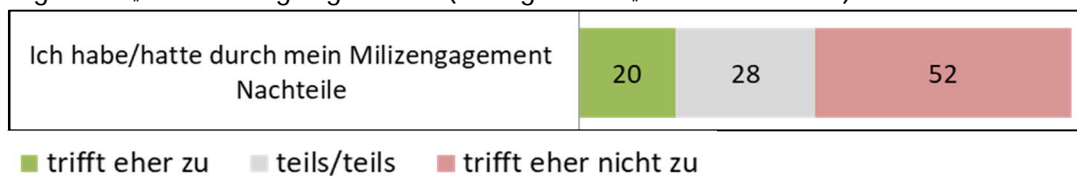
sich einem Leistungs-/Kostendruck ausgesetzt, dem vielfach Personalkosten zu Grunde liegen. Es ist daher insgesamt kontraproduktiv, Arbeitgeber generell durch Hinweis auf die Verpflichtung zur Freistellung unter Druck zu setzen, da dies auch die Kündigung von Milizsoldaten zur Folge haben könnte.

- Fortsetzung/Intensivierung der Bemühungen „Miliz und Wirtschaft“, um Verständnis für die Miliz und deren Übungs-/Ausbildungsbedarfe zu steigern.

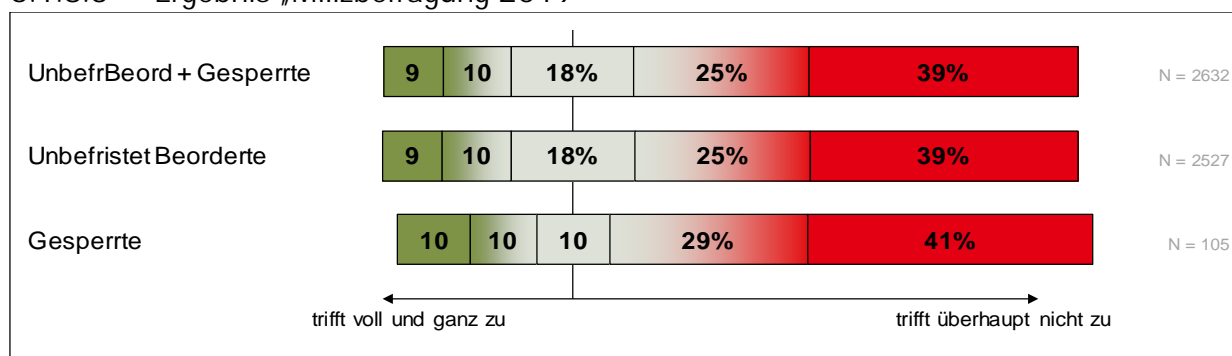
6.1.8 Nachteile durch Milizengagement

6.1.8.1 Frage: Ich habe/hatte durch mein Milizengagement Nachteile.

6.1.8.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



6.1.8.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



Keine diesbezügliche Frage für befristet Beordnete.

6.1.8.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Nur ca. 20% der Befragungsteilnehmer haben/hatten durch ihr Milizengagement Nachteile.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, insgesamt ist der Anteil der Befragungsteilnehmer mit Nachteilen aber in etwa gleichgeblieben und der „Teils/teils“-Anteil ist sogar signifikant um ca. 10% gesunken.
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung/Intensivierung der Bemühungen „Miliz und Wirtschaft“, um Verständnis für die Miliz und deren Übungs-/Ausbildungsbedarfe zu steigern.

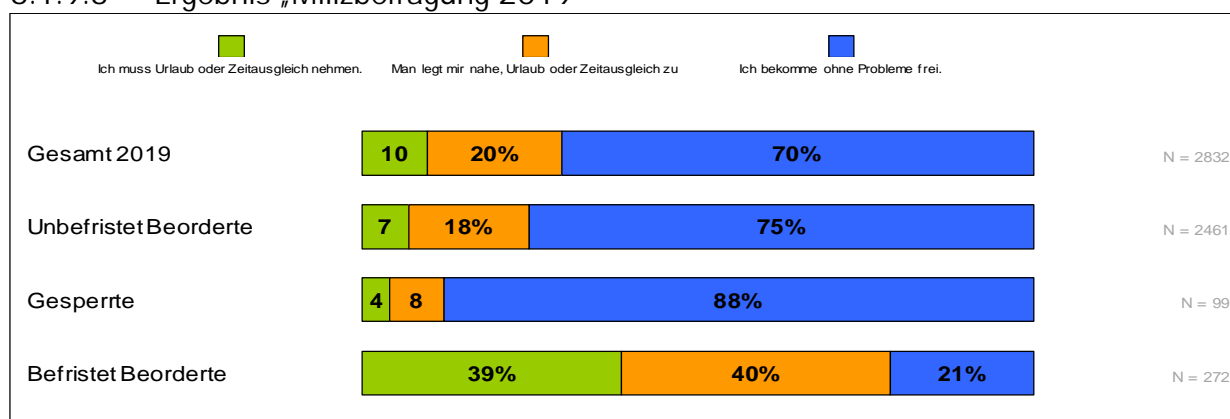
6.1.9 Milizengagement und Berufsleben bei verpflichtenden Übungen

Gesamtauswertung (Frage wurde zusammengefasst; Fragenformulierung bei befristet Beorderten lautete: „Wie würde Ihr Arbeitgeber reagieren ...“).

6.1.9.1 Frage: Wie reagiert Ihr Arbeitgeber, wenn Sie als Milizsoldat eine verpflichtende militärische Übung oder Ausbildung machen müssen?

6.1.9.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Kein Ergebnis, da 2016 keine derartige(n) Fragestellung(en).

6.1.9.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



6.1.9.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Ca. 70% der teilnehmenden unbefristet Beorderten bekommt ohne Probleme frei, wenn eine verpflichtende militärische Übung oder Ausbildung gemacht werden muss. Nahezu einem Fünftel der teilnehmenden unbefristet Beorderten wird nahegelegt, Urlaub oder Zeitausgleich zu nehmen und ca. 10% müssen sogar Urlaub/Zeitausgleich nehmen. Bei den teilnehmenden Gesperrten ist dies zwar deutlich positiver, aber immerhin ca. 12% der teilnehmenden Bediensteten des Ressorts („Gesperrte“) müssen/sollen Urlaub/Zeitausgleich nehmen. Dabei ist aber zu beachten, dass Gesperrte grundsätzlich keiner militärischen Aus- und Weiterbildung zugeführt werden, ausgenommen es handelt sich um eine genehmigte arbeitsplatzbezogene berufsbegleitende militärische Ausbildung, welche nach den Übungs- und Ausbildungsregeln für Ressortangehörige zu erfolgen hat, oder eine Absolvierung einer militärischen Aus- und Weiterbildung nach Vorliegen einer freiwilligen Meldung zum Auslandseinsatz.
Die Befürchtungen der teilnehmenden befristet Beorderten sind signifikant negativer (ca. 79% statt ca. 30%), allerdings sind es eben nur Befürchtungen, da sie als befristet Beorderte ja nicht zu Übungen einberufen werden.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Vergleich nicht möglich, da 2016 keine derartige Fragestellung.
- Maßnahmen:
 - Ein Anschreiben an die Arbeitgeber im Vorfeld von Übungen/Ausbildungen bzgl. der gesetzlichen Bestimmungen des §21 Abs.1 und des §22 Abs. 2 des Wehrgesetzes 2001, BGBl. I Nr. 146/2001 (Heranziehung grundsätzlich zu

maximal jeweils 30 FWÜ/FD-Tagen und MÜ-Tagen innerhalb von 2 Kalenderjahren ohne Zustimmung des Arbeitgebers) wäre zwar eine grundsätzlich mögliche Maßnahme, Anschreiben mit Hinweis auf die gesetzliche Verpflichtung des Arbeitgebers, einen Bediensteten für maximal 30 Tage freustellen zu müssen, unterstützen aber nur jene Milizsoldaten, die nicht in einem privatrechtlichen Arbeitsverhältnis verankert sind. Private Unternehmen sehen sich einem Leistungs-/Kostendruck ausgesetzt, dem vielfach Personalkosten zu Grunde liegen. Es ist daher insgesamt kontraproduktiv, Arbeitgeber generell durch Hinweis auf die Verpflichtung zur Freistellung unter Druck zu setzen, da dies auch die Kündigung von Milizsoldaten zur Folge haben könnte.

- Fortsetzung/Intensivierung der Bemühungen „Miliz und Wirtschaft“, um Verständnis für die Miliz und deren Übungs-/Ausbildungsbedarfe zu steigern.
- Information der befristet Beordneten, dass ihre Befürchtungen statistisch gesehen klar übertrieben negativ sind, sondern auch bei ihnen in etwa die Werte wie bei den unbefristet Beordneten auftreten werden.
- Allenfalls „Prämie/finanzieller Anreiz“ für Arbeitgeber.

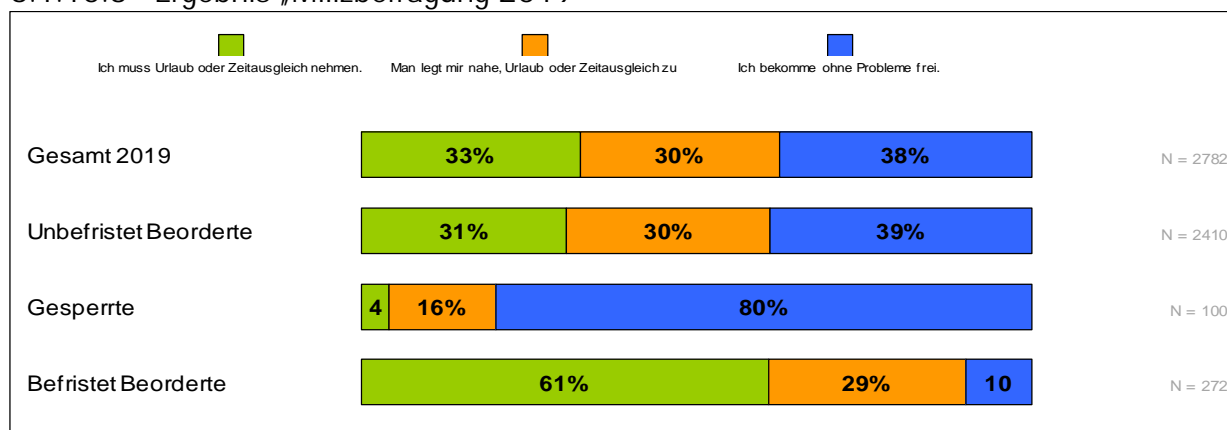
6.1.10 Milizengagement und Berufsleben bei freiwilligen Übungen

Gesamtauswertung (Frage wurde zusammengefasst; Fragenformulierung bei befristet Beordneten lautete: „Wie würde Ihr Arbeitgeber reagieren ...“).

6.1.10.1 Frage: Wie reagiert Ihr Arbeitgeber, wenn Sie als Milizsoldat eine freiwillige militärische Übung oder Ausbildung machen wollen?

6.1.10.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Kein Ergebnis, da 2016 keine derartige(n) Fragestellung(en).

6.1.10.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



6.1.10.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Nur knapp vier von zehn der teilnehmenden unbefristet Beordneten bekommen ohne Probleme frei, wenn sie eine freiwillige militärische Übung oder Ausbildung machen wollen. Nahezu einem Drittel der teilnehmenden unbefristet Beordneten wird nahegelegt, Urlaub oder Zeitausgleich zu nehmen – ein Drittel muss Urlaub/ZA nehmen.
Bei den teilnehmenden Gesperrten bekommen zwar 80% ohne Probleme frei, aber immerhin ca. 20% der Bediensteten des Ressorts („Gesperrte“) müssen/sollen Urlaub/Zeitausgleich nehmen. Dabei ist aber zu beachten, dass Gesperrte grundsätzlich keiner militärischen Aus- und Weiterbildung zugeführt werden, ausgenommen es handelt sich um eine genehmigte arbeitsplatzbezogene berufsbegleitende militärische Ausbildung, welche nach den Übungs- und Ausbildungsregeln für Ressortangehörige zu erfolgen hat, oder eine Absolvierung einer militärischen Aus- und Weiterbildung nach Vorliegen einer freiwilligen Meldung zum Auslandseinsatz.
Die Befürchtungen der teilnehmenden befristet Beordneten sind signifikant negativer (ca. 90% statt ca. 63%), allerdings sind es eben nur Befürchtungen, da sie als befristet Beordnete ja nicht zu Übungen einberufen werden.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Vergleich nicht möglich, da 2016 keine derartige Fragestellung.
- Maßnahmen:
 - Ein Anschreiben an die Arbeitgeber im Vorfeld von Übungen/Ausbildungen bzgl. der gesetzlichen Bestimmungen des §21 Abs.1 und des §22 Abs. 2 des Wehrgesetzes 2001, BGBl. I Nr. 146/2001 (Heranziehung grundsätzlich zu

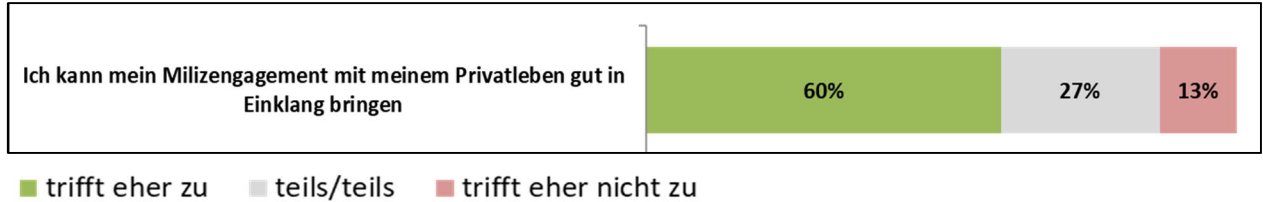
maximal jeweils 30 FWÜ/FD-Tagen und MÜ-Tagen innerhalb von 2 Kalenderjahren ohne Zustimmung des Arbeitgebers) wäre zwar eine grundsätzlich mögliche Maßnahme, Anschreiben mit Hinweis auf die gesetzliche Verpflichtung des Arbeitgebers, einen Bediensteten für maximal 30 Tage freustellen zu müssen, unterstützen aber nur jene Milizsoldaten, die nicht in einem privatrechtlichen Arbeitsverhältnis verankert sind. Private Unternehmen sehen sich einem Leistungs-/Kostendruck ausgesetzt, dem vielfach Personalkosten zu Grunde liegen. Es ist daher insgesamt kontraproduktiv, Arbeitgeber generell durch Hinweis auf die Verpflichtung zur Freistellung unter Druck zu setzen, da dies auch die Kündigung von Milizsoldaten zur Folge haben könnte.

- Fortsetzung/Intensivierung der Bemühungen „Miliz und Wirtschaft“, um Verständnis für die Miliz und deren Übungs-/Ausbildungsbedarfe zu steigern.
- Information der befristet Beordneten, dass ihre Befürchtungen statistisch gesehen klar übertrieben negativ sind, sondern auch bei ihnen in etwa die Werte wie bei den unbefristet Beordneten auftreten werden.
- Allenfalls „Prämie/finanzieller Anreiz“ für Arbeitgeber.

6.2 Auswirkungen des Milizengagements auf das Privatleben

Gesamtauswertung (Frage wurde zusammengefasst; Fragenformulierung bei befristet Beorderten lautete: „Wie würde sich ihr Milizengagement auf Ihr Privatleben auswirken?“ - „Ich hätte dadurch ...“ Antwortkategorien: trifft voll und ganz zu; trifft eher zu; teils/teils; trifft eher nicht zu; trifft überhaupt nicht zu).

Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Unbefristet Beordert und Gesperrt 2016“)



Keine ähnliche Frage bei der „Milizbefragung 2019“.

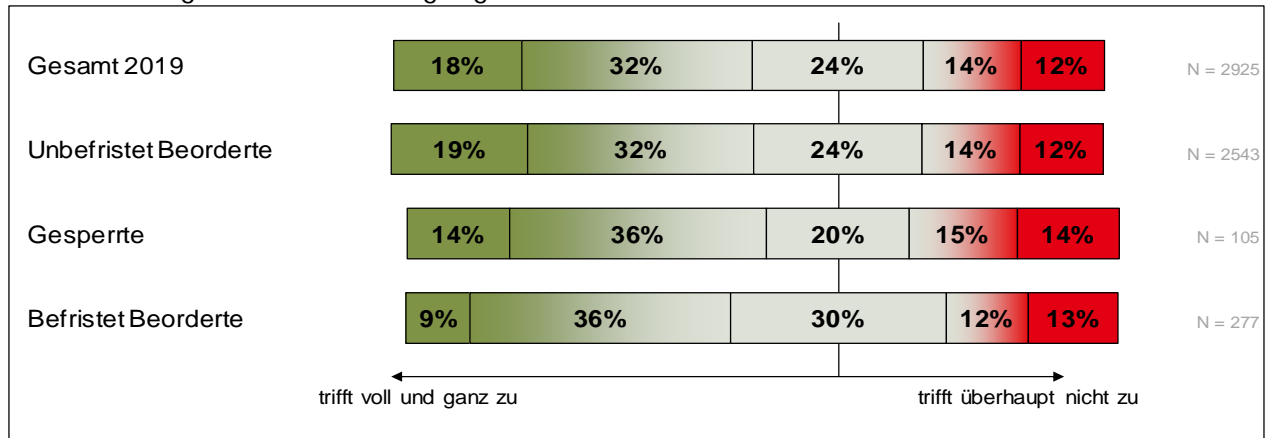
6.2.1 Auswirkung auf Privatleben

6.2.1.1 Frage: Ich habe/hätte dadurch einen größeren Freundes-/Bekanntenkreis

6.2.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Unbefristet Beordert und Gesperrt 2016“)



6.2.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



6.2.1.4 Auswertung

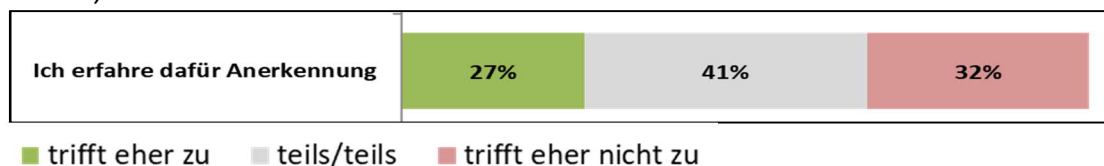
- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“): Unisono wird von den Befragungsteilnehmern aller 3 befragten Personengruppen – unbefristet und befristet Beorderte sowie Gesperrte – mit etwa gleichen Werten beurteilt, durch ihr Milizengagement einen größeren Freundes- /Bekanntenkreis zu haben.

- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist die Beurteilung der Befragungsteilnehmer, durch Milizengagement einen größeren Freundes-/Bekanntenkreis zu haben, seit 2016 noch signifikant gewachsen (um ca. 11% von ca. 39% der Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 50% der Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Kommunikation/Information dieses Vorteils, denn gerade Netzwerke – und das sind auch Freunde/Bekannte - sind, neben sozialen Aspekten, auch wirtschaftlich von Vorteil.

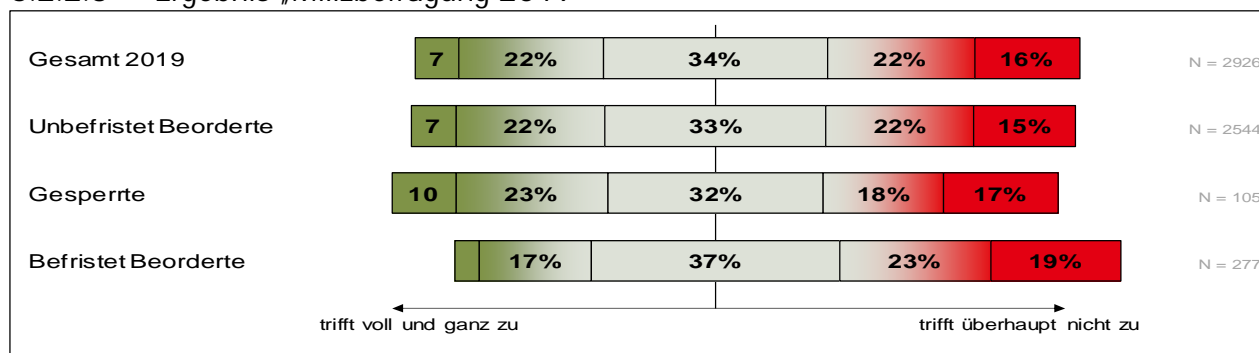
6.2.2 Anerkennung

6.2.2.1 Frage: Ich erfahre dafür Anerkennung

6.2.2.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Unbefristet Beordert und Gesperrt 2016“)



6.2.2.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



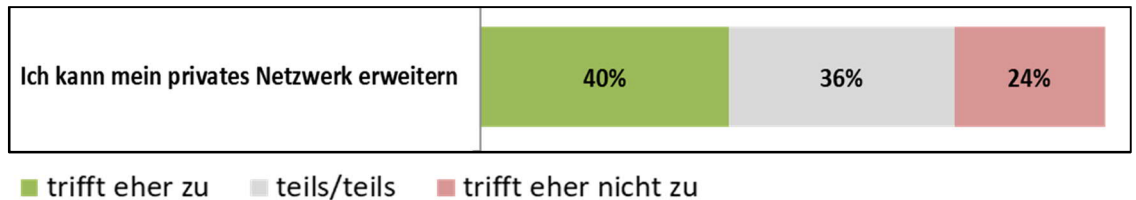
6.2.2.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Die Masse der Befragungsteilnehmer erfährt – mit etwa gleichen Werten bei allen Personengruppen - im Privatleben keine Anerkennung des Milizengagements. Teilnehmende befristet Beordnete finden dies zwar weniger zutreffend, allerdings zeigen sie nicht wirklich ein besonderes Milizengagement.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist die Anerkennung des Milizengagements im Privatleben der Befragungsteilnehmer seit 2016 leicht gewachsen (um ca. 2% von ca. 27% der Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 29% der Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung/Intensivierung der Bemühungen, die Miliz in der Gesellschaft positiv zu positionieren und ihre Leistungen als für eingeordnetes Gemeinwesen notwendig darzustellen.
 - Information über Miliz/Bundesheer im Zuge von „Angehörigentagen“.
 - Einladung der Familienangehörigen und auch von Freunden/Bekanntem zu Ausbildungen/Übungen, um ein realistisches Bild über die dortigen Leistungen zu erhalten.
 - Berichte in internen und externen on und offline Medien auf regionaler Ebene.
 - Regionale Präsenz in der Öffentlichkeit – auch als geschlossene Einheit/ Verband während der mil. Dienstleistung (z. B. Feierliches Antreten mit Ehrungen, Auszeichnungen, musikalischer Umrahmung udgl. nach Übungen und Einsätzen).

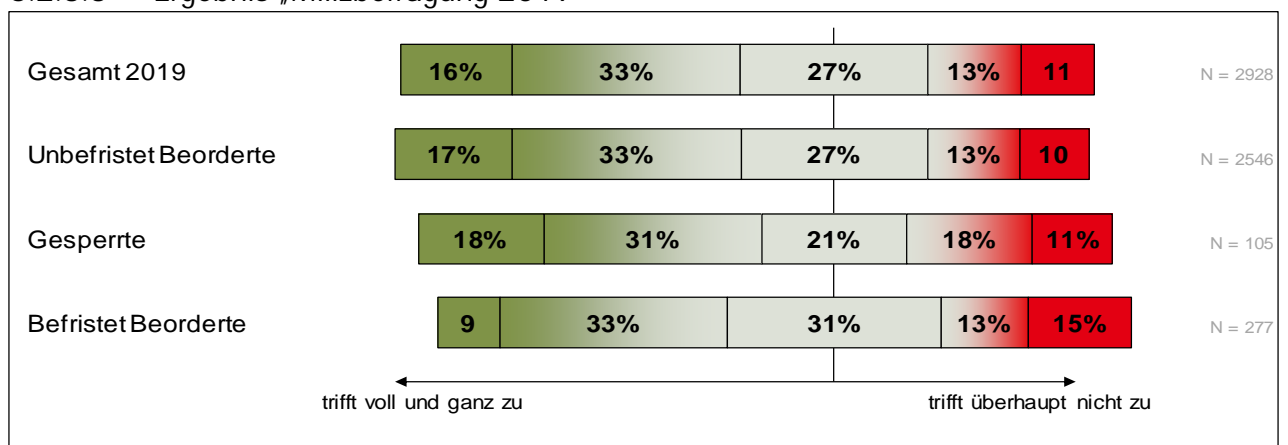
6.2.3 Privates Netzwerk

6.2.3.1 Frage: Ich kann mein privates Netzwerk erweitern.

6.2.3.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Unbefristet Beordert und Gesperrt 2016“)



6.2.3.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



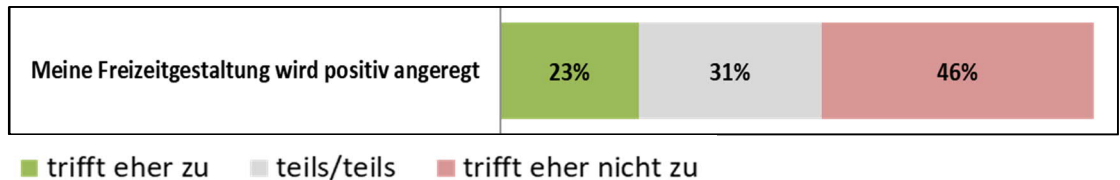
6.2.3.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“): Unisono wird von den Befragungsteilnehmern aller 3 befragten Personengruppen – unbefristet und befristet Beordnete sowie Gesperrte – mit etwa gleichen Werten beurteilt, durch ihr Milizengagement ihr privates Netzwerk erweitern zu können.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“: Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist die Beurteilung der Befragungsteilnehmer, dass durch ein Milizengagement das private Netzwerk erweitert wird, seit 2016 noch gewachsen (um ca. 9% von ca. 40% der Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 49% der Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Kommunikation/Information dieses Vorteils, denn gerade Netzwerke sind auch wirtschaftlich von Vorteil.

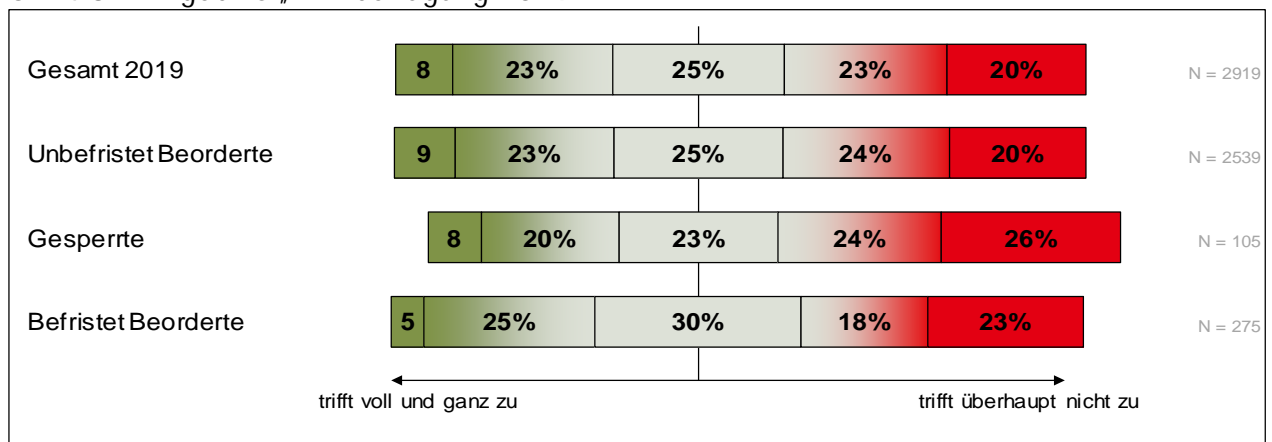
6.2.4 Freizeitgestaltung

6.2.4.1 Frage:
Meine Freizeitgestaltung wird positiv angeregt.

6.2.4.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Unbefristet Beordert und Gesperrt 2016“)



6.2.4.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



6.2.4.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Unisono wird von Befragungsteilnehmern aller 3 befragten Personengruppen – unbefristet und befristet Beordnete sowie Gesperrte – mit etwa gleichen Werten überwiegend (jeweils knapp 50%) beurteilt, dass Ihre Freizeitgestaltung durch ihr Milizengagement nicht wirklich positiv angeregt wird.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist die Beurteilung der Befragungsteilnehmer, dass durch die Miliztätigkeit die Freizeitgestaltung positiv angeregt wird, seit 2016 noch gewachsen (um ca. 6% von ca. 23% der Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 31% der Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Vorhaben – zB Märsche, Rätselfahrten, Scharfschießen, Grillabende, etc. – auch in der Freizeit und auch für Angehörige anbieten.

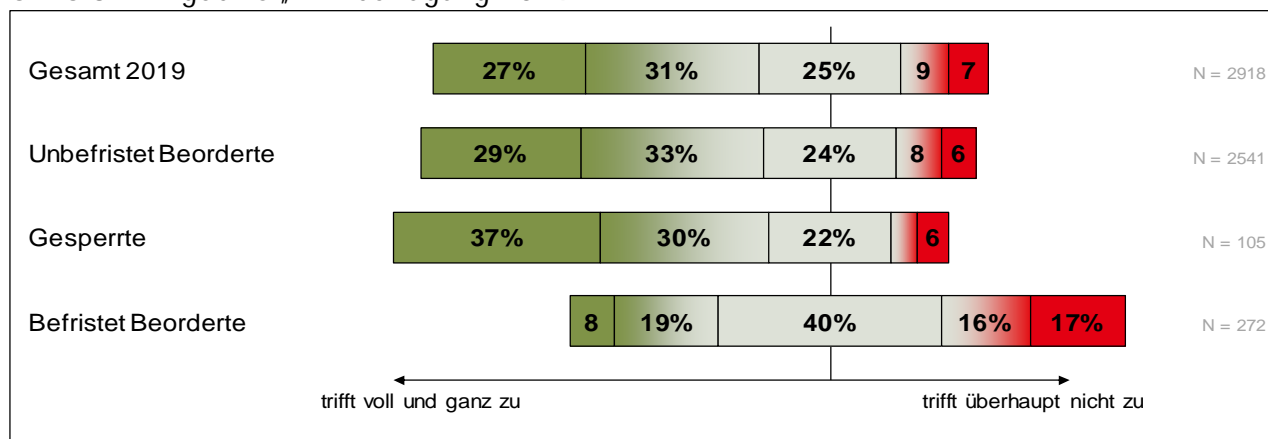
6.2.6 Familiäres Umfeld

6.2.6.1 Frage: Mein familiäres Umfeld steht meinem Engagement positiv gegenüber

6.2.6.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Unbefristet Beordert und Gesperrt 2016“)



6.2.6.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



6.2.6.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Für nahezu zwei Drittel der teilnehmenden unbefristet Beordneten sowie Gesperrten steht das familiäre Umfeld dem Milizengagement positiv gegenüber. Teilnehmende befristet Beordnete beurteilen das mit ca. 30% signifikant anders/negativer, obwohl sie ja eigentlich keine Erfahrungswerte haben, da sie sich ja nicht verstärkt in der Miliz engagieren.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, allerdings ist positive Einstellung des familiären Umfeldes der Befragungsteilnehmer gegenüber dem Milizengagement seit 2016 noch gewachsen (um ca. 11% von ca. 47% der Befragungsteilnehmer 2016 auf ca. 58% der Befragungsteilnehmer 2019).
- Maßnahmen:
 - Information über Miliz/Bundesheer im Zuge von „Angehörigentagen“.
 - Vorhaben – zB Märsche, Rätselfahrten, Scharfschießen, Grillabende, etc. – auch für Familienangehörige anbieten.
 - Einladung der Familienangehörigen zu Ausbildungen/Übungen, um ein realistisches Bild über die dortigen Leistungen zu erhalten.
 - Information der befristet Beordneten, dass ihre Befürchtungen statistisch gesehen klar übertrieben negativ sind, sondern auch bei ihnen in etwa die Werte wie bei den unbefristet Beordneten auftreten werden.

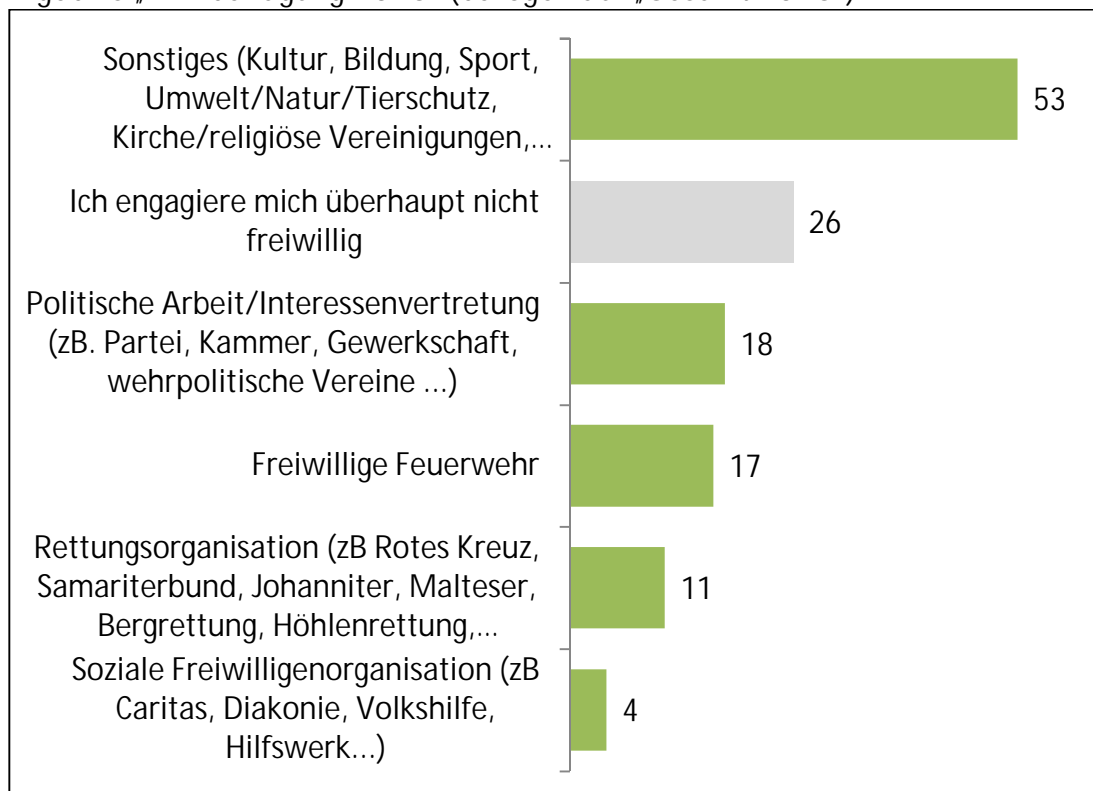
6.3 Milizengagement und Freiwilligenengagement

6.3.1 Bereich des Freiwilligenengagements

Gesamtauswertung (Mehrfachnennung).

6.3.1.1 Frage: Viele Österreicher engagieren sich freiwillig in den unterschiedlichsten Bereichen - außerhalb des Milizengagements – als Freiwilliger oder Ehrenamtlicher. Ich engagiere mich in folgenden Vereinen/Organisationen/Initiativen.

6.3.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



6.3.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“

		Gesamt	Befristet Beordnete
Ich engagiere mich in folgenden Vereinen/ Organisationen/Initiativen	Sonstiges (Kultur, Bildung, Sport, Umwelt/Natur/Tierschutz, Kirche/religiöse Vereinigungen, bürgerschaftliche Aktivitäten und Gemeinwesen oder ähnliches)	51,7%	49,4%
	Ich engagiere mich überhaupt nicht freiwillig	27,5%	32,3%
	Politische Arbeit/Interessenvertretung (zB Partei, Kammer, Gewerkschaft, wehrpolitische Vereine)	18,9%	11,9%
	Freiwillige Feuerwehr	17,4%	27,9%
	Rettungsorganisation (zB Rotes Kreuz, Samariterbund, Johanniter, Malteser, Bergrettung, Höhlenrettung, Rettungshundebrigade, Wasserrettung, Flugrettung)	11,0%	8,2%
	Soziale Freiwilligenorganisation (zB Caritas, Diakonie, Volkshilfe, Hilfswerk)	3,4%	3,3%

6.3.1.4 Auswertung

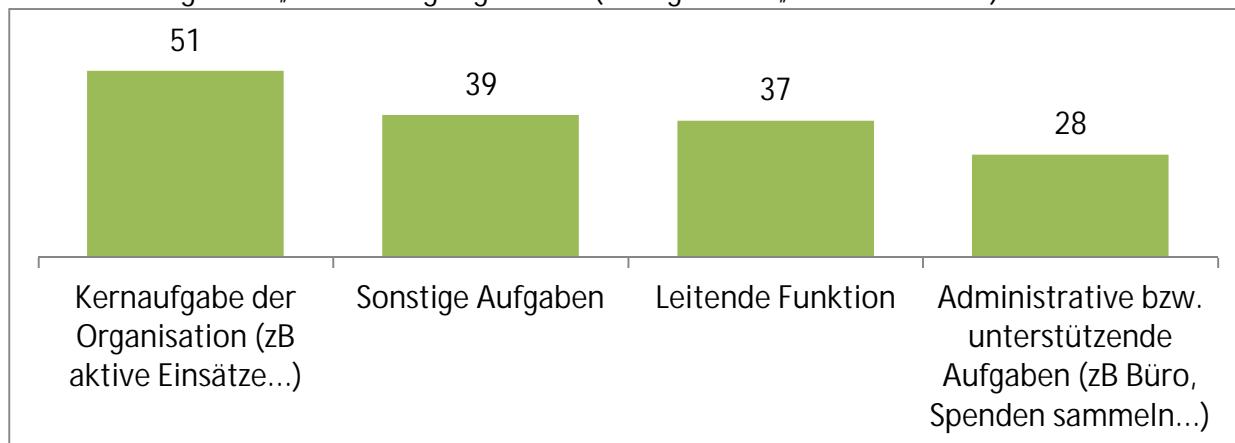
- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Knapp 50% der Befragungsteilnehmer geben an, sich in sonstigen Vereinen (in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport, etc.) zu engagieren. Knapp mehr als ein Viertel der Befragungsteilnehmer engagiert sich überhaupt nicht freiwillig. Ca. 19 % der Befragungsteilnehmer engagieren sich bei einer politischen Interessensvertretung und ca. 17% der Befragungsteilnehmer sind in der Freiwilligen Feuerwehr tätig.
Bei den teilnehmenden befristet Beordneten ist besonders auffällig, dass sich insgesamt signifikant weniger freiwillig engagieren (ca. 5%) und sich besonders viele bei der Freiwilligen Feuerwehr engagieren (ca. plus 10% im Vergleich zum Gesamtergebnis).
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
In etwa gleiche Werte 2016 und 2019, wobei insgesamt das Freiwilligenengagement der Befragungsteilnehmer leicht – ca. 1,5 bis 2% - gesunken zu sein scheint.
- Maßnahmen:
 - Förderung des Freiwilligenengagements unter dem Gesichtspunkt, dass dieses keine Konkurrenz zum Milizengagement werden darf.

6.3.2 Aufgaben

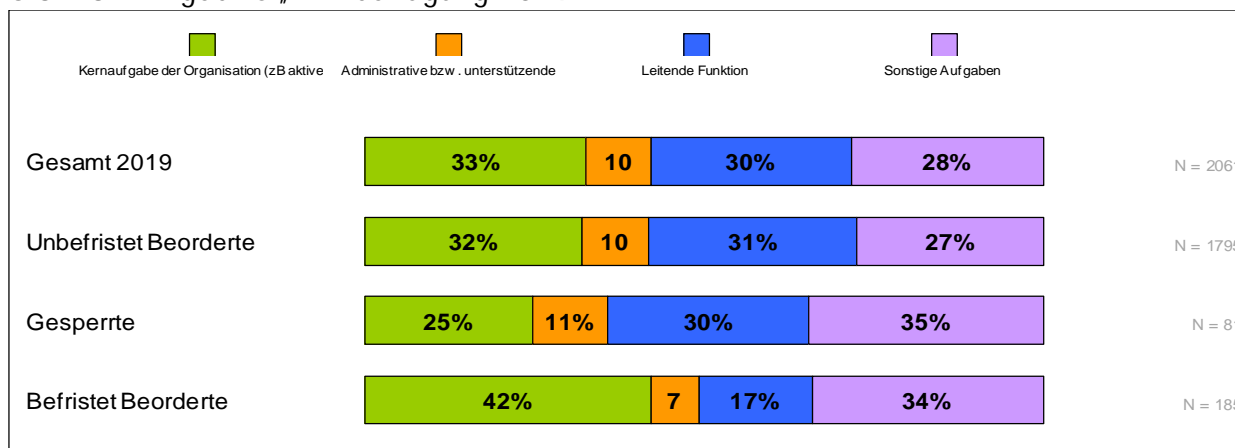
Gesamtauswertung (Mehrfachnennung).

6.3.2.1 Frage: Welche Aufgaben erfüllen Sie im Rahmen Ihrer freiwilligen Tätigkeiten?

6.3.2.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



6.3.2.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



6.3.2.4 Auswertung

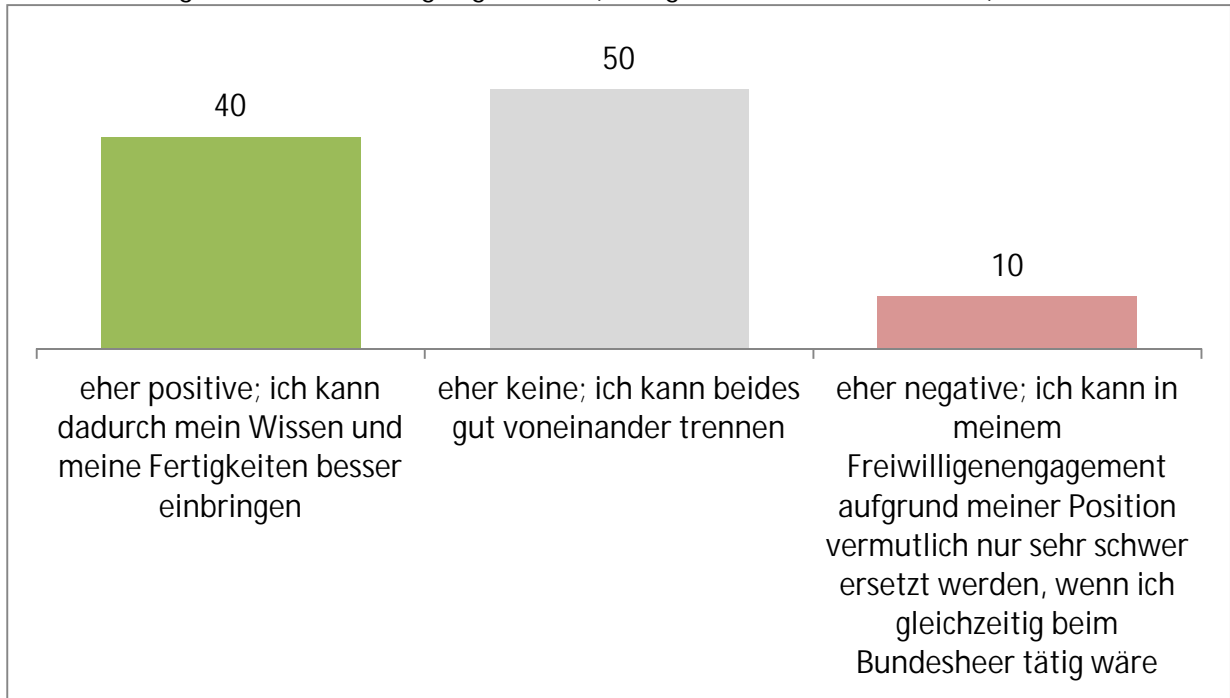
- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Im Rahmen freiwilliger Tätigkeiten von den teilnehmenden unbefristet Beordneten und Gesperrten werden zu annähernd gleichen Anteilen folgende Aufgaben erfüllt: Kernaufgaben der Organisation, leitende Funktionen sowie sonstige Aufgaben.
Teilnehmende befristet Beordnete erfüllten hauptsächlich die Kernaufgaben der Organisation sowie sonstige Aufgaben.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Vergleich nur sehr eingeschränkt möglich, da 2016 Mehrfachnennungen möglich waren.
- Maßnahmen:
 - Wenn immer möglich Berücksichtigung/Beurteilung der Ersetzbarkeit in der Funktion („wo wird jemand dringender gebraucht?“) – Klärung bereits bei Ausbildung/Übungen, um nicht bei realen Einsätzen „überrascht“ zu werden.

6.3.3 Auswirkungen auf Miliztätigkeit

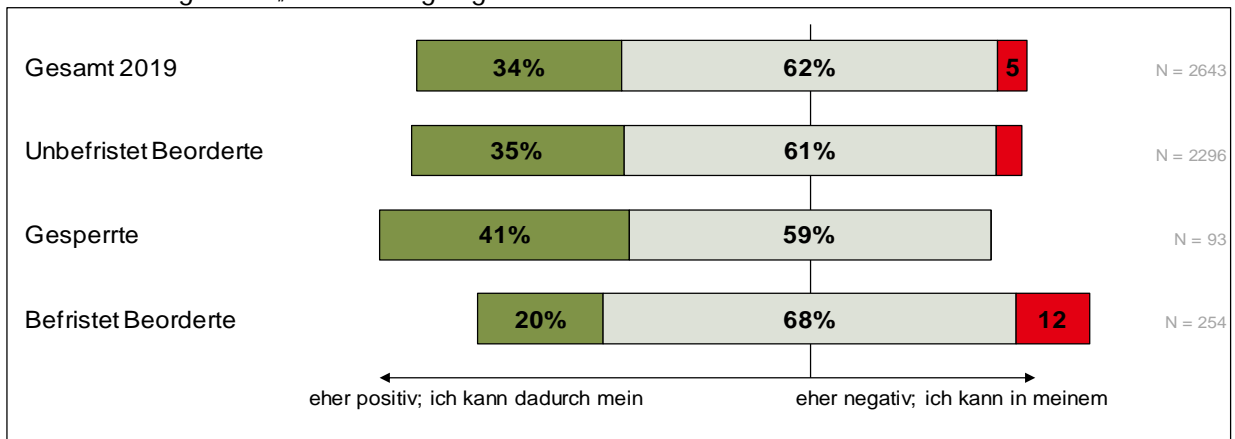
Gesamtauswertung (Antwortkategorien: eher positiv, ich kann dadurch mein Wissen und meine Fähigkeiten besser einbringen; eher keine, weder noch, ich kann beides gut voneinander trennen; eher negativ, ich kann in meinem Freiwilligenengagement aufgrund meiner Position nur sehr schwer ersetzt werden, wenn ich gleichzeitig beim Bundesheer tätig wäre).

6.3.3.1 Frage: Welche Auswirkungen hat Ihr Freiwilligenengagement auf Ihre Miliztätigkeit?

6.3.3.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



6.3.3.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



6.3.3.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“): Für ca. 96% der Befragungsteilnehmer hat das Freiwilligenengagement eher keine oder eher keine Auswirkungen auf Ihre Miliztätigkeit – sie können beides gut voneinander trennen. Befristet beordnete Befragungsteilnehmer beurteilen mit ca. 12% signifikant an-

ders/negativer, dass sie bei ihrem Freiwilligenengagement aufgrund ihrer Position nur sehr schwer ersetzt werden könnten, wenn sie gleichzeitig beim Bundesheer tätig wären, obwohl sie ja eigentlich keine Erfahrungswerte haben, da sie sich ja nicht verstärkt in der Miliz engagieren.

- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Der Anteil derjenigen Befragungsteilnehmer, die einen Interessenskonflikt Freiwilligenengagement/Milizengagement befürchten, hat sich seit 2016 um ca. die Hälfte auf ca. 5% der Befragungsteilnehmer verringert.
- Maßnahmen:
 - Wenn immer möglich Berücksichtigung/Beurteilung der Ersetzbarkeit in der Funktion („wo wird jemand dringender gebraucht?“) – Klärung bereits bei Ausbildung/Übungen, um nicht bei realen Einsätzen „überrascht“ zu werden.

6.4 Aussagen zum militärischen Umfeld

Wie beurteilen Sie folgende Aussagen in Bezug auf Ihr militärisches Umfeld?

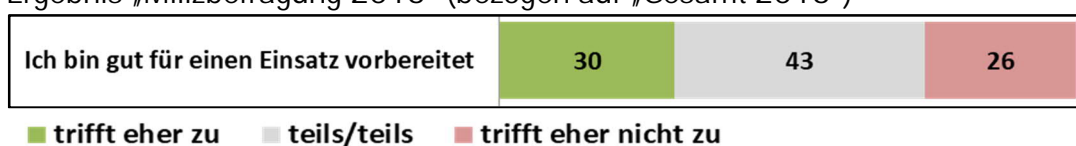
Einzelauswertung – unbefristet Beordnete und Gesperrte (unterschiedliche Fragenformulierungen, Antwortkategorien: trifft voll und ganz zu; trifft eher zu; teils/teils; trifft eher nicht zu; trifft überhaupt nicht zu).

Einzelauswertung – befristet Beordnete (unterschiedliche Fragenformulierungen; Antwortkategorien: trifft voll und ganz zu; trifft eher zu; teils/teils; trifft eher nicht zu; trifft überhaupt nicht zu).

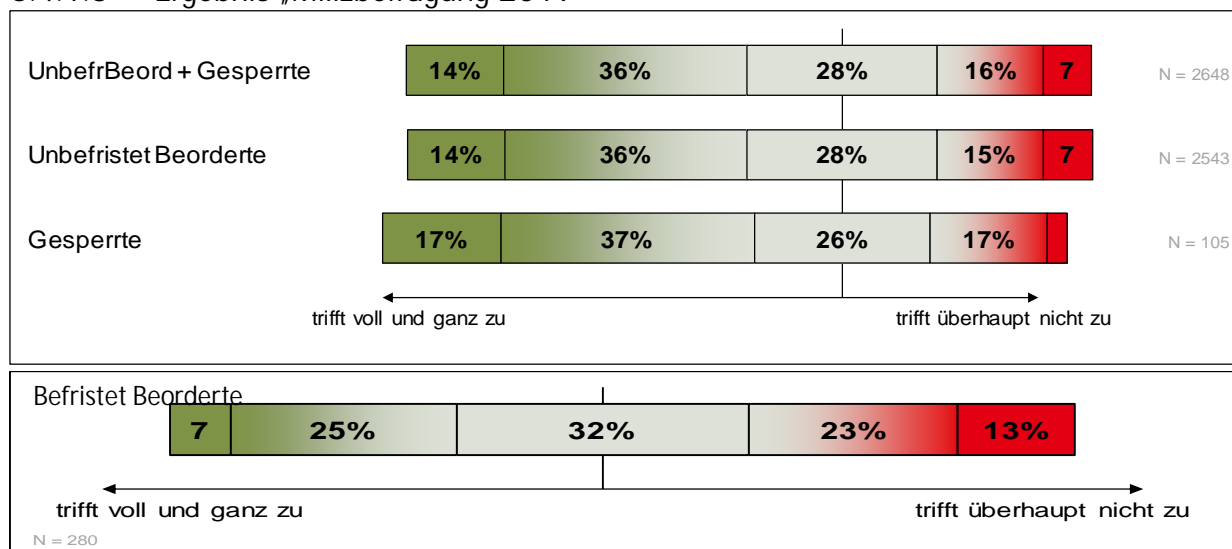
6.4.1 Vorbereitung auf Einsatz

6.4.1.1 Frage: Ich bin gut für einen Einsatz vorbereitet.

6.4.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



6.4.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



6.4.1.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
 - Teilnehmende Unbefristet Beordnete und Gesperrte fühlen sich mit Masse gut für einen Einsatz gut vorbereitet.
 - Demgegenüber beurteilen sich die teilnehmenden befristet Beordneten signifikant schlechter vorbereitet.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
 - Die Ergebnisse sind zwar nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, insgesamt ist aber das Gefühl der Befragungsteilnehmer, gut auf einen Einsatz vorbereitet zu sein, seit 2016 signifikant gestiegen.
- Maßnahmen:
 - Intensivierung der Ausbildungs-/Übungstätigkeit.

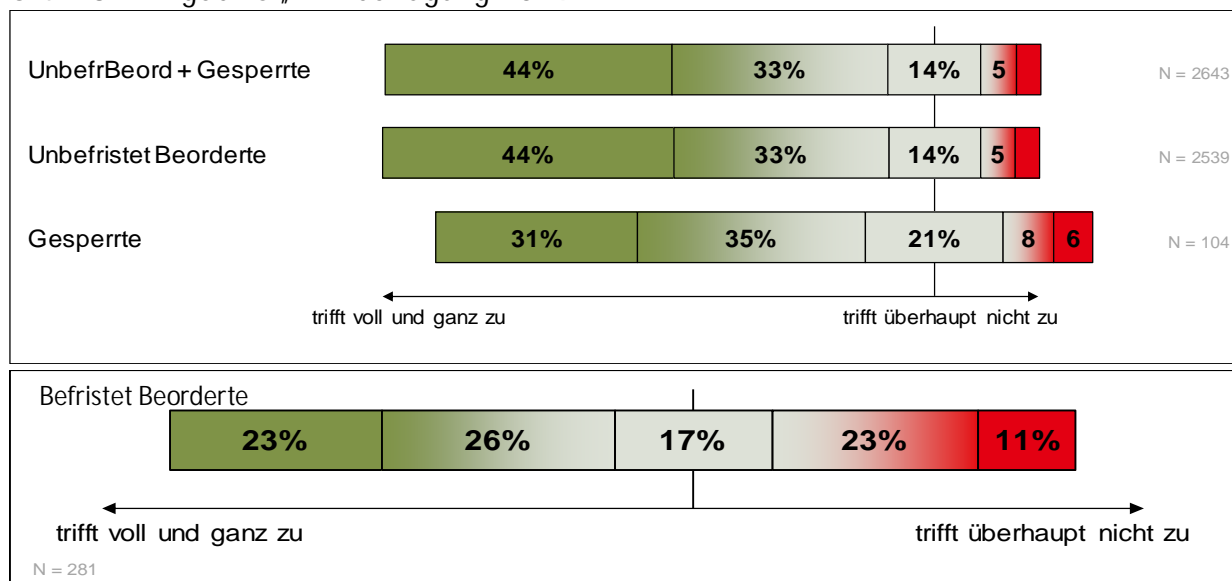
6.4.2 Bezug zum eigenen Org-Element

6.4.2.1 Frage: Ich fühle mich wohl bei meinem Einsatzverband/meiner Einheit.

6.4.2.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



6.4.2.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



6.4.2.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
 - Teilnehmende unbefristet Beordnete und auch Gesperrte fühlen sich mit Masse wohl bei ihrem Einsatz-OrgEt, wobei sich Gesperrte aber signifikant etwas weniger wohl fühlen.
 - Demgegenüber fühlen sich teilnehmende befristet Beordnete mit ca. einem Drittel signifikant weniger wohl, obwohl sie ja eigentlich bisher keine oder kaum Erfahrungswerte gehabt haben können, da sie ja nicht zu Übungen einberufen werden (können).
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:

Die Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, insgesamt ist aber das Gefühl der Befragungsteilnehmer, sich bei seinem Einsatz-OrgEt wohl zu fühlen, seit 2016 signifikant gestiegen.
- Maßnahmen:
 - Grundsätzlich Fortsetzung des Verhaltens gegenüber Milizsoldaten und in Teilbereichen Setzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Verhaltens gegenüber Milizsoldaten.
 - Besonderes Augenmerk auf das Verhalten gegenüber Gesperrten legen.
 - Auch befristet Beordnete in Informations- und Betreuungsmaßnahmen einbinden.

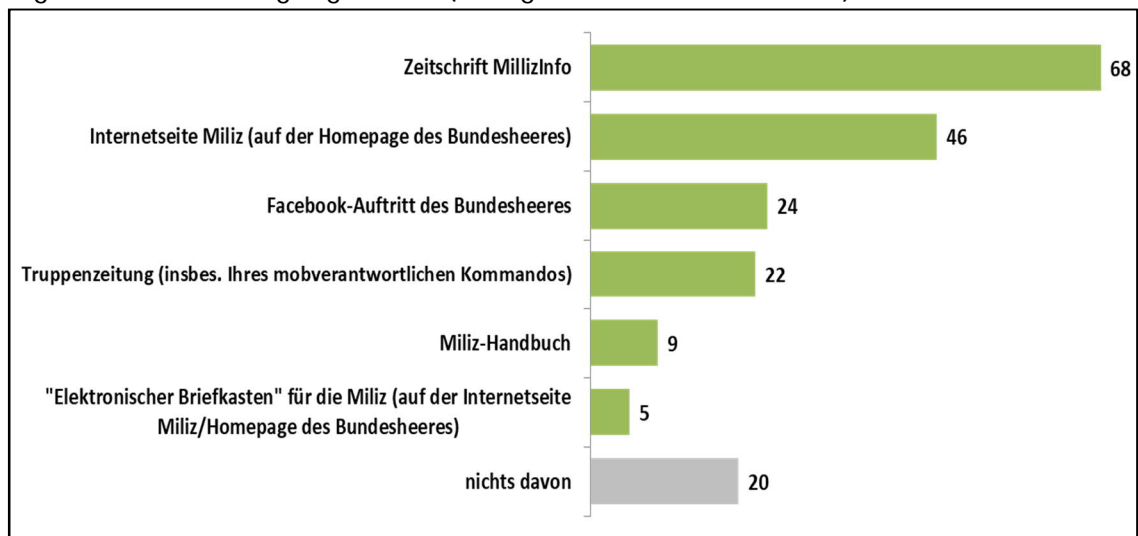
7. Kommunikation und Information

7.1 Informationsquellen und Kommunikationsmöglichkeiten

Gesamtauswertung (Mehrfachnennung).

7.1.1 Frage: Auf welche Informationsquellen bzw. Kommunikationsmöglichkeiten betreffend Miliz greifen Sie vorwiegend zu?

7.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



7.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“

		Gesamt	Befristet Beordnete
Auf welche Informationsquellen bzw. Kommunikationsmöglichkeiten betreffend Miliz greifen Sie vorwiegend zu?	Zeitschrift MilizInfo	81,2%	45,5%
	Internetseite Miliz (auf der Homepage des Bundesheeres)	51,9%	36,8%
	Truppenzeitung (insbesondere Ihres mobverantwortlichen Kommandos)	35,8%	18,8%
	Facebook-Auftritt des Bundesheeres	32,2%	37,2%
	Sonstiges	13,7%	12,5%
	"Elektronischer Briefkasten" für die Miliz (auf der Internetseite Miliz/Homepage des Bundesheeres)	7,0%	3,1%

7.1.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“): Die eindeutig wichtigsten Informationsquellen bzw. Kommunikationsmöglichkeiten betreffend Miliz sind für die Befragungsteilnehmer eindeutig die Zeitschrift MilizInfo und die Internetseite Miliz. Bei den teilnehmenden befristet Beordneten sind auch die sozialen Medien (Facebook) von besonderer Wichtigkeit.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“: Die Reihenfolge der Medien ist grundsätzlich unverändert geblieben, allerdings

konnte offensichtlich die Reichweite seit 2016 teilweise ganz wesentlich gesteigert werden (zB MilizInfo und Truppenzeitungen um ca. 13%, Facebook-Auftritt um ca. 8%, Internetseite Miliz um ca. 6%).

Einzig das Medium „Truppenzeitungen“ hat nunmehr offensichtlich den Facebook-Auftritt des Bundesheeres leicht überholt.

Das Milizhandbuch wurde 2019 nicht mehr abgefragt, da dieses nur 2.400 Kdt (Offz-Funktionen) erhielten/erhalten und daher mit anderen Medien nicht vergleichbar ist.

- Maßnahmen:
 - Beibehaltung der Zeitschrift MilizInfo mit qualitativer, inhaltlicher Anpassung an die Zielgruppen bis zur Überführung des Mediums in ein zentrales E-Journal, wo die bedarfsgerechte, erforderliche Informationsbreite und -dichte sichergestellt werden kann (Anmerkung: Die MilizInfo ist auch ein Bestandteil der Homepage).
 - Beibehaltung der Truppenzeitungen mit qualitativer, inhaltlicher Anpassung an die Zielgruppen bis zur Überführung in ein zentrales E-Journal, wo die bedarfsgerechte, erforderliche Informationsbreite und -dichte sichergestellt werden kann.
 - Fortsetzung/Erweiterung der verpflichtenden inhaltlichen Beiträge über die Miliz in den Truppenzeitungen.
 - Fortsetzung der Arbeiten – insbesondere höchstmögliche Aktualität der Informationen – an der Internetseite Miliz.
 - Insgesamt intensivere Beteiligung/Einbindung der befristet Beordneten mit/in MilizInfo, Internetseite Miliz und Truppenzeitungen.
 - Nachdem die Sozialen Medien für die Miliz als wichtiger Informationskanal genutzt werden, wäre es sinnvoll, POC aus dem Bereich der Miliz namhaft zu machen, welche regelmäßig Beiträge zum Thema "Miliz" erstellen und User-Kommentare themenspezifisch beantworten.
 - Weiterer Ausbau des Informationsangebotes für Milizsoldaten, insbesondere Berücksichtigung bzw. Schwergewichtsbildung zum Thema "Miliz" im Zuge des Relaunches von www.bundesheer.at.
 - Entwicklung einer MilizApp mit Grundinformationen und laufenden Aktualisierungen, Einbindung Termine (auch AssE), Formulare und direkte Weiterleitung von fWÜ Anträgen, Kursmeldungen, etc.

7.2 Zeitschrift MilizInfo

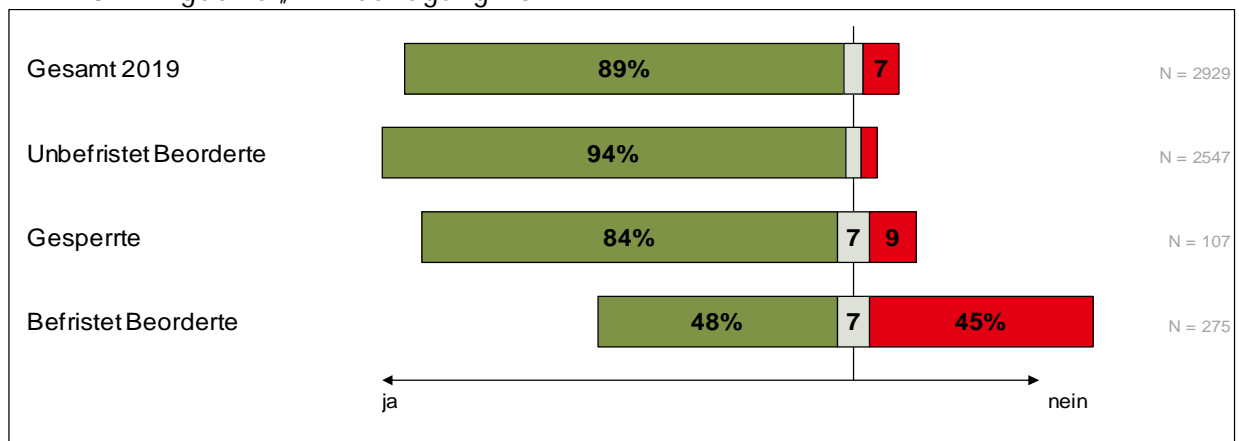
Gesamtauswertung (Antwortkategorien: ja; teils/teils; nein).

7.2.1 Regelmäßige Zusendung

7.2.1.1 Frage: Die Zeitschrift MilizInfo erhalte ich regelmäßig zugesandt.

7.2.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Kein Ergebnis, da 2016 keine derartige(n) Fragestellung(en).

7.2.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



7.2.1.4 Auswertung

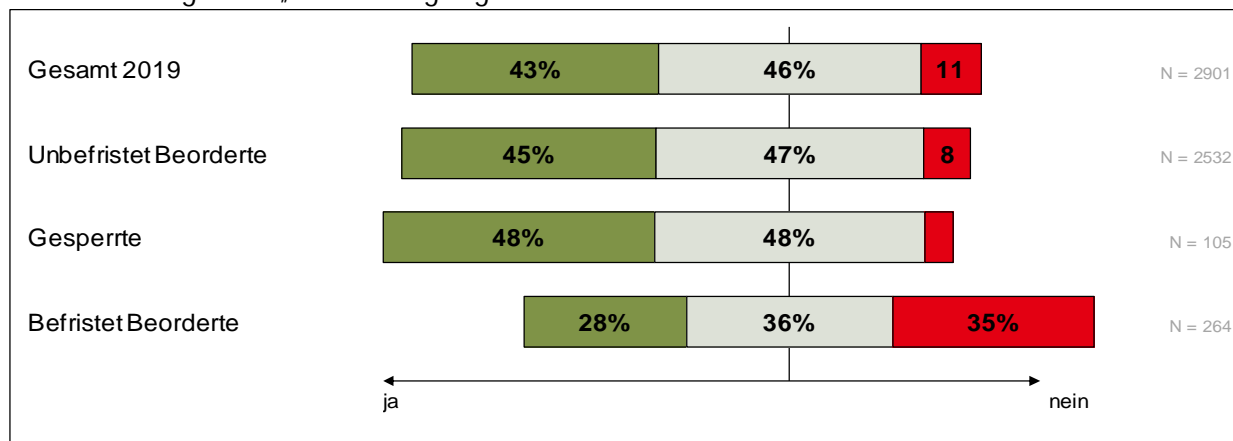
- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Zu ca. 95% erhalten teilnehmende unbefristet Beordnete und zu ca. 84% erhalten teilnehmenden Gesperrte die Zeitschrift MilizInfo regelmäßig zugesandt – nahezu die Hälfte der teilnehmenden befristet Beordneten erhält die MilizInfo nicht.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Vergleich nicht möglich, da 2016 keine derartige Fragestellung.
- Maßnahmen:
 - Die MilizInfo wird gegenwärtig dem "Altbestand" an Wpfl der EOrg (Gesperrte, unbefristet und befristet Beordnete) sowie den Dienststellen des ÖBH (1-2 Exemplare) zugesandt! In Summe werden 25.000 Exemplare versendet. Für Zusendungen sind zirka 2.000 bis 3.000 Personen gesperrt (diese haben Zusendungen abbestellt). Neu hinzukommende Personen können aufgrund der DSGVO nicht mehr automatisch beteiligt werden (das trifft für alle Aussendungen zu). Jeder Einzelne muss der Zusendung persönlich zustimmen und zu diesem Handling würden wir eine Verwaltungsstelle benötigen, die die betroffenen Personen (30.000) verwaltet usw. Der Bezieherstand reduziert sich daher tagtäglich. Der einzige Ausweg aus dieser Situation wäre ein elektronisches System, wo sich die Wehrpflichtigen selbst verwalten und betreuen können.
 - Im ÖBH wäre ein elektronisches System einzuführen, dass eine Kommunikation im Sinne der DSGVO mit den Wehrpflichtigen der Einsatzorganisation ermöglicht (z.B. Wissensportal).

7.2.2 MilizInfo – Inhalt

7.2.2.1 Frage: Die Zeitschrift MilizInfo ist vom Inhalt her interessant für mich.

7.2.2.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Kein Ergebnis, da 2016 keine derartige(n) Fragestellung(en).

7.2.2.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



7.2.2.4 Auswertung

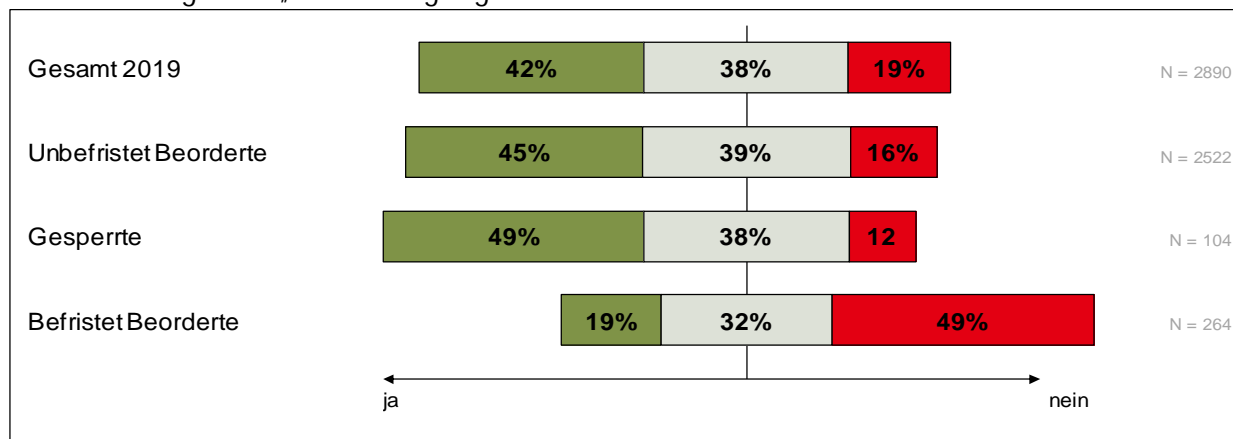
- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Nur für etwa 8% der teilnehmenden unbefristet Beordneten und ca. 4% der teilnehmenden Gesperrten ist die Zeitschrift vom Inhalt her uninteressant, jedoch für mehr als ein Drittel der teilnehmenden befristet Beordneten.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Vergleich nicht möglich, da 2016 keine derartige Fragestellung.
- Maßnahmen:
 - Grundsätzlich Fortsetzung der bisherigen Inhalte.
 - Eine Verdichtung und Verbreiterung der Inhalte in der MilizInfo – insbesondere auch die befristet Beordneten berücksichtigend - wären zum Qualitätserhalt zu verfolgen.
 - Die MilizInfo muss mit ihren Inhalten eine sehr breite Zielgruppe vom einfachen Rekruten bis zu Offizier, Mediziner bis Juristen abdecken. Die Themenstreuung ist daher keine einfache Sache, zumal die MilizInfo auf Grund fehlender personeller und finanzieller Ressourcen ihren Umfang nicht erweitern kann. Die MilizInfo wird zwar gut bewertet, aber für ein einziges derartiges Medium ist das keine Überraschung. Diese Situation sollte daher nicht hinwegtäuschen, dass die Angehörigen der "Miliz" einen enormen Wissensbedarf haben und dieser Bedarf nur über ein zeitgemäßes, modernes elektronisches System abgedeckt werden kann, um die Motivation zur Einbringung von Leistungen herstellen und erhalten zu können (Vorhabensabsicht „Wissensportal“).

7.2.3 MilizInfo – Informationsmedium

7.2.3.1 Frage: Die Zeitschrift MilizInfo ist ein wichtiges Informationsmedium für mich.

7.2.3.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Kein Ergebnis, da 2016 keine derartige(n) Fragestellung(en).

7.2.3.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



7.2.3.4 Auswertung

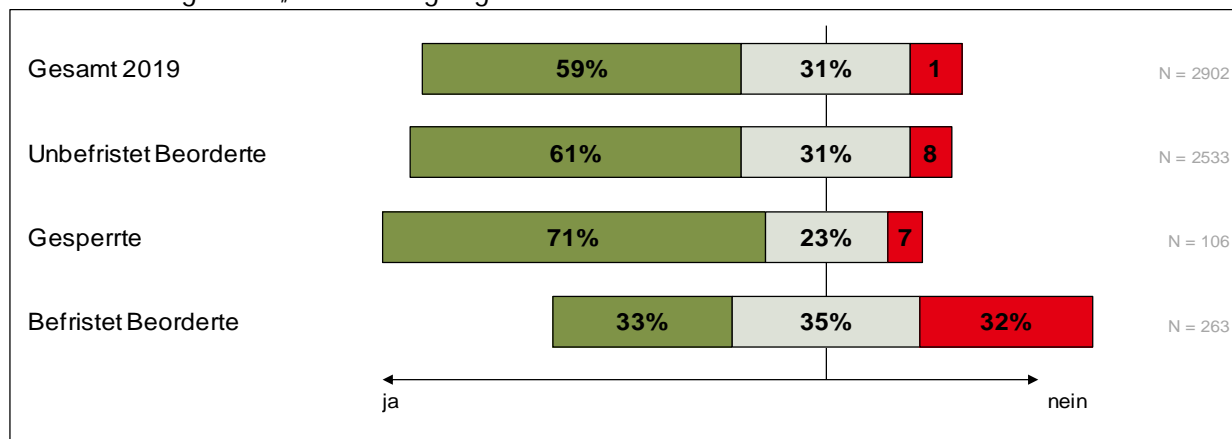
- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Für knapp die überwiegende Anzahl der teilnehmenden unbefristet Beordneten und Gesperrten ist die Zeitschrift ein wichtiges Informationsmedium – für fast die Hälfte der teilnehmenden befristet Beordneten jedoch nicht.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Vergleich nicht möglich, da 2016 keine derartige Fragestellung.
- Maßnahmen:
 - Die Bedeutung für die Miliz und Akzeptanz der MilizInfo wäre zu erhalten und mit qualitativ hochwertigen Beiträge weiter zu fördern.
 - Grundsätzlich Fortsetzung der bisherigen Inhalte.
 - Vermehrt Inhalte auch für befristet Beordnete.

7.2.4 MilizInfo – Leseverhalten

7.2.4.1 Frage: Die Zeitschrift MilizInfo lese ich tatsächlich, wenn ich sie bekomme.

7.2.4.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Kein Ergebnis, da 2016 keine derartige(n) Fragestellung(en).

7.2.4.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



7.2.4.4 Auswertung

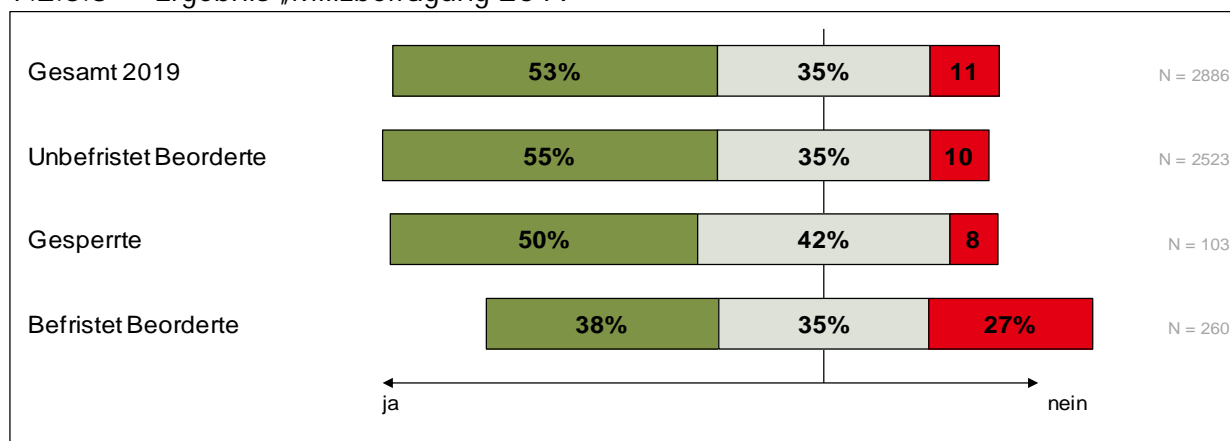
- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Die Zeitschrift MilizInfo wird von den teilnehmenden unbefristet Beordneten und Gesperrten weit überwiegend auch tatsächlich gelesen – mindestens ein Drittel der teilnehmenden befristet Beordneten liest sie aber nicht.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Vergleich nicht möglich, da 2016 keine derartige Fragestellung.
- Maßnahmen:
 - Die inhaltliche Linie der MilizInfo wäre grundsätzlich beizubehalten.
 - Die Inhalte wären aber bedarfsgerechter auf die Zielgruppe der befristeten Beordneten anzupassen.

7.2.5 MilizInfo – Layout

7.2.5.1 Frage: Die Zeitschrift MilizInfo spricht mich vom Layout her an.

7.2.5.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Kein Ergebnis, da 2016 keine derartige(n) Fragestellung(en).

7.2.5.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



7.2.5.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Das Layout der Zeitschrift MilizInfo spricht die überwiegende Masse der teilnehmenden unbefristet Beordneten und Gesperren an – ca. 30% der teilnehmenden befristet Beordneten jedoch nicht.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Vergleich nicht möglich, da 2016 keine derartige Fragestellung.
- Maßnahmen:
 - Evaluierung des Layouts bei grundsätzlicher Beibehaltung der gegenwärtigen Aufmachung (Das Layout wird nach den CI-Vorgaben von Info&ÖA hergestellt. Um das Layout moderner zu gestalten, wären mehr Seitenumfang und ein hochwertigeres Bildmaterial erforderlich - beides scheitert an Ressourcen, vorwiegend Geld. Eine Verbesserung des Layouts unter gegenwärtigen Bedingungen kann daher nur sehr schwer erzielt werden).

8. Milizbetreuung

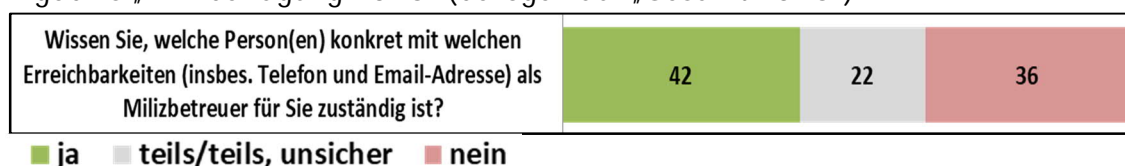
Wie betrachten Sie folgende Aspekte der Milizbetreuung?

Gesamtauswertung (Antwortkategorien: ja; nein; weiß nicht).

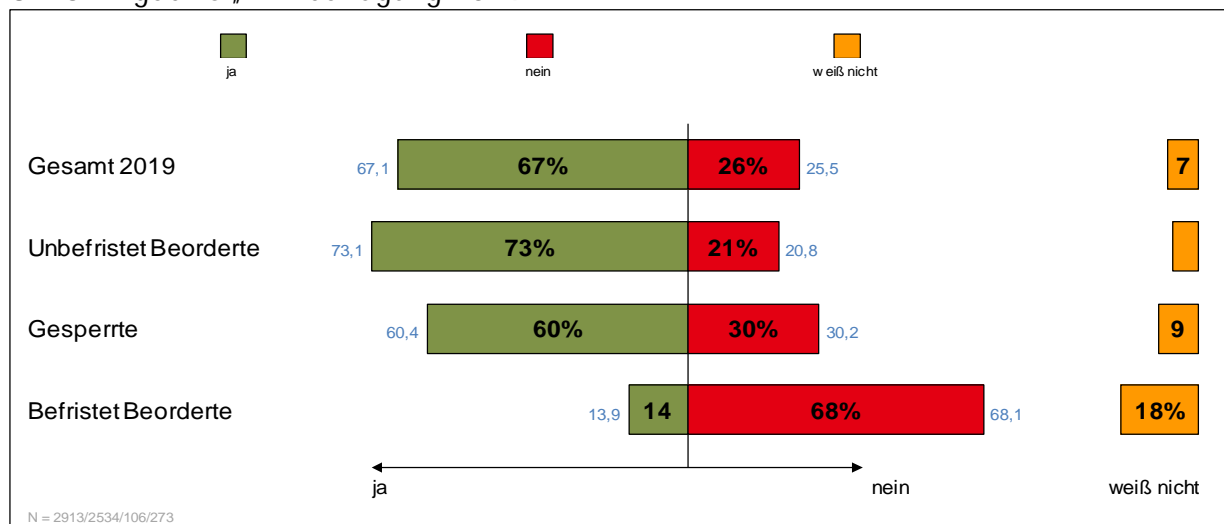
8.1 Kenntnis des Milizbetreuers

8.1.1 Frage: Wissen Sie, welche Person(en) konkret mit welchen Erreichbarkeiten (insbesondere Telefon und Email-Adresse) als Milizbetreuer für Sie zuständig ist/sind?

8.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



8.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



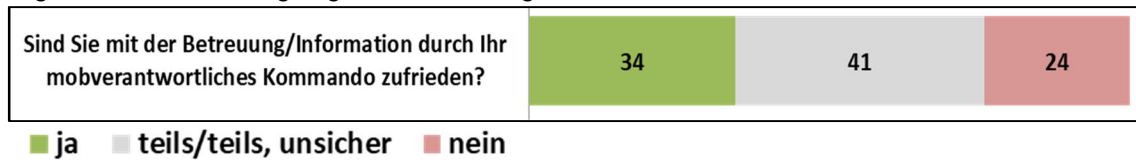
8.1.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Nahezu drei Viertel der teilnehmenden unbefristet Beordneten und ca. 60% der teilnehmenden Gesperrten wissen, welche Person(en) konkret als Milizbetreuer für Sie zuständig sind – mehr als zwei Drittel der teilnehmenden befristet Beordneten wissen dies jedoch nicht.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Seit 2016 hat sich das Wissen der Befragungsteilnehmer bezüglich des/der konkret zuständigen Milizbetreuer signifikant um ca. 25% der Befragungsteilnehmer verbessert.
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung der Kommunikations-/Informationsmaßnahmen in den diversen Truppenzeitungen, Internetforen, periodischen Informationen, etc. zur Bekanntgabe der Milizbetreuer.
 - Befristet Beordnete und Gesperrte speziell kontaktieren.

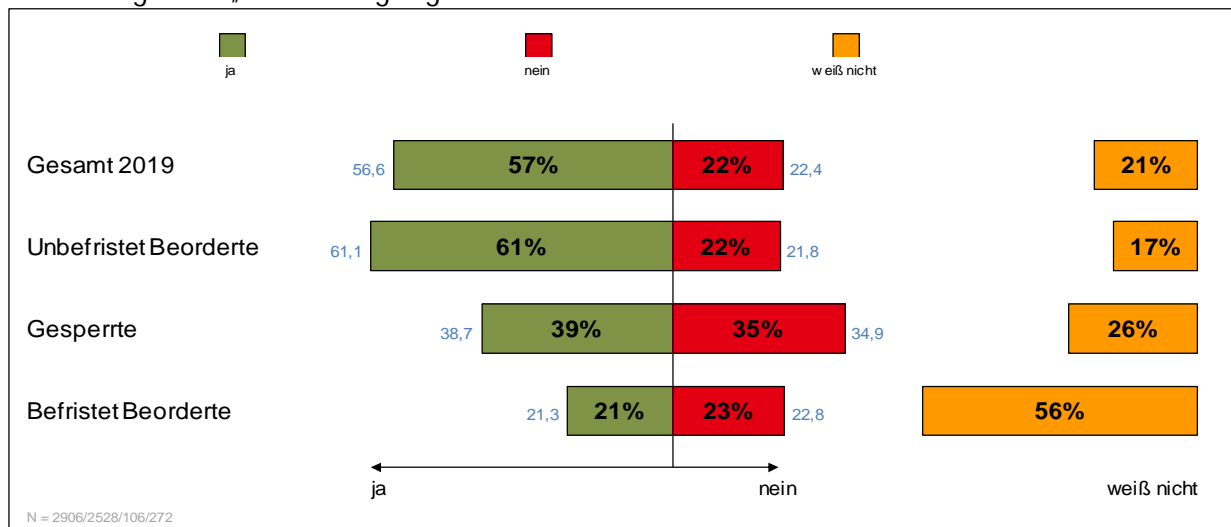
8.2 Mobverantwortliches Kommando

8.2.1 Frage: Sind Sie mit der Betreuung/Information durch Ihr mobilmachungsverantwortliches Kommando zufrieden?

8.2.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



8.2.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



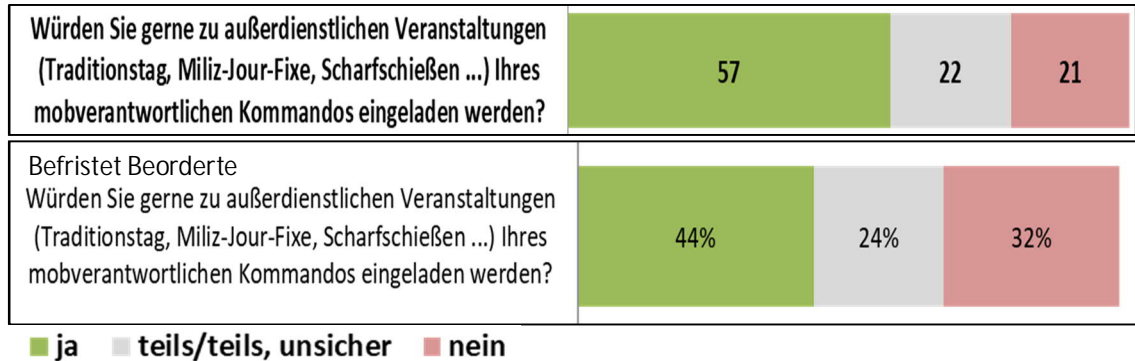
8.2.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Ca. 61% der teilnehmenden unbefristet Beordneten und ca. 39% der teilnehmenden Gesperrten sind mit der Betreuung/Information durch Ihr mobilmachungsverantwortliches Kommando zufrieden – mehr als die Hälfte der teilnehmenden befristet Beordneten wissen dies nicht (vermutlich, weil sie in der Regel mit ihrem mobverantwortlichen Kommando nichts zu tun haben).
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Seit 2016 hat sich die insgesamt Zufriedenheit der Befragungsteilnehmer bezüglich Milizbetreuung signifikant um ca. 23% der Befragungsteilnehmer verbessert, gleichzeitig ist aber auch der Anteil der Unzufriedenen in etwa gleichgeblieben (leichtes Minus um ca. 2% der Befragungsteilnehmer).
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung/Intensivierung der Betreuung-/Kommunikations-/Informationsmaßnahmen in den diversen Truppenzeitungen, Internetforen, periodischen Informationen, etc. zur Betreuung/Information.
 - Befristet Beordnete und Gesperrte speziell betreuen/kontaktieren.

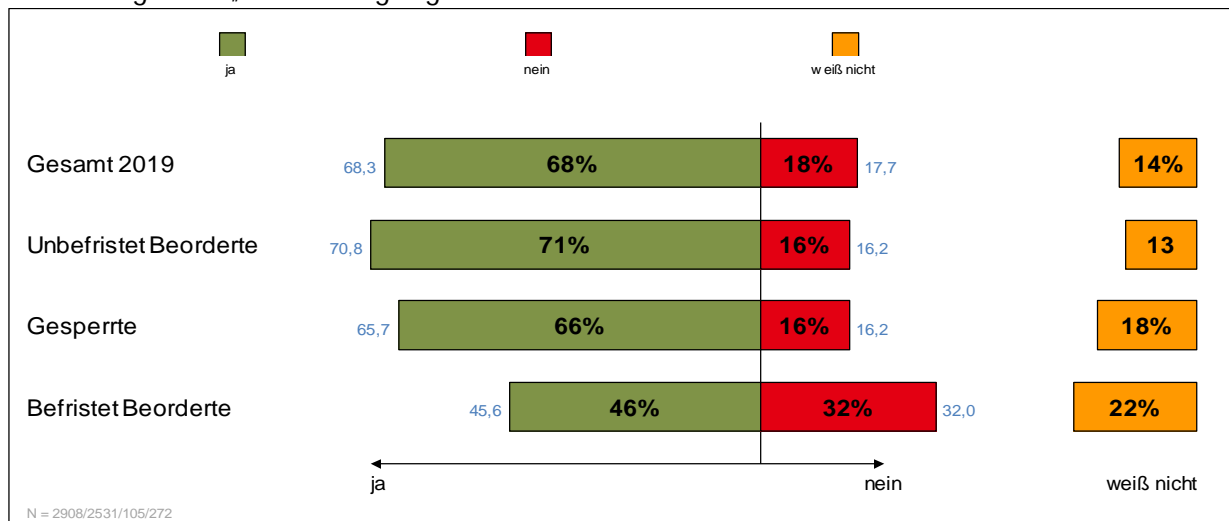
8.3 Einladung zu außerdienstlichen Veranstaltungen

8.3.1 Frage: Würden Sie gerne zu außerdienstlichen Veranstaltungen (Traditionstag, Miliz-Jour-Fixe, Scharfschießen, etc.) Ihres mobilmachungsverantwortlichen Kommandos eingeladen werden?

8.3.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“ und „Befristet Beordnete“)



8.3.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



8.3.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Etwa zwei Drittel der teilnehmenden unbefristet Beordneten und Gesperrten würden gerne zu außerdienstlichen Veranstaltungen Ihres mobilmachungsverantwortlichen Kommandos eingeladen werden – etwas weniger als die Hälfte der teilnehmenden befristet Beordneten möchte dies auch.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Seit 2016 hat sich die Anzahl derjenigen Befragungsteilnehmer, die zu außerdienstlichen Veranstaltungen eingeladen werden möchte, signifikant um ca. 11% gesteigert.
Befristet beordnete Befragungsteilnehmer haben sich in den Milizbefragungen 2016 und 2019 in einem – eher überraschend - besonderen Maß für außerdienstliche Veranstaltungen interessiert gezeigt.
- Maßnahmen:
 - Alle Personengruppen – unbefristet Beordnete, befristet Beordnete, Gesperrte –

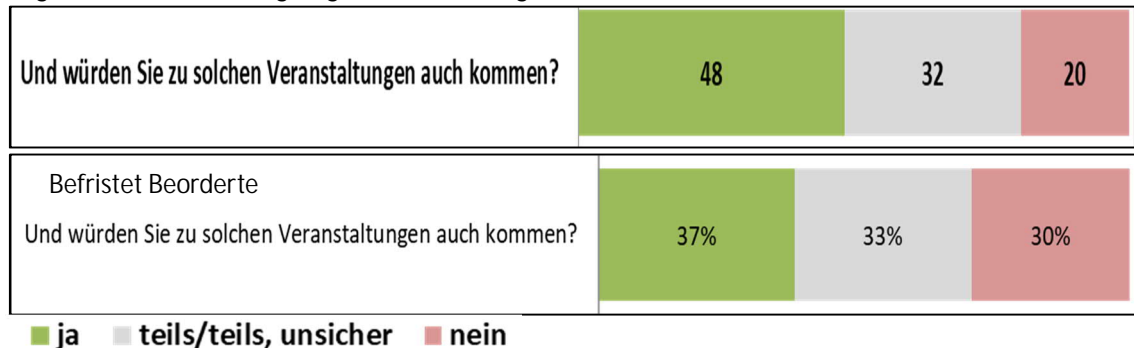
sind daher grundsätzlich immer zu außerdienstlichen Veranstaltungen einzuladen, um die persönlichen/emotionalen Beziehungen/Bindungen herzustellen bzw. zu erhalten bzw. zu stärken.

Dies gilt grundsätzlich auch für Beordnete, die im Zuge des überregionalen Personalausgleichs befristet/unbefristet aus entfernteren Bundesländern beordert wurden, wobei verständlich ist, wenn solche Personen dann nicht zu solchen Veranstaltungen kommen. In diesem Fall kommt es aber vor allem auf das Herstellen/Halten der Verbindung an - dass nämlich der Beordnete das Gefühl hat, dass sich trotz einer allenfalls vorhandenen größeren räumlichen Instanz „jemand“ regelmäßig um ihn kümmert.

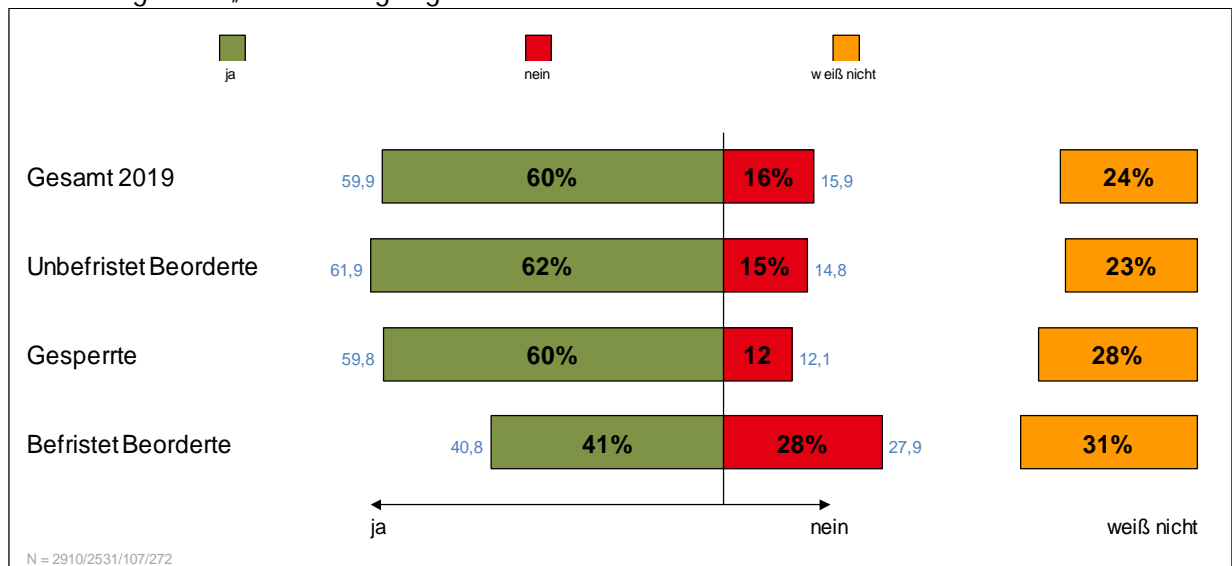
8.4 Teilnahme an außerdienstlichen Veranstaltungen

8.4.1 Frage: Und würden Sie zu solchen Veranstaltungen auch kommen?

8.4.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“ und „Befristet Beordnete“)



8.4.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



8.4.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Ca. 60% der teilnehmenden unbefristet Beordneten und Gesperrten würde auch tatsächlich zu solchen außerdienstlichen Veranstaltungen Ihres mobilmachungsverantwortlichen Kommandos kommen – bei den teilnehmenden befristet Beordneten würden ca. 41% auch kommen und ca. 31% wissen es nicht.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Seit 2016 hat sich die Anzahl derjenigen Befragungsteilnehmer, die nach einer Einladung zu außerdienstlichen Veranstaltungen dann auch tatsächlich kommen würden, hat sich signifikant um ca. 12% erhöht.
Auch befristet beordnete Befragungsteilnehmer haben sich in den Milizbefragungen 2016 und 2019 in einem – eher überraschen - besonderen Maß für außerdienstliche Veranstaltungen interessiert gezeigt und würden zu solchen auch kommen.
- Maßnahmen:
 - Alle Personengruppen – unbefristet Beordnete, befristet Beordnete, Gesperrte –

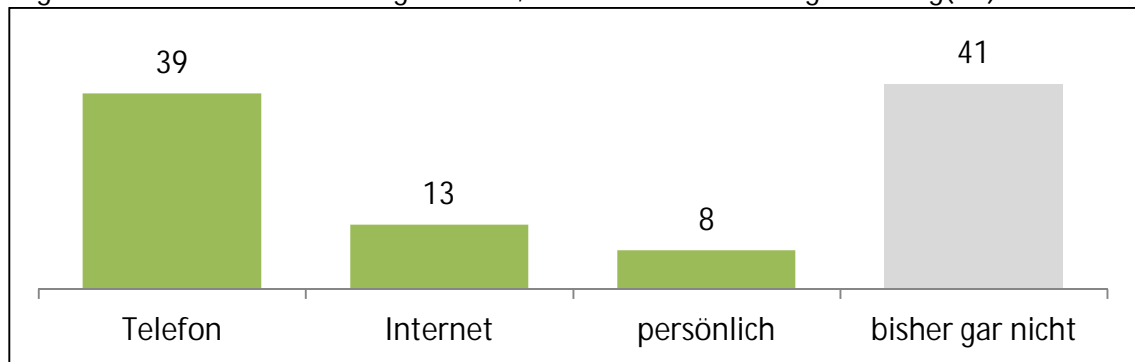
sind daher grundsätzlich immer zu außerdienstlichen Veranstaltungen einzuladen, um die persönlichen/emotionalen Beziehungen/Bindungen herzustellen bzw. zu erhalten bzw. zu stärken.

Dies gilt grundsätzlich auch für Beordnete, die im Zuge des überregionalen Personalausgleichs befristet/unbefristet aus entfernteren Bundesländern beordert wurden, wobei verständlich ist, wenn solche Personen dann nicht zu solchen Veranstaltungen kommen. In diesem Fall kommt es aber vor allem auf das Herstellen/Halten der Verbindung an - dass nämlich der Beordnete das Gefühl hat, dass sich trotz einer allenfalls vorhandenen größeren räumlichen Instanz „jemand“ regelmäßig um ihn kümmert.

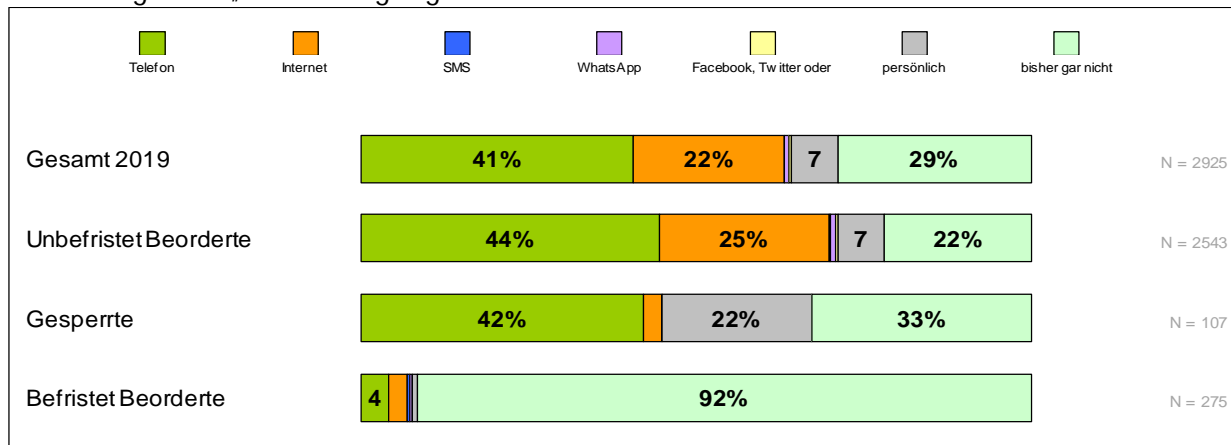
8.5 Kommunikation mit dem Milizbetreuer

8.5.1 Frage: Mit welchen Mitteln kommunizieren Sie hauptsächlich mit Ihrem Milizbetreuer?

8.5.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)
Ergebnis nicht zur Gänze vergleichbar, da 2016 andere Fragestellung(en).



8.5.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



8.5.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“): Wichtigstes Mittel zur Kommunikation mit Ihrem Milizbetreuer ist bei den Befragungsteilnehmern aller Personengruppen eindeutig das Telefon, gefolgt vom Internet (etwa ein Viertel der teilnehmenden unbefristet Beordneten). Nahezu ein Viertel der teilnehmenden Gesperrten stellt den Kontakt persönlich her. Ca. 22% der teilnehmenden unbefristet Beordneten, ein Drittel der teilnehmenden Gesperrten und ca. 92% der teilnehmenden befristet Beordneten kommunizierten bisher gar nicht mit Ihrem Milizbetreuer.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“: Die Ergebnisse sind nicht gänzlich vergleichbar, da 2016 andere/nur ähnliche Antwortmöglichkeiten gegeben waren, insgesamt hat sich seit 2016 aber vor allem die Bedeutung des Internets signifikant um ca. 9% der Befragungsteilnehmer erhöht und offensichtlich findet nunmehr auch mit einem größeren Anteil der Milizsoldaten Kommunikation statt.
- Maßnahmen:
 - Milizbetreuer müssen aktive (Erst-)Kommunikation – insbesondere auch zu befristet Beordneten und Gesperrten - suchen.

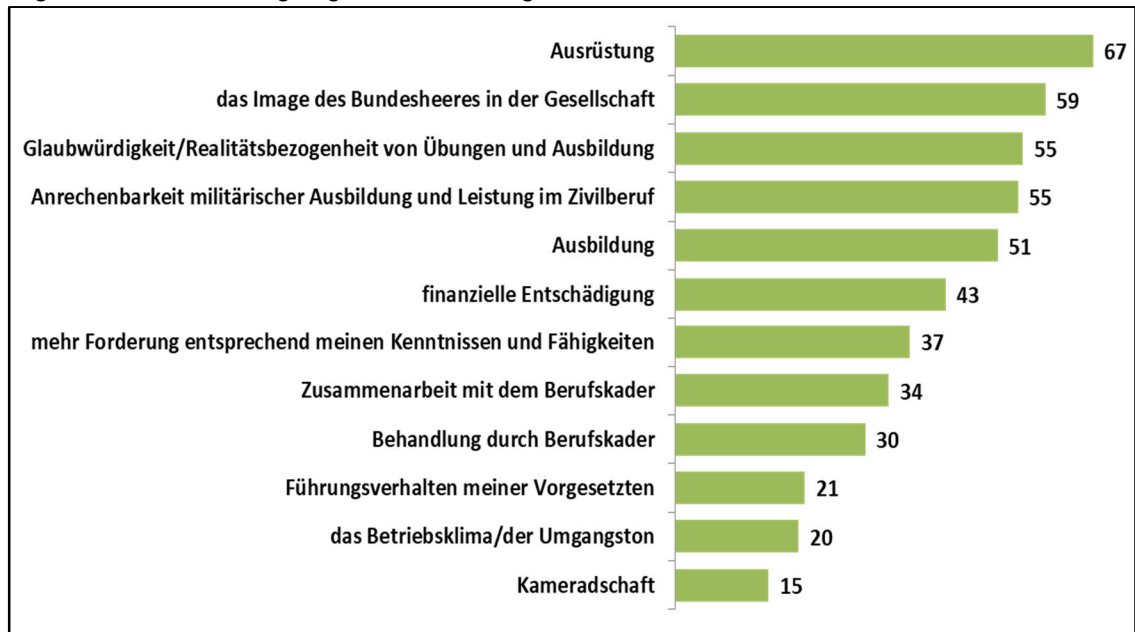
9. Resümee

9.1 Erforderliche Verbesserungen für Milizsoldaten

Gesamtauswertung (Mehrfachnennung).

9.1.1 Frage: Was müsste verbessert werden, damit für Sie eine Milizfunktion attraktiv(er) wird?

9.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



9.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“

Was müsste verbessert werden, damit für Sie eine Milizfunktion attraktiv(er) wird?	Ausrüstung	62,9%
	das Image des Bundesheeres in der Gesellschaft	54,2%
	Anrechenbarkeit militärischer Ausbildung und Leistung im Zivilberuf	50,3%
	Glaubwürdigkeit/Realitätsbezogenheit von Übungen und Ausbildung	47,4%
	Ausbildung	42,8%
	finanzielle Entschädigung	37,0%
	mehr Forderung entsprechend meiner Kenntnisse und Fähigkeiten	31,6%
	Zusammenarbeit mit dem Berufskader	29,7%
	Behandlung durch das Berufskader	29,0%
	das Betriebsklima/der Umgangston	16,2%
	Führungsverhalten meiner Vorgesetzten	15,5%
	Kameradschaft	9,6%

9.1.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“): Um die Milizfunktion zu attraktivieren, sollte hauptsächlich die Ausrüstung, das Image des Bundesheeres in der Gesellschaft, die Anrechenbarkeit militärischer Ausbildung, die Glaubwürdigkeit/Realitätsbezogenheit von Übungen sowie die Ausbildung verbessert werden. Durchaus aufrüttelnd sollte aber auch sein, dass ca. 30% der Befragungsteilnehmer

Probleme in der Zusammen mit und Behandlung durch den Berufskader sehen bzw. für ca. 15% der Befragungsteilnehmer Betriebsklima/Umgangston/Führungsverhalten verbessert werden müssen.

- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Im Vergleich zu 2016 zeigen die Ergebnisse der Befragungsteilnehmer 2019 im Prinzip die gleiche Reihenfolge/Wichtigkeit, wobei insgesamt und grundsätzlich die jeweiligen Anteile geringer, sprich positiver, geworden sind.
- Maßnahmen:
 - Setzung von Maßnahmen, die dazu geeignet sind, die o.a. Forderungen zu erfüllen. Zum Beispiel:
 - Ausrüstung: Beschaffung bzw. Bereitstellung bei Übungen/Ausbildung zumindest durch Disposition.
 - Image des Bundesheeres in der Gesellschaft: Info&ÖA, MFW.
 - Anrechenbarkeit militärischer Ausbildung: AusbA, BürMilizB.
 - Glaubwürdigkeit/Realitätsbezogenheit von Übungen: KdoSK, KdoSKB, JaKdo.
 - Ausbildung: AusbA, KdoSK, KdoSKB, JaKdo.
 - Finanzielle Entschädigung: Erhöhung Taggeld, Milizprämie etc., Frage/Beurteilung Mehrdienstleistung zumindest ab einer gewissen Dienst-Tages- oder Wochenstundenanzahl, Erhöhung der Anerkennungsprämien für FMzwmÜ, Frage/Beurteilung Beschäftigungsverhältnis bei Dienstleistungen „Zweitberuf“).
 - Mehr Forderung entsprechend der Kenntnisse und Fähigkeiten: KdoSK, KdoSKB, JaKdo.
 - Zusammenarbeit mit dem Berufskader: KdoSK, KdoSKB, JaKdo, MFW.
 - Behandlung durch Berufskader: KdoSK, KdoSKB, JaKdo, MFW.
 - Betriebsklima/der Umgangston: KdoSK, KdoSKB, JaKdo, MFW.
 - Führungsverhalten meiner Vorgesetzten: KdoSK, KdoSKB, JaKdo, MFW.
 - Kameradschaft: KdoSK, KdoSKB, JaKdo.

9.2 Vertrauen

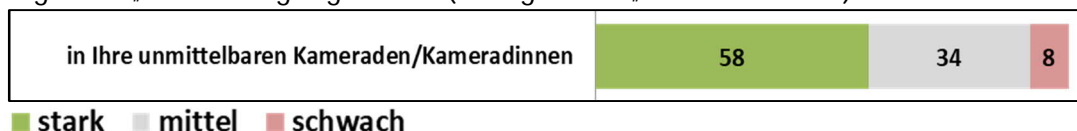
"Vertrauen", "sich auf jemanden/etwas verlassen können" ist allgemein sehr wichtig. Wie groß ist Ihr Vertrauen?

Gesamtauswertung (Antwortkategorien: stark; teils/teils; schwach).

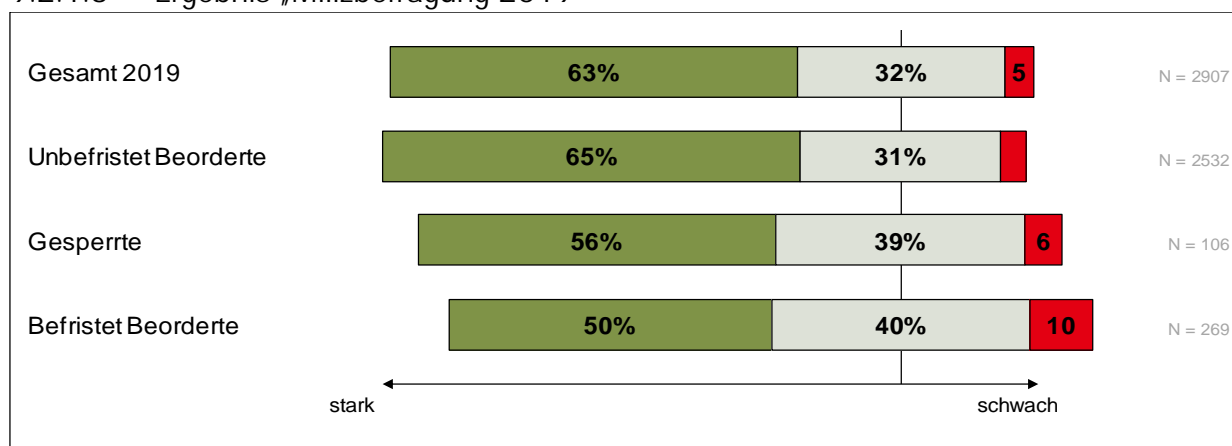
9.2.1 Vertrauen in unmittelbare Kameraden

9.2.1.1 Frage: Wie groß ist Ihr Vertrauen in Ihre unmittelbaren Kameraden?

9.2.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



9.2.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



9.2.1.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“): Für zwei Drittel der teilnehmenden unbefristet Beordneten, 56% der teilnehmenden Gesperrten und die Hälfte der teilnehmenden befristet Beordneten ist das Vertrauen in ihre unmittelbaren Kameraden stark.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“: Seit der Milizbefragung 2016 ist bei den Befragungsteilnehmern das starke Vertrauen in die unmittelbaren Kameraden insgesamt signifikant um ca. 5% der Befragungsteilnehmer gestiegen bzw. das mangelnde Vertrauen um ca. 3% der Befragungsteilnehmer gefallen.
- Maßnahmen:
 - Maßnahmen, die das Vertrauen in unmittelbare Kameraden und die Kameradschaft fördern.

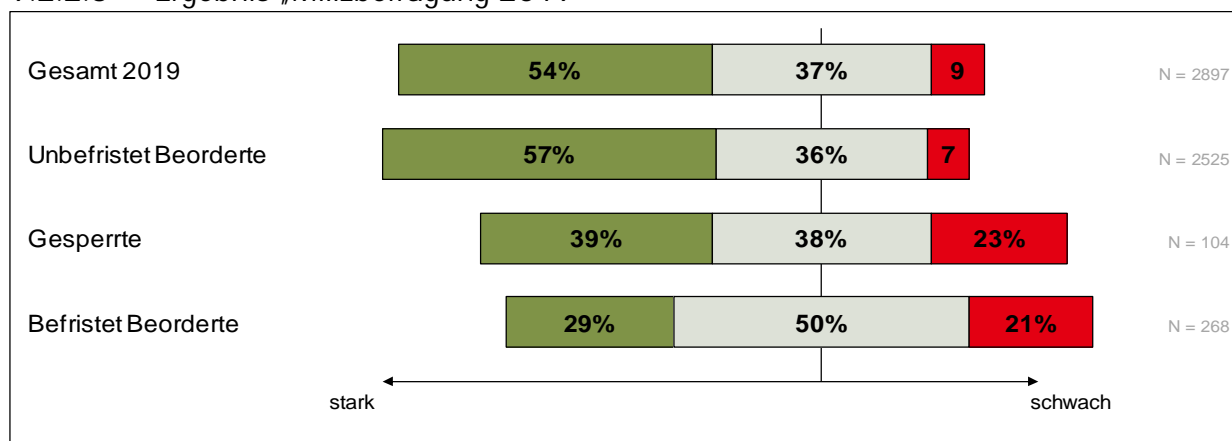
9.2.2 Vertrauen in unmittelbare militärischen Vorgesetzten

9.2.2.1 Frage: Wie groß ist Ihr Vertrauen in Ihren unmittelbaren militärischen Vorgesetzten?

9.2.2.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



9.2.2.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



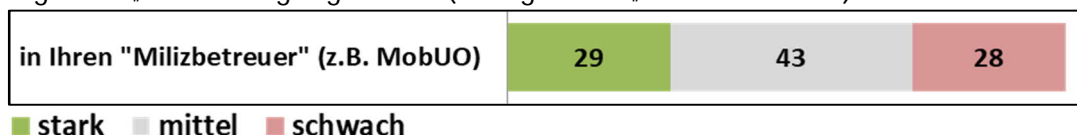
9.2.2.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Für ca. 57% der teilnehmenden unbefristet Beordneten, ca. 39% der teilnehmenden Gesperrten und knapp ein Drittel der teilnehmenden befristet Beordneten ist das Vertrauen in ihre unmittelbaren militärischen Vorgesetzten stark. Auffällig ist, dass das Vertrauen der teilnehmenden Gesperrten zu ihren unmittelbaren militärischen Vorgesetzten signifikant um ca. 18% geringer ist, als jenes der unbefristet Beordneten zu diesen. Dass teilnehmende befristet Beordnete wenig Vertrauen in ihre unmittelbaren militärischen Vorgesetzten haben, ist deshalb nachvollziehbar, weil sie – da nicht übungspflichtig – in der Regel noch nie mit diesem zu tun hatten.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Seit der Milizbefragung 2016 ist das starke Vertrauen der Befragungsteilnehmer in den unmittelbaren militärischen Vorgesetzten insgesamt signifikant um ca. 9% der Befragungsteilnehmer gestiegen bzw. das mangelnde Vertrauen signifikant um ca. 6% der Befragungsteilnehmer gefallen.
- Maßnahmen:
 - Maßnahmen, die das Vertrauen in unmittelbare militärische Vorgesetzte fördern.
 - Förderung von Kommunikation/Vertrauen insbesondere bei den Gesperrten.

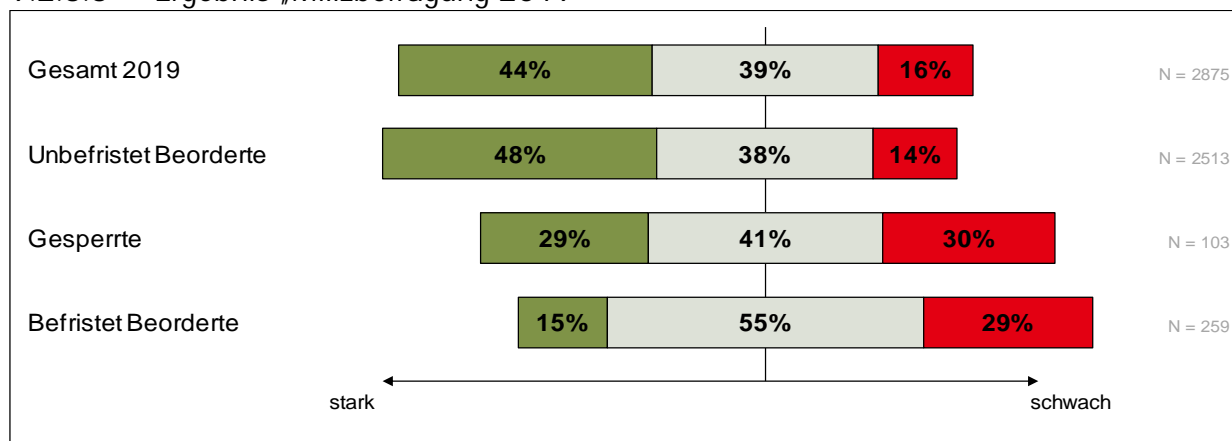
9.2.3 Vertrauen in den Milizbetreuer

9.2.3.1 Frage: Wie groß ist Ihr Vertrauen in Ihren "Milizbetreuer" (zB MobUO)?

9.2.3.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



9.2.3.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



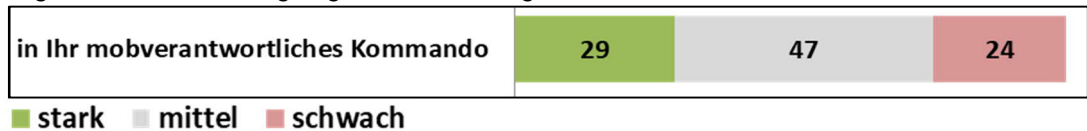
9.2.3.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Nahezu die Hälfte der teilnehmenden unbefristet Beordneten, fast ein Drittel der teilnehmenden Gesperrten und ca. 15% der teilnehmenden befristet Beordneten haben ein starkes Vertrauen in ihre „Milizbetreuer“.
Dass teilnehmende befristet Beordnete und Gesperrte wenig Vertrauen in ihren „Milizbetreuer“ haben, ist nachvollziehbar, weil sie – da nicht übungspflichtig – in der Regel noch nie/sehr wenig mit diesem zu tun hatten.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Seit der Milizbefragung 2016 ist das starke Vertrauen der Befragungsteilnehmer in den unmittelbaren militärischen Vorgesetzten insgesamt signifikant um doch ca. 15% der Befragungsteilnehmer gestiegen bzw. das mangelnde Vertrauen signifikant um ca. 12% der Befragungsteilnehmer gefallen.
- Maßnahmen:
 - Maßnahmen, die das Vertrauen in den „Milizbetreuer“ fördern.
 - Förderung/Intensivierung von Kommunikation/Vertrauen insbesondere bei den Gesperrten und befristet Beordneten.

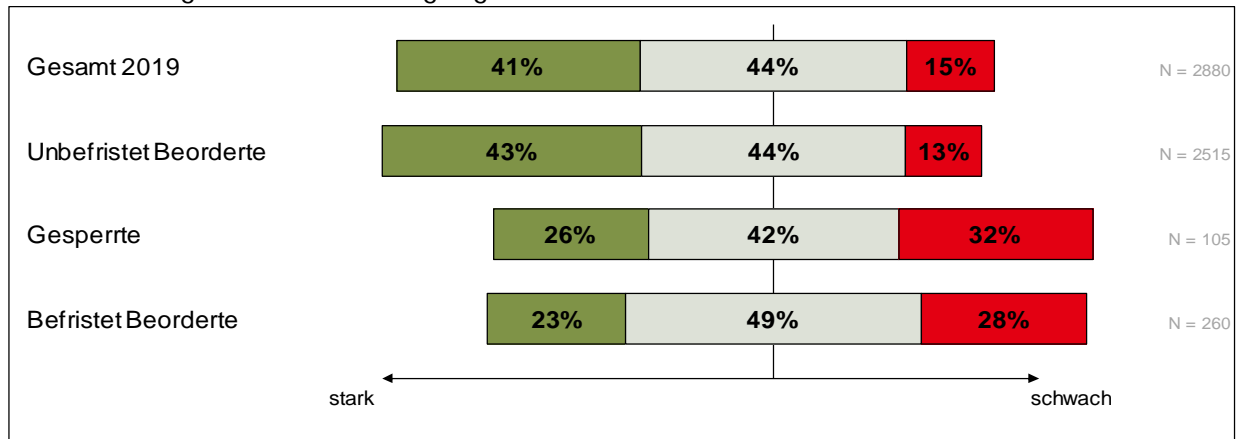
9.2.4 Vertrauen in das mobverantwortliche Kommando

9.2.4.1 Frage: Wie groß ist Ihr Vertrauen in Ihr mobverantwortliches Kommando?

9.2.4.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



9.2.4.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



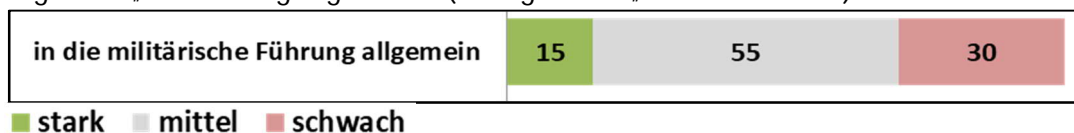
9.2.4.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Ca. 43% der teilnehmenden unbefristet Beordneten haben ein starkes Vertrauen in ihr mobverantwortliches Kommando.
Dass teilnehmende befristet Beordnete und Gesperrte wenig Vertrauen zu ihrem mobverantwortlichen Kommando haben, ist nachvollziehbar, weil sie – da nicht übungspflichtig – in der Regel noch nie/sehr wenig mit diesem zu tun hatten.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Seit der Milizbefragung 2016 ist das starke Vertrauen der Befragungsteilnehmer in das mobverantwortliche Kommando insgesamt signifikant um doch ca. 12% der Befragungsteilnehmer gestiegen bzw. das mangelnde Vertrauen signifikant um ca. 9% der Befragungsteilnehmer gefallen.
- Maßnahmen:
 - Maßnahmen, die das Vertrauen in das mobverantwortliche Kommando fördern.
 - Förderung/Intensivierung von Kommunikation/Vertrauen insbesondere bei den Gesperrten und befristet Beordneten.

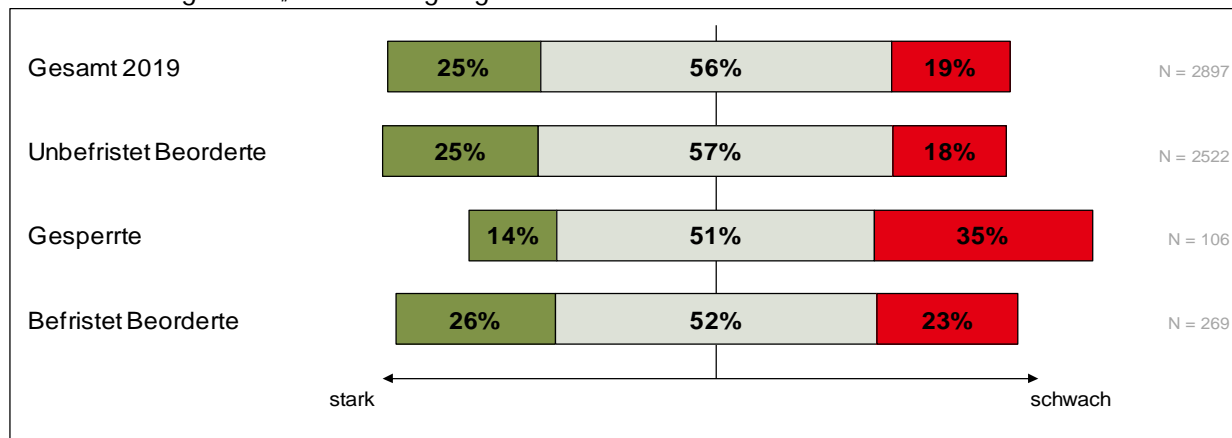
9.2.5 Vertrauen in die militärische Führung allgemein

9.2.5.1 Frage: Wie groß ist Ihr Vertrauen in die militärische Führung allgemein?

9.2.5.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



9.2.5.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



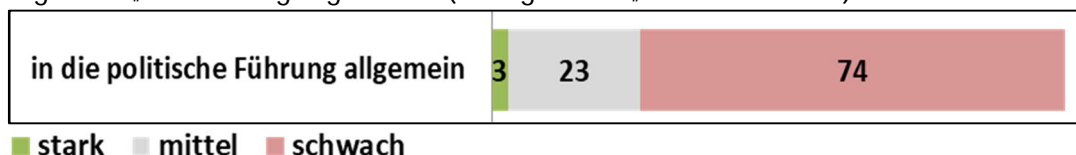
9.2.5.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Ca. ein Viertel der teilnehmenden unbefristet und befristet Beordneten haben ein starkes Vertrauen in die militärische Führung allgemein.
Auffällig ist, dass das Vertrauen der teilnehmenden Gesperrten zum militärische Führung allgemein signifikant um ca. 11% geringer ist.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Seit der Milizbefragung 2016 ist das starke Vertrauen der Befragungsteilnehmer in die militärische Führung allgemein insgesamt signifikant um doch ca. 10% der Befragungsteilnehmer gestiegen bzw. das mangelnde Vertrauen signifikant um ca. 11% der Befragungsteilnehmer gefallen.
- Maßnahmen:
 - Maßnahmen, die das Vertrauen die militärische Führung allgemein fördern.

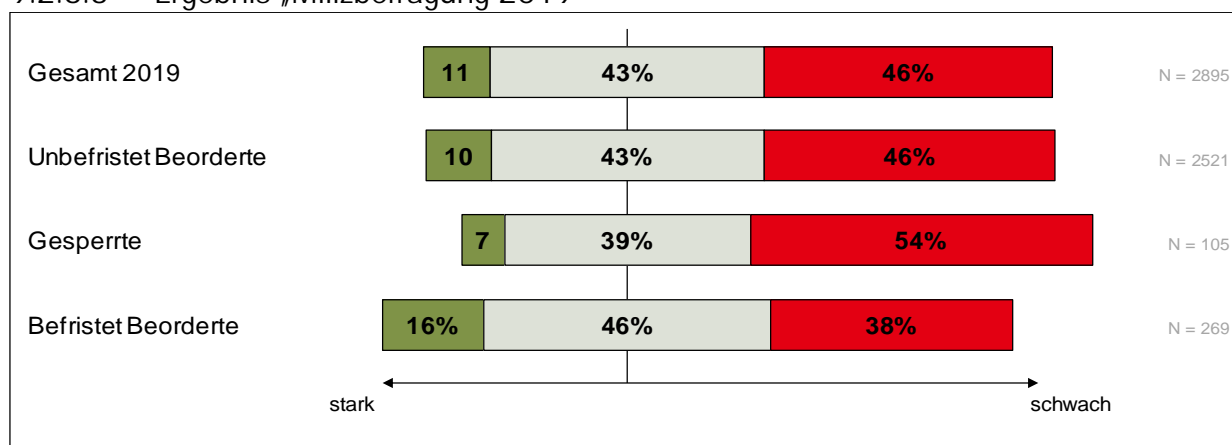
9.2.6 Vertrauen in die politische Führung allgemein

9.2.6.1 Frage: Wie groß ist Ihr Vertrauen in die politische Führung allgemein?

9.2.6.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



9.2.6.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



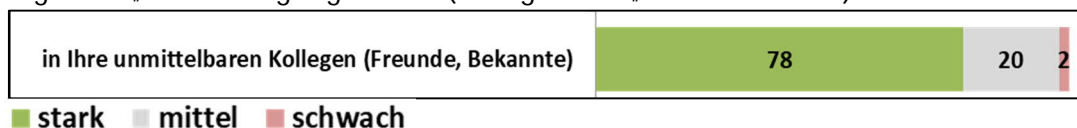
9.2.6.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“): Nahezu die Hälfte der teilnehmenden unbefristet Beordneten, 54% der teilnehmenden Gesperrten und 38% der teilnehmenden befristet Beordneten haben ein schwaches Vertrauen in die politische Führung.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“: Seit der Milizbefragung 2016 ist das starke Vertrauen der Befragungsteilnehmer in die politische Führung allgemein insgesamt zwar signifikant um doch ca. 8% der Befragungsteilnehmer gestiegen bzw. das mangelnde Vertrauen signifikant um ca. 28% der Befragungsteilnehmer gefallen, trotzdem ist das Vertrauen der Befragungsteilnehmer in die politische Führung noch immer äußerst gering.
- Maßnahmen:
 - Maßnahmen, die das Vertrauen die politische Führung allgemein fördern. Solche Maßnahmen fallen grundsätzlich nicht in den Verantwortungsbereich des Militärs, sondern wären im politischen/zivilen Bereich zu setzen.

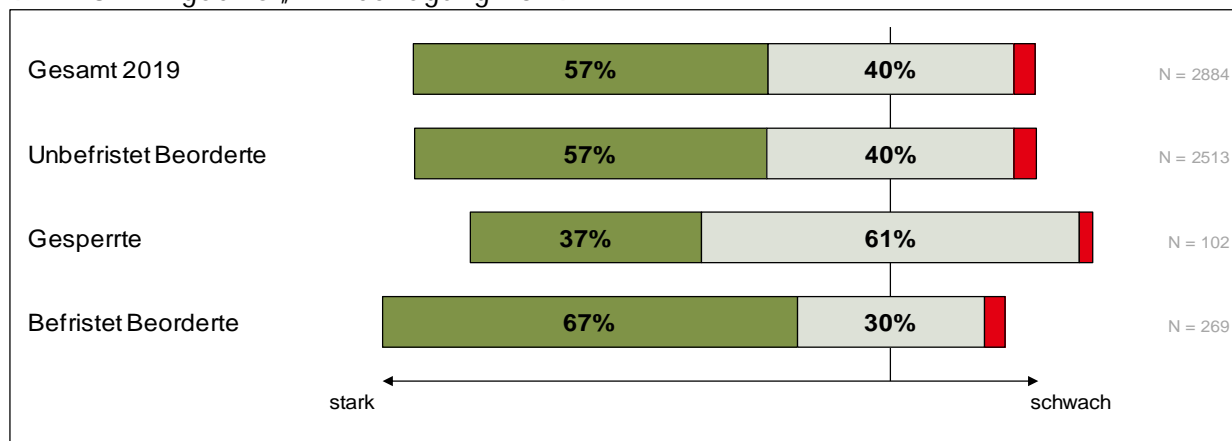
9.2.7 Vertrauen in die unmittelbaren zivilen Kollegen

9.2.7.1 Frage: Wie groß ist Ihr Vertrauen in Ihre unmittelbaren zivilen Kollegen?

9.2.7.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



9.2.7.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



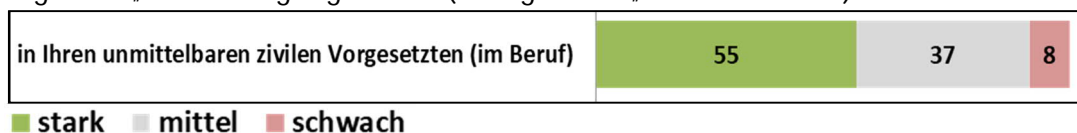
9.2.7.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Für klar mehr als die Hälfte der teilnehmenden unbefristet Beordneten, ca. 37% der teilnehmenden Gesperrten und etwa zwei Drittel der teilnehmenden befristet Beordneten ist das Vertrauen in ihre unmittelbaren zivilen Kollegen stark.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Auffallend ist, dass seit der Milizbefragung 2016 das starke Vertrauen der Befragungsteilnehmer in die unmittelbaren Kollegen signifikant um doch ca. 21% der Befragungsteilnehmer gesunken ist.
- Maßnahmen:
 - Entsprechende Maßnahmen wären im zivilen Bereich zu setzen.

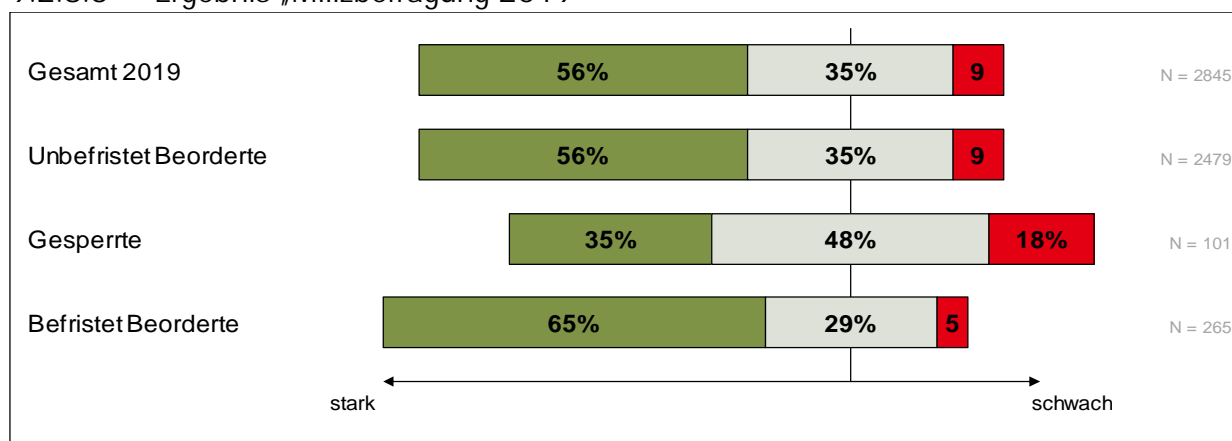
9.2.8 Vertrauen in den unmittelbaren zivilen Vorgesetzten

9.2.8.1 Frage: Wie groß ist Ihr Vertrauen in Ihren unmittelbaren zivilen Vorgesetzten (im Beruf)?

9.2.8.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



9.2.8.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



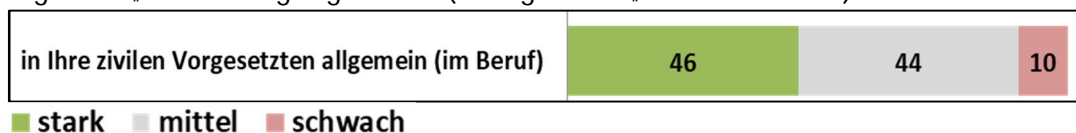
9.2.8.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Für klar mehr als die Hälfte der teilnehmenden unbefristet Beordneten, etwa ein Drittel der teilnehmenden Gesperrten und etwa zwei Drittel der teilnehmenden befristet Beordneten ist das Vertrauen in ihre unmittelbaren zivilen Vorgesetzten stark.
Auffällig ist, das teilnehmende Gesperrte signifikant weniger und teilnehmende befristet Beordnete signifikant größeres Vertrauen in den unmittelbaren zivilen Vorgesetzten haben.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Seit der Milizbefragung 2016 sind die Werte in etwa gleichgeblieben.
- Maßnahmen:
 - Entsprechende Maßnahmen wären im zivilen Bereich zu setzen.

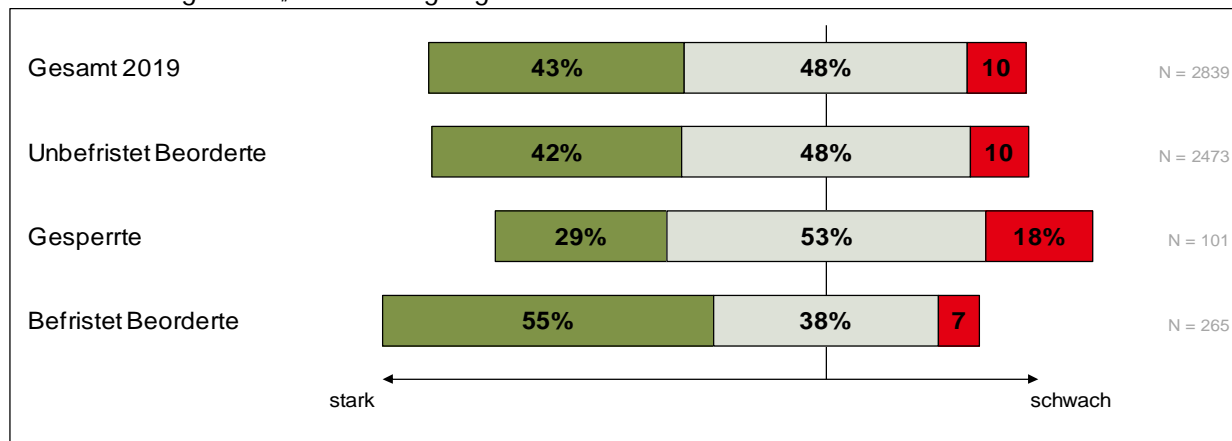
9.2.9 Vertrauen in den zivilen Vorgesetzten allgemein

9.2.9.1 Frage: Wie groß ist Ihr Vertrauen in Ihre zivilen Vorgesetzten allgemein (Beruf)?

9.2.9.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



9.2.9.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



9.2.9.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Für ca. 42% der teilnehmenden unbefristet Beordneten, knapp 30% der teilnehmenden Gesperrten und ca. 55% der teilnehmenden befristet Beordneten ist das Vertrauen in ihre zivilen Vorgesetzten (allgemein) stark.
Auffällig ist, das teilnehmende Gesperrte signifikant weniger und teilnehmende befristet Beordnete signifikant größeres Vertrauen in den unmittelbaren zivilen Vorgesetzten haben.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Seit der Milizbefragung 2016 sind die Vertrauens-Werte leicht um ca. 3% der Befragungsteilnehmer gesunken.
- Maßnahmen:
 - Entsprechende Maßnahmen wären im zivilen Bereich zu setzen.

9.3 Beim Bundesheer erworbene Kompetenzen

Gesamtauswertung (Mehrfachnennung).

9.3.1 Beim Bundesheer erworbene Kompetenzen

9.3.1.1 Frage: Welche dieser aufgelisteten Kompetenzen haben Sie beim Bundesheer erworben bzw. erweitert?

9.3.1.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



9.3.1.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“

		Gesamt	Befristet Beordnete
Welche dieser aufgelisteten Kompetenzen haben Sie beim Bundesheer erworben oder erweitert?	Teamfähigkeit	69,9%	61,9%
	Führen und Anleiten anderer	67,2%	28,9%
	Verantwortungsübernahme, Zuverlässigkeit	62,1%	43,2%
	Selbstüberwindung	58,0%	52,7%
	Planen und Organisieren	57,0%	23,8%
	Selbstmanagement, Selbständigkeit, Eigeninitiative	53,2%	48,3%
	Fähigkeit mit Konflikten umzugehen	41,9%	31,5%
	Präsentieren, Wissen weiter vermitteln	36,5%	5,8%
	Handwerkliche Fertigkeiten	17,1%	19,0%
	Interkulturelle Kompetenz	14,2%	8,8%
	Kreativität	10,3%	7,3%
	Sonstiges	7,9%	16,1%

9.3.1.4 Auswertung

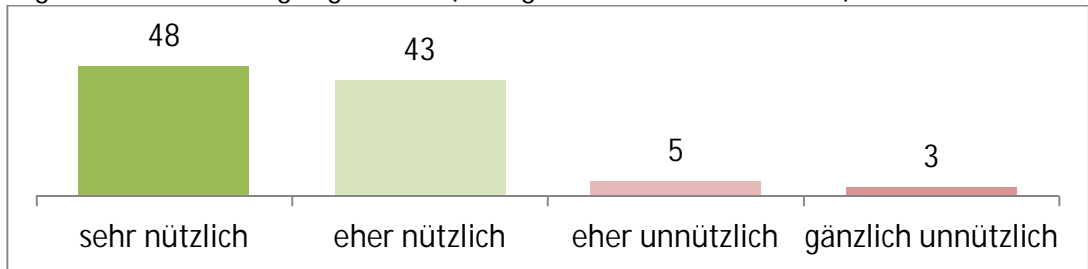
- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Folgende Kompetenzen wurden aus der Gesamtsicht der Befragungsteilnehmer vorrangig beim Bundesheer erworben: Teamfähigkeit, Führen/Anleiten anderer, Verantwortungsübernahme/Zuverlässigkeit, Selbstüberwindung, Planen und Organisieren sowie Selbstmanagement, Selbständigkeit und Eigeninitiative.
Teilnehmende befristet Beordnete sehen dies teils völlig anders, wobei aber auch bei dieser Personengruppe Teamfähigkeit, Selbstüberwindung sowie Selbstmanagement, Selbständigkeit und Eigeninitiative besonders oft genannt wurden.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Seit der Milizbefragung 2016 ist bei den Befragungsteilnehmern die Reihenfolge der erworbenen/erweiterten Kompetenzen gleichgeblieben, lediglich die Prozentsätze haben sich zum Teil signifikant (zB „Teamfähigkeit“ ca. minus 6% der Befragungsteilnehmer) und zum Teil nur geringfügig geändert. Auffallend ist aber, dass sich beinahe alle Werte leider nach unten verändert haben.
- Maßnahmen:
 - Maßnahmen, um o.a. Kompetenzen zu fördern.
 - Befragung der Arbeitgeber und Milizsoldaten, welche Kompetenzen aus ihrer jeweiligen Sicht beim Bundesheer erworben bzw. erweitert werden sollten.

9.3.2 Nützlichkeit der beim Bundesheer erworbenen Kompetenzen

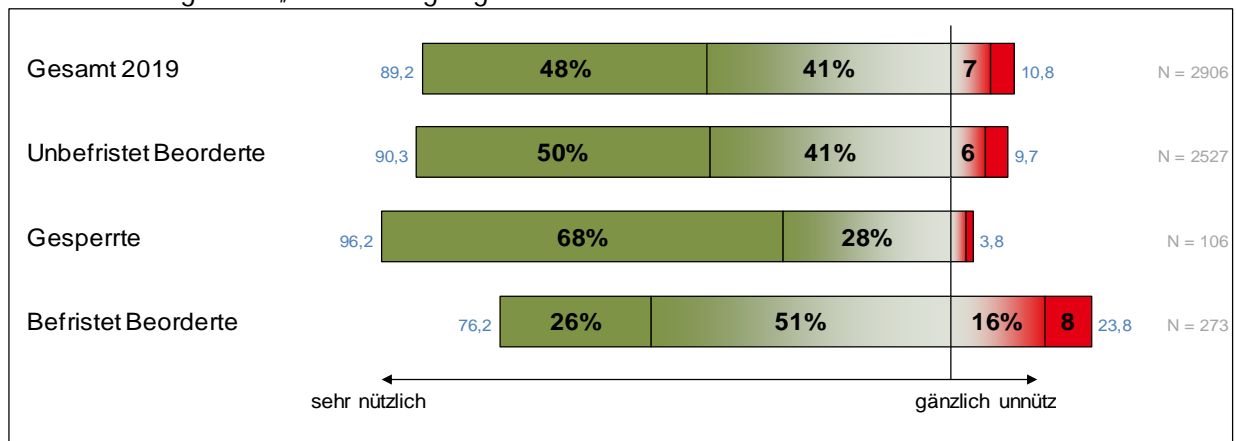
Gesamtauswertung (Antwortkategorien: sehr nützlich; eher nützlich; eher unnützlich; gänzlich unnützlich).

9.3.2.1 Frage: Wie beurteilen Sie die Nützlichkeit dieser erworbenen Kompetenzen für Ihr Berufsleben?

9.3.2.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



9.3.2.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



9.3.2.4 Auswertung

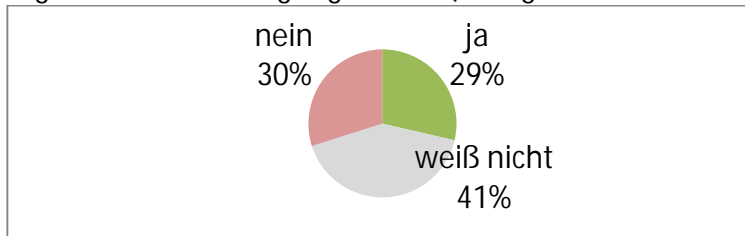
- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“):
Im überwiegenden Ausmaß beurteilen die teilnehmenden unbefristet Beorderten und die Gesperrten die erworbenen Kompetenzen für ihr Berufsleben als sehr nützlich. Für knapp ein Viertel der teilnehmenden befristet Beorderten sind die erworbenen Kompetenzen sehr nützlich, aber auch unnützlich. Auffallend ist, dass besonders die teilnehmenden Gesperrten eine sehr hohe Nützlichkeit der erworbenen Kompetenzen für Ihr Berufsleben beurteilen.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“:
Grundsätzlich sind die Werte seit der Milizbefragung 2016 unverändert positiv geblieben, denn es sieht nach wie vor die überwiegende Masse der Befragungsteilnehmer die Nützlichkeit der beim Bundesheer erworbenen Kompetenzen für Ihr Berufsleben.
- Maßnahmen:
 - Grundsätzlich Fortsetzung der derzeitigen Ausrichtung der Ausbildung.
 - Bei diversen Informationen/Bewerbungen o.a. Aussagen als Pro-Milizengagement-Argument benutzen.

9.3.3 Beim Bundesheer erworbene Kompetenzen und Arbeitgeber

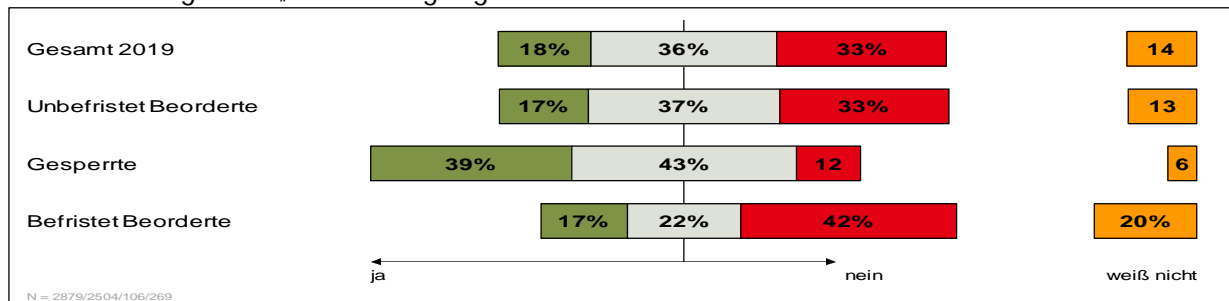
Gesamtauswertung (Antwortkategorien: ja; teils/teils; nein; weiß nicht).

9.3.3.1 Frage: Sind Ihrem Arbeitgeber die beim Bundesheer erworbenen Kompetenzen/Fähigkeiten bewusst?

9.3.3.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“)



9.3.3.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



9.3.3.4 Auswertung

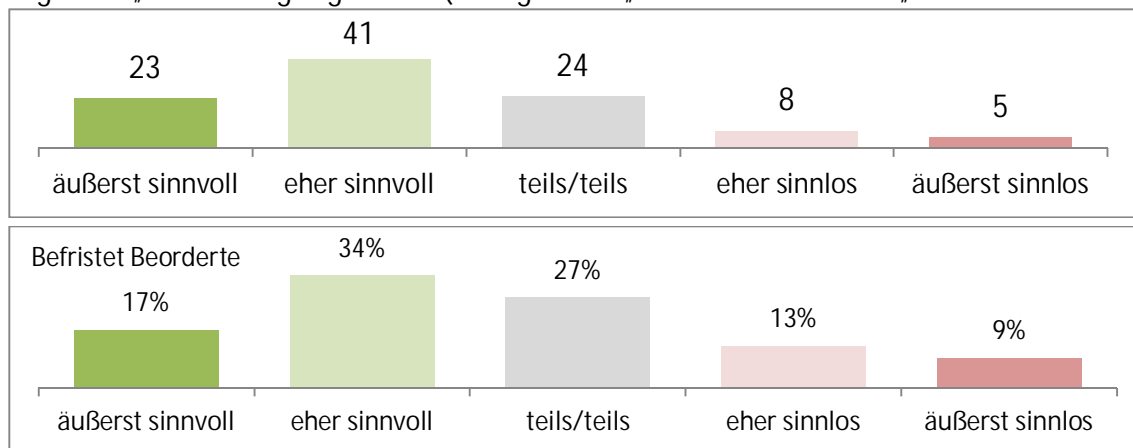
- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“): Die beim Bundesheer erworbenen Kompetenzen/Fähigkeiten sind den Arbeitgebern ca. eines Drittels der teilnehmenden unbefristet Beordneten sowie ca. 42% der teilnehmenden befristet Beordneten nicht bewusst. Die teilnehmenden Gesperrten sehen diese Frage signifikant positiver.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“: Die Ergebnisse sind zwar nur bedingt vergleichbar, da 2016 etwas andere Antwortmöglichkeiten vorgegeben waren, insgesamt sind für die Befragungsteilnehmer den Arbeitgebern 2019 die erworbenen Kompetenzen aber signifikant um ca. 11% der Befragungsteilnehmer weniger bewusst.
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung/Intensivierung der Bemühungen „Miliz und Wirtschaft“.
 - Militärische Ausbildungsziele so weit als möglich so definieren/formulieren, dass eine zivile Vergleichbarkeit/Anrechenbarkeit möglich ist.
 - Anerkennung militärischer Ausbildung im zivilen Bereich intensiver betreiben („Mehrwert“ für Milizsoldat und dessen Arbeitgeber).
 - Einladung der Arbeitgeber zu Ausbildungen und Übungen.
 - Bewusstmachung, welche Kompetenzen beim Bundesheer erworben/erweitert wurden.
 - Sichtbarmachung der Kompetenzen auch als Kompetenzbilanz für Wehrpflichtige des Milizstandes (WPflidMilizStd) sowie Frauen in Miliztätigkeit (FiMT) z.B. durch Ausstellung eines entsprechenden Zertifikats analog „Qualifizierte Führungskraft“.

9.4 Beurteilung der bisherigen Zeiten beim Bundesheer

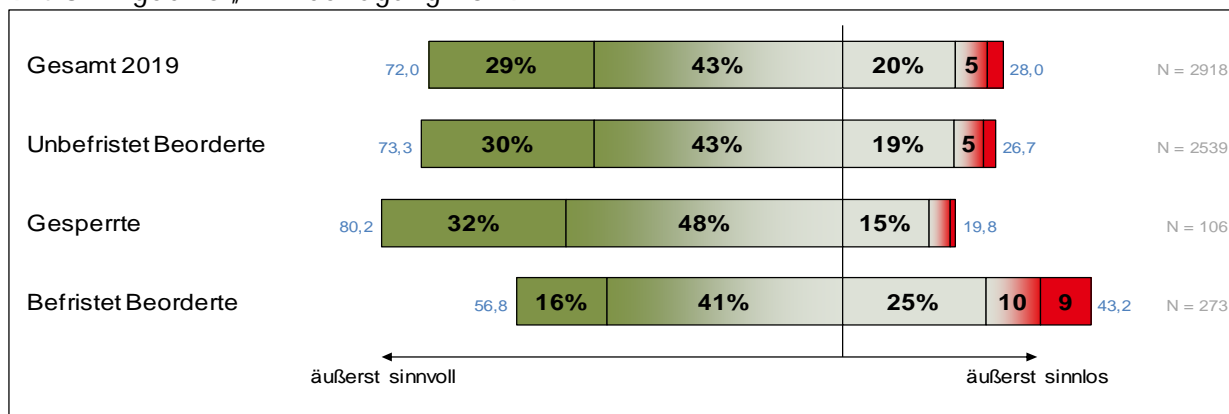
Gesamtauswertung (Antwortkategorien: äußerst sinnvoll; eher sinnvoll; teils/teils; eher sinnlos; äußerst sinnlos).

9.4.1 Frage: Rückblickend: Wie beurteilen Sie Ihre bisherigen Zeiten beim Bundesheer?

9.4.2 Ergebnis „Milizbefragung 2016“ (bezogen auf „Gesamt 2016“ und „Befristet Beordnete“)



9.4.3 Ergebnis „Milizbefragung 2019“



9.4.4 Auswertung

- Kernaussage(n) 2019 (grundsätzlich bezogen auf „Gesamt 2019“): Rückblickend beurteilen nahezu drei Viertel der teilnehmenden unbefristet Beordneten, ca. 80% der teilnehmenden Gesperrten und klar mehr als die Hälfte der teilnehmenden befristet Beordneten die bisherigen Zeiten beim Bundesheer als (äußerst) sinnvoll. Lediglich 43% der teilnehmenden befristet Beordneten befinden die Zeiten als eher/äußerst sinnlos.
- Vergleich „Milizbefragung 2016“ zu „Milizbefragung 2019“: Seit der Milizbefragung 2016 hat sich der Anteil derjenigen Befragungsteilnehmer, die die bisherigen Zeiten beim Bundesheer als (äußerst) sinnvoll beurteilt signifikant um ca. 8 Prozent auf fast drei Viertel der Befragungsteilnehmer erhöht. Auch bei den befristet beordneten Befragungsteilnehmern haben sich die Werte leicht verbessert.
- Maßnahmen:
 - Fortsetzung/Steigerung bisheriger Maßnahmen.